

Nachhaltigkeitsbericht 2022



Inhalt

Nachhaltigkeit bei FES



Über diesen Bericht – 5
Die Unternehmensgruppe – 26
Kriterien der Nachhaltigkeit – 31

Wirtschaft



Komplexe Anforderungen – 47
Neue Dienstleistungen – 60
Transformation – 68

Umwelt



Energieerzeugung und -verbrauch – 81
Entsorgung in der Großstadt – 102
Schonung natürlicher Ressourcen – 111

Soziales



Gesundheit und Arbeitssicherheit – 118
Demografie – 127
Arbeitsbedingungen – 132
Moderne Stadtgesellschaft – 148
Engagement – 159

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Die hier vorliegenden Daten, Ereignisse und Maßnahmen der FES-Gruppe dokumentieren Vergangenes und sind zugleich ein Ausblick. Denn alle Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit sind Etappen auf einem größeren, weiterführenden Weg.

Im Dezember 2019 wurde er vorgestellt, seine Ziele sind groß: Der Green Deal soll Europa bis zum Jahr 2050 zur ersten klimaneutralen Industrieregion der Welt formen. Damit wird das Thema Nachhaltigkeit endgültig von dem Verdacht befreit, ein Trendthema zu sein. Verantwortungsvolle Unternehmen wissen ohnehin längst, dass hier der Schlüssel für Zukunftsfähigkeit und eine Chance für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit liegen. Denn Nachhaltigkeit ist als Dreiklang aus Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung zu verstehen – das ist auch die Überzeugung von FES.

Aus diesem Grund finden Sie in diesem Bericht eine entsprechende Gruppierung der nachhaltigkeitsrelevanten Themen. Er ist eine Standortbestimmung, die hilfreich ist, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und dabei von Jahr zu Jahr immer besser zu werden. Der Berichtszeitraum

umfasst die zurückliegenden Pandemie-Jahre 2020 und 2021, eine Zeit, in der es nicht immer leicht war, Begonnenes konsequent fortzusetzen und unbeirrt neue Ziele zu definieren. Sie hat aber auch eines gezeigt: Resilient gegenüber Krisen können tatsächlich nur die Unternehmen sein, die die potenziellen Auswirkungen von krisenhaften Veränderungen der Umwelt auf ihre Prozesse kennen, die gewohnt sind, proaktiv zu handeln, und nicht erst dann starten, wenn Veränderungen bereits folgenreich sind.

Wie in den Jahren zuvor liegt dieser Bericht nur als digitale Ausgabe vor – als Webseite oder in kompakter PDF-Form. Das spart wertvolle Ressourcen und gibt damit den besten Rahmen für den Inhalt dieses Reports. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 30.09.2022. Der kommende Bericht ist für das Jahr 2024 geplant.



Nachhaltigkeit bei FES

Nachhaltigkeit ist einer der wichtigsten Grundwerte in der FES-Gruppe. Er betrifft und erfasst alle Tochterunternehmen und Bereiche. Dieser Bericht zeigt die Schwerpunkte der ereignisreichen Jahre 2020/2021. Sie sind als Meilensteine eines fortlaufenden und niemals abgeschlossenen Prozesses zu verstehen, der FES immer nachhaltiger und damit auch immer besser macht.



Über diesen Bericht

Dieser siebte Nachhaltigkeitsbericht von FES dokumentiert die Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in einer herausfordernden Zeit. Die festgehaltenen Erfolge, umgesetzten Projekte und Investitionen sollen dabei keinen Anlass bieten, sich zufrieden zurückzulehnen. Sie sind vielmehr Ansporn für die Zukunft, weiter ehrgeizige Ziele zu setzen und die Weichen zu stellen, damit sie erreicht werden können.



Vorwort der Aufsichtsratsvorsitzenden

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

2022 hat Frankfurt den vierten Dürresommer in kurzer Folge erlebt. Viele Bäche führten kein Wasser mehr und im Stadtwald sind nur noch zwei von hundert Bäumen gesund. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels haben wir keine Zeit mehr zu verlieren.

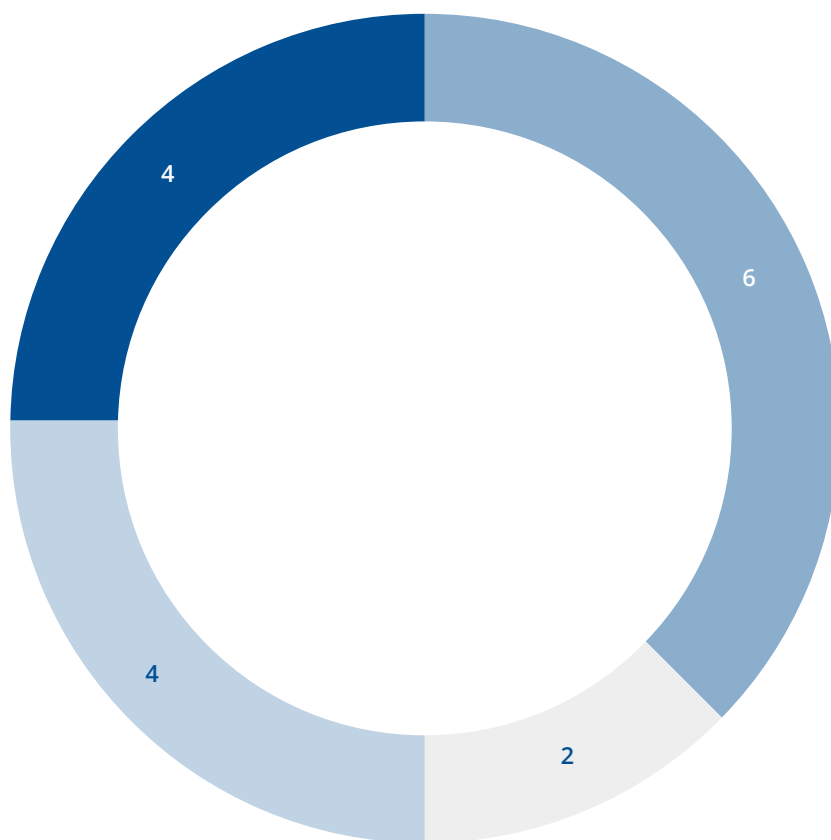
Leider erschweren die vielen sich überlagernden Krisen derzeit große Fortschritte im internationalen Klimaschutz. Die entwickelten Länder, also wir, müssen mit gutem Beispiel vorangehen. Und den größten Hebel haben wir nach wie vor beim CO₂. Hier ist das Einsparpotenzial am größten.

2010 hat FES als erste städtische Gesellschaft einen Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt. 2022 ist unser Entsorgungsunternehmen wieder in einer Spitzenposition. Die Dokumentation des unternehmenseigenen CO₂-Fußabdrucks (CCF) wird ganz sicher erneut zum Maßstab für unsere übrigen städtischen Unternehmen und Beteiligungen. Die Ermittlung des Fußabdrucks nach GHG-Standard (Greenhouse Gas Protocol) und das regelmäßige Monitoring der Emissionen liefern die Basis für gute, wohlabgewogene Entscheidungen. Einen genauen Blick auf Zahlen benötigen wir künftig auch für unser erklärtes Ziel einer Zero Waste City. Bis 2035 soll die Menge an Restabfall von jetzt 205 auf 120 Kilogramm pro Kopf sinken. Das geht nur mit ständiger Erfolgskontrolle, Pioniergeist und der Bereitschaft, Gewissheiten zu hinterfragen. FES ist hierbei auf gutem Weg, überzeugen Sie sich selbst!

Rosemarie Heilig
Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen

Aufsichtsrat

AR-Vorsitz



Die Aufsichtsratsmitglieder der FES GmbH der Jahre 2020/21

- 1.** **Frau Stadträtin Rosemarie Heilig,**
Vorsitzende, Dezernentin der Stadt Frankfurt am Main für Umwelt und Frauen
- 2.** **Herr Oliver Dziuba,**
Diplom-Verwaltungswirt, 1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender,
Mitarbeiter der FES, Betriebsratsvorsitzender
- 3.** **Herr Siegfried Rehberger,**
2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender,
Geschäftsführer REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Südwest
- 4.** **Frau Bettina Brauburger,**
Beamtin im nichttechnischen Verwaltungsdienst, Mitarbeiterin der FES

- 5.** **Herr Thomas Conzendorf,**
Mitglied des Vorstandes der REMONDIS AG & Co. KG
Lünen ab 01.09.2020
- 6.** **Herr Sebastian Klein,**
Prokurist/Kaufmännische Leitung
REMONDIS GmbH & Co.KG-Region Südwest
bis 31.08.2020
- 7.** **Herr Christian Tauchmann,**
Geschäftsführer, REMONDIS GmbH & Co. KG -Region Südwest
- 8.** **Herr Thomas Drewer,**
Geschäftsführer, REMONDIS GmbH & Co. KG -Region
- 9.** **Herr Abdenassar Gannoukh,**
Kraftfahrer/Straßenreiniger, Mitarbeiter der FES
- 10.** **Frau Stadträtin Dr. Ursula Fechter,**
Steuerberaterin, Diplom-Volkswirtin
bis 29.10.2021
- 11.** **Herr Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich,**
Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung
bis 29.10.2021
- 12.** **Herr Stadtverordneter Robert Lange,**
Bankkaufmann
bis 29.10.2021
- 13.** **Herr Michael Gremm,**
Fachkraft für Arbeitssicherheit (Techniker), Mitarbeiter der FES
- 14.** **Herr Sevket Ölcek,**
Kraftfahrer/Lader, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Mitarbeiter der FES
- 15.** **Frau Katrin Büttner-Hoppe,**
Gewerkschaft ver.di, Bundesfachgruppenleiterin Abfallwirtschaft der ver.di Bundesverwaltung
Ressort 8/Fachbereich Ver- und Entsorgung
- 16.** **Herr Jürgen Raimund Wachs,**
Gewerkschaftssekretär der ver.di, Fachbereich 02 Ver- und Entsorgung,
Bezirk Frankfurt am Main und Region/Südhessen
bis 29.10.2021

- 17.** **Herr Ömer Zengin,**
Büroangestellter, Rentner, ehemaliger Mitarbeiter der FES
bis 29.10.2021
- 18.** **Herr Robin Wilhelm,**
Gewerkschaftssekretär Main-Kinzig-Osthessen
Fachbereich Ver- und Entsorgung
ab 29.10.2021 bis 09.11.2021
- 19.** **Herr Marcel Reisch,**
Mitarbeiter der FES
ab 29.10.2021
- 20.** **Herr Stadtverordneter Dr. Julian Langner,**
Bundesbankdirektor
ab 29.10.2021
- 21.** **Herr Stadtverordneter Thomas Schlimme,**
Landwirt
ab 29.10.2021
- 22.** **Herr Stadtverordneter Roger Podstatny,**
freigestelltes Betriebsratsmitglied
ab 29.10.2021
- 23.** **Frau Cornelia Dörries,**
Bezirkssekretärin Rhein-Main der ver.di, Fachbereich 08 - Medien, Kunst und Industrie
ab 18.11.2021



Vorwort der Geschäftsführung

Nachhaltigkeit ist aktuell wie noch nie. Kein Wunder – dreht sich doch die Welt scheinbar immer schneller. Dabei ändern sich die Rahmenbedingungen ständig – und damit auch die Herausforderungen, denen wir uns gegenübersehen.

Der Krieg in der Ukraine, die nach wie vor nicht ausgestandene Corona-Pandemie, die unübersehbaren Folgen des Klimawandels – all diese Gegebenheiten fordern große Anpassungsfähigkeit von FES. Als Entsorgungsunternehmen sind wir besonders gefordert. Die Einstufung der Abfallwirtschaft als systemrelevanten Sektor der Daseinsvorsorge stellt uns vor die Notwendigkeit, für alle denkbaren Bedrohungsszenarien gerüstet zu sein. Zugleich spüren wir den sogenannten demografischen Faktor immer deutlicher: Die Angehörigen der Babyboomer-Jahrgänge gehen nach und nach in den Ruhestand; der Arbeitsmarkt scheint nicht nur bei Fach- und Führungskräften, sondern mittlerweile auch bei Ungelernten wie leer gefegt.

All diese Entwicklungen bedeuten für uns vor allem eines: Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, FES noch zukunftsfester zu machen. Dafür steht ein Strategieprozess, den wir im Berichtszeitraum begonnen haben. Wir haben Bestehendes analysiert, Zukunftsszenarien entwickelt und die wesentlichen Geschäftsfelder für die kommenden Jahre definiert. Außerdem haben wir – unter Einbeziehung des gesamten Unternehmens – unser Leitbild mit

Werten und Unternehmenskultur auf den Prüfstand gestellt. Ziel ist es, passgenaue Angebote auf die Bedarfe von morgen zu entwickeln. So stärken wir die Attraktivität der Arbeitgebermarke FES und tragen dafür Sorge, dass FES auch weiterhin seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachkommt. Denn das ist der Sinn einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung. Für eine saubere und nachhaltige Stadt Frankfurt am Main, für eine liebens- und lebenswerte Zukunft, für uns und alle nachfolgenden Generationen.

Benjamin Scheffler
Geschäftsführer

Dirk Remmert
Geschäftsführer



Klassische Standards der Berichterstattung: der Inhalt nach GRI

Um vergleichbare und nachvollziehbare Daten und Fakten zu präsentieren, sind etablierte Richtlinien der Berichterstattung wichtig. Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) haben sich hierbei als international anerkannter Leitfaden etabliert. Darüber hinaus orientieren sich immer mehr Unternehmen an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN. Für diesen Bericht wurden beide Standards berücksichtigt.

Die folgenden Tabellen verlinken die Themen dieses Berichts in Anlehnung an die Nummern/Themenpunkte der GRI Standards („Content index with reference“). Da die neueste Version der Standards (Juni 2021) bei Redaktionsschluss noch nicht in der deutschen Übersetzung vorlag, ist hier eine Übersetzung von FES wiedergegeben.



Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI)

GRI 2: Allgemeine Offenlegungen

2-1	Organisationsstruktur	Nachhaltigkeit bei FES Profil der Unternehmensgruppe
2-2	Unternehmen(sbereiche) die in die Berichterstattung einbezogen sind	Nachhaltigkeit bei FES Profil der Unternehmensgruppe
2-3	Berichtsperiode und Ansprechpartner	Periode: 2-jährlich Nachhaltigkeitsbericht 2022
2-5	Externe Überprüfung	nicht erfolgt
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfung und Geschäftsbeziehungen	Nachhaltigkeit bei FES Profil der Unternehmensgruppe Wirtschaft Positionierung
2-7	Beschäftigte	Nachhaltigkeit bei FES Profil der Unternehmensgruppe

2-8	Nicht angestellte Mitarbeitende (gewerbliche)	Nachhaltigkeit bei FES Profil der Unternehmensgruppe
2-9	Governance-Struktur und - Zusammensetzung	Nachhaltigkeit bei FES Profil der Unternehmensgruppe Aufsichtsrat
2-11	Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans	Nachhaltigkeit bei FES Aufsichtsrat
2-13	verantwortliche Delegation zur Bewältigung der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Nachhaltigkeit bei FES Aufsichtsrat
2-14	Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung	Auftrag und Statement
2-22	Statement zur Strategie einer nach- haltigen Entwicklung	Nachhaltigkeit bei FES Nachhaltigkeitsmanagement
2-27	Compliance bez. Gesetzen und Regelungen	Wirtschaft Zertifizierungen und Mitgliedschaften Soziales Wertemanagement
2-28	Mitgliedschaften	Wirtschaft Zertifizierungen und Mitgliedschaften
2-29	Umgang mit Stakeholderengagement	Nachhaltigkeit bei FES Stakeholder und Prioritäten
2-30	Tarifverträge	Soziales Fairness und Fürsorge

GRI 3: Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

3-1

Erarbeitung wesentlicher
Nachhaltigkeitsthemen

Nachhaltigkeit bei FES
[Stakeholder und Prioritäten](#)

3-2

Liste der wesentlichen
Nachhaltigkeitsthemen

Nachhaltigkeit bei FES
[Stakeholder und Prioritäten](#)

3-3

Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeit bei FES
[Nachhaltigkeitsmanagement](#)

GRI 201: Wirtschaftsleistung

201-1

Erwirtschafteter und ausgeschütteter
Wert

Nachhaltigkeit bei FES
[Profil der Unternehmensgruppe](#)

GRI 204: Beschaffungspraxis

204-1

Anteil der Ausgaben für lokale
Lieferanten

Wirtschaft
[Einkauf](#)

GRI 205: Anti-Korruption

205-1

Organisationsneinheiten, die auf Risi-
ken in Zusammenhang mit Korruption
geprüft wurden

Soziales
[Wertemanagement](#)

205-2

Kommunikation und Schulung zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionbekämpfung

Soziales
[Wertemanagement](#)

205-3

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen

Soziales
[Wertemanagement](#)

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten

206-1

rechtliche Schritte wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolbildung

keine

GRI 301: Materialien

301-1

Materialverbrauch

Wirtschaft
[Urbane Herausforderungen](#)

Umwelt
[Müllheizkraftwerk, Bioabfall](#)

301-2

Gebrauch von rezyklierten Materialien

Wirtschaft
[Einkauf](#)

GRI 302: Energie

302-1

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Umwelt
[Energie der Standorte, CO₂-Bilanz](#)

302-2

Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Umwelt
[CO₂-Bilanz](#)

302-3 Energieintensität **Umwelt**
[Energie der Standorte, CO₂-Bilanz](#)

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs **Umwelt**
[Energie der Standorte, CO₂-Bilanz](#)

302-5 Verringerung des Energiebedarfs von Produkten und Dienstleistungen **Umwelt**
[Energie der Standorte](#)
[Müllheizkraftwerk, CO₂-Bilanz](#)

GRI 303: Wasser und Abwasser

303-1 Umgang mit Wasser als gemeinsamer Ressource **Umwelt**
[Wasser](#)

303-2 Umgang mit den Folgen des Wasserverbrauchs **Umwelt**
[Wasser](#)

303-3 Wasserentnahme **Umwelt**
[Wasser](#)

303-4 Abwasser **Umwelt**
[Wasser](#)

303-5 Wasserverbrauch **Umwelt**
[Wasser](#)

GRI 304: Biodiversität

304-1 Eigene, gepachtete oder verwaltete Betriebsstätten, die in oder angrenzend an Schutzgebieten oder Gebieten mit hoher Biodiversität außerhalb von Schutzgebieten liegen. **keine**
[Liegenchaftsverzeichnis](#)
siehe Webseite FES

304-2

Bedeutende Auswirkungen der Geschäftstätigkeit, Produkte und Services auf die Biodiversität

keine

304-3

geschützte oder renaturierte Habitats

vgl. [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#)

GRI 305: Stoffliche Emissionen

305-1

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)

Umwelt
[CO₂-Bilanz](#)

305-2

Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

Umwelt
[CO₂-Bilanz](#)

305-3

Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

nicht erfasst

305-4

Intensität der Treibhausgasemissionen

Umwelt
[CO₂-Bilanz](#)

305-5

Reduktion von Treibhausgasen

Umwelt
[CO₂-Bilanz](#)

305-7

Emission von Stickoxiden, Schwefeldioxid sowie weiteren bedeutenden Schadgasen

Umwelt
[Müllheizkraftwerk](#)

GRI 306: Abfall

306-1

Abfallaufkommen und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Wirtschaft

[Urbane Herausforderungen](#)

Umwelt

[Müllheizkraftwerk, Bioabfall](#)

306-2

Management bedeutender abfallbezogener Auswirkungen

Umwelt

[Müllheizkraftwerk, Bioabfall](#)

Soziales

[Engagement](#)

306-4

Abfalltrennung und -verwertung

Wirtschaft

[Urbane Herausforderungen](#)

Umwelt

[Zeitgemäße Entsorgung](#)

306-5

Abfälle zur Beseitigung

Wirtschaft

[Urbane Herausforderungen](#)

Umwelt

[Zeitgemäße Entsorgung](#)

GRI 308: Umweltfreundliche Beschaffung

308-1

Neue Lieferanten, die aufgrund von Umweltkriterien geprüft wurden

Wirtschaft

[Einkauf](#)

vgl. [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#)

308-2

Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffenen Maßnahmen

Umwelt

[Müllheizkraftwerk, Bioabfall](#)

GRI 401: Beschäftigung

401-1	Fluktuation der Beschäftigten	Soziales Demografie gestalten
403-1	Betriebliche Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme	Soziales Pandemiemanagement Arbeitssicherheit
403-2	Gefahrenidentifikation, Risikobewertung und Untersuchung von Arbeitsunfällen	Soziales Pandemiemanagement Arbeitssicherheit
403-3	Arbeitsmedizin	Soziales Pandemiemanagement
403-4	Beteiligung der Beschäftigten, Beratung und Kommunikation zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Soziales Pandemiemanagement Arbeitssicherheit, Weiterbildung
403-5	Trainings zur Arbeitsgesundheit und -sicherheit	Soziales Weiterbildung
403-6	Förderung der Arbeitnehmergesundheit	Soziales Arbeitssicherheit
403-7	Vermeidung und Minderung von branchenbedingten Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Soziales Arbeitssicherheit Weiterbildung

403-9

Arbeitsbedingte Verletzungen

Soziales
[Arbeitssicherheit](#)

404-2

Programme zur Verbesserung der Beschäftigtenqualifikation und Hilfsprogramme zur beruflichen Veränderung

Soziales
[Weiterbildung](#)

405-1

Diversität der Leitungsorgane und der Beschäftigten

Soziales
[Fairness und Fürsorge](#)

406-1

Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen

Soziales
[Fairness und Fürsorge](#)
[Wertemanagement](#)

414-1

Neue Lieferanten, die aufgrund von sozialen Kriterien geprüft wurden

vgl. [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#)

418-1

Begründete Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden oder den Verlust von Kundendaten

keine



Orientierung für unser Handeln: die Zielvorgaben der Vereinten Nationen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals), die von den Vereinten Nationen festgelegt wurden, bilden alle drei Dimensionen von Nachhaltigkeit ab – Soziales, Umwelt und Wirtschaft.

Diese ursprünglich für Länder und Kommunen etablierten Ziele, an denen sich auch die Stadt Frankfurt am Main orientiert, finden immer häufiger auch bei Unternehmen Anwendung, auch wenn diese nicht auf jedes der Ziele umfassenden Einfluss nehmen können. Neben den [Standards der Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) bezieht sich FES für diesen Bericht auch auf die 17 Ziele der UN, soweit sie im Einflussbereich des Unternehmens liegen. Die Links zu den jeweils relevanten Themen finden Sie unterhalb der einzelnen Ziele.



Keine Armut

Ziel: Die Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

[Einkauf](#) | [Betriebsverpflegung](#) | [Demografie gestalten](#) | [Fairness und Fürsorge](#) | [Mitarbeiterengagement](#)



Kein Hunger

Ziel: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

[Betriebsverpflegung](#) | [Sponsoring](#)



Gesundheit und Wohlergehen

Ziel: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

[Urbane Herausforderungen](#) | [Winterdienst](#) | [Pandemiemanagement](#) | [Arbeitssicherheit](#) | [Fairness und Fürsorge](#)



Hochwertige Bildung

Ziel: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

[Ausbildung](#) | [Weiterbildung](#) | [Umweltpädagogik](#) | [Magazine](#)



Geschlechtergleichheit

Ziel: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

[Demografie gestalten](#) | [Fairness und Fürsorge](#)



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Ziel: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

[Wasser](#)



Bezahlbare und saubere Energie

Ziel: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

[Energie der Standorte](#) | [Müllheizkraftwerk](#) | [Mobilität](#)



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Ziel: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

[Positionierung](#) | [Dienstleistungen für Geschäftskunden](#) | [Unternehmensentwicklung](#)



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Ziel: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

[Dienstleistungen für die Öffentlichkeit](#) | [Dienstleistungen für Geschäftskunden](#) | [Unternehmensentwicklung](#) | [Rationalisierung von Prozessen](#) | [Digitale Innovationen](#)



Weniger Ungleichheiten

Ziel: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

[Demografie gestalten](#) | [Teilhabe](#)



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Ziel: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

[Mobilität](#) | [Bioabfall](#) | [zeitgemäße Entsorgung](#) | [Bürgerschaftliches Engagement](#)



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Ziel: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

[Rationalisierung von Prozessen](#) | [Einkauf](#) | [Umweltpädagogik](#) | [Magazine](#) | [Wiederverwendung](#)



Maßnahmen zum Klimaschutz

Ziel: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

[Energie der Standorte](#) | [Müllheizkraftwerk](#) | [CO2-Bilanz](#) | [Mobilität](#)



Leben unter Wasser

Ziel: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

[Bürgerschaftliches Engagement](#)



Leben an Land

Ziel: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

[Winterdienst](#) | [Bürgerschaftliches Engagement](#)



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Ziel: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

[Wertemanagement](#)



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Ziel: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

[Stakeholder und Prioritäten](#) | [Sponsoring](#)

Nachhaltigkeit bei FES



Die Unternehmensgruppe

Profil und Leitlinien von FES sind das beste Fundament für nachhaltiges Handeln. Denn Nachhaltigkeit findet sich bereits in der DNA der Unternehmensgruppe. Dafür sorgt die Art der Dienstleistungen, die durch hohe ökologische Standards geprägt sind, aber auch die Verantwortung für die Region, in der FES verwurzelt ist.



Das Unternehmensprofil – Entsorgung, Sauberkeit und Sicherheit für Rhein-Main

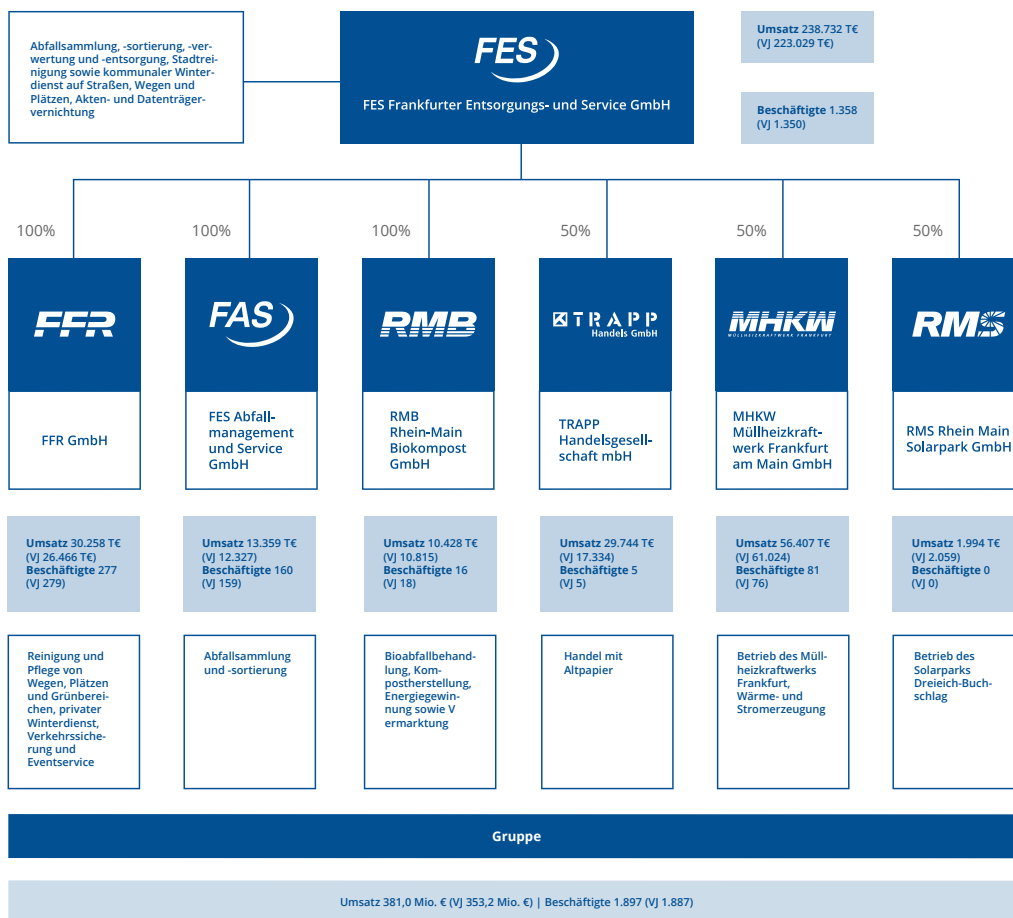
Die FES-Unternehmensgruppe ist auf nachhaltige Entsorgung und Flächenreinigung spezialisiert. Zum Portfolio gehört eine große Bandbreite an Dienstleistungen – die jeweils genau zu den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sowie denen der gewerblichen Kunden passen.

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH ist der führende Komplettdienstleister für Entsorgung und Flächenreinigung im Rhein-Main-Gebiet. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst neben diesen beiden Kernbereichen auch so unterschiedliche Dienstleistungen wie Winterdienst, Schülerbeförderung, Betrieb von Toilettenanlagen, Grünpflege, regenerative Energieerzeugung, Verkehrssicherung und Eventbetreuung. Eine breite Palette für die Spezialisten, die in den je drei Tochter- und Beteiligungsgesellschaften tätig sind. Damit erfüllen sie nicht nur die Ansprüche der Stadt Frankfurt am Main und ihrer Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die weiteren Kommunen der Region sowie von Industrie, Gewerbe und zahlreichen Privatkunden.

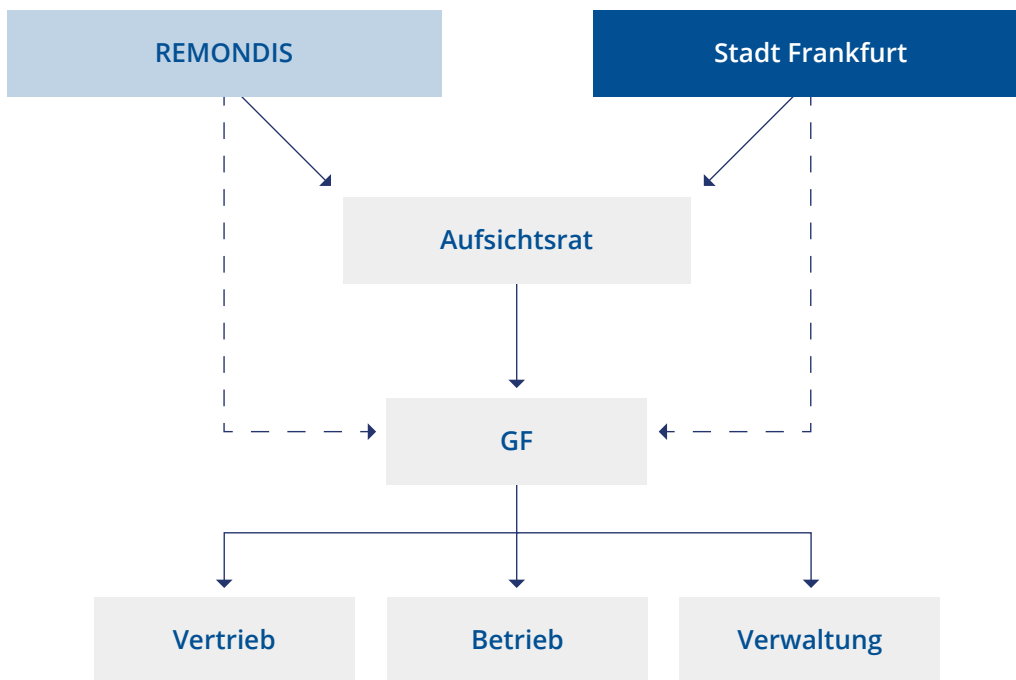
FES ist ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, der fachgerecht und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen agiert. Neben den kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich fortlaufend weiterbilden, spielen technische Innovationen eine große Rolle im Unternehmen. Moderne Verwertungs- und Aufbereitungsanlagen, die Entsorgungslogistik und die Reinigungstechnik werden stetig optimiert. Solche Verbesserungen sind nicht nur der Effizienz der Leistung und der digitalen Transformation, sondern auch dem Umweltschutz geschuldet. So floss beispielsweise der überwiegende Teil der Investitionen im Berichtszeitraum in die Erneuerung des Fuhrparks. Damit bilden hohe ökologische Standards, die zuverlässige Qualität der Dienstleistungen und Wirtschaftlichkeit den Dreiklang, der das Unternehmen prägt.

FES ist ein Public-private-Partnership (PPP)-Unternehmen. 51 % der Anteile sind im Besitz der Stadt Frankfurt am Main, die übrigen 49 % werden von der REMONDIS GmbH & Co. KG gehalten. Die REMONDIS-Gruppe, der operativ verantwortliche Gesellschafter von FES, konnte in den Berichtsjahren die Marktführerschaft in Deutschland behaupten. Von der langjährigen und bewährten Partnerschaft profitieren Bürgerinnen und Bürger, gewerbliche Kunden sowie die Beschäftigten des Unternehmens gleichermaßen.

Struktur der FES-Unternehmensgruppe



Führungs- und Organisationsstruktur



Beschäftigtenstruktur in der FES-Gruppe 2020*

2020	gewerblich	Verwaltung	Auszubildende	Gesamt
FES	971	345	34	1350
FAS	143	16	0	159
FFR	216	63	0	279
RMB	13	5	0	18
TRAPP Handel	59	17	0	76
MHKW **	0	5	0	5
FES-Gruppe	1402	451	34	1887

* Anzahl Mitarbeitende zum Ende des Jahres.

** Im MHKW arbeiten darüber hinaus von FES und Mainova überlassene Angestellte.

Beschäftigtenstruktur in der FES-Gruppe 2021*

2021	gewerblich	Verwaltung	Auszubildende	Gesamt
FES	968	360	30	1358
FAS	145	15	0	160
FFR	208	69	0	277
RMB	11	5	0	16
TRAPP Handel	62	18	1	81
MHKW **	0	5	0	5
FES-Gruppe	1394	472	31	1897

* Anzahl Mitarbeitende zum Ende des Jahres.

** Im MHKW arbeiten darüber hinaus von FES und Mainova überlassene Angestellte.

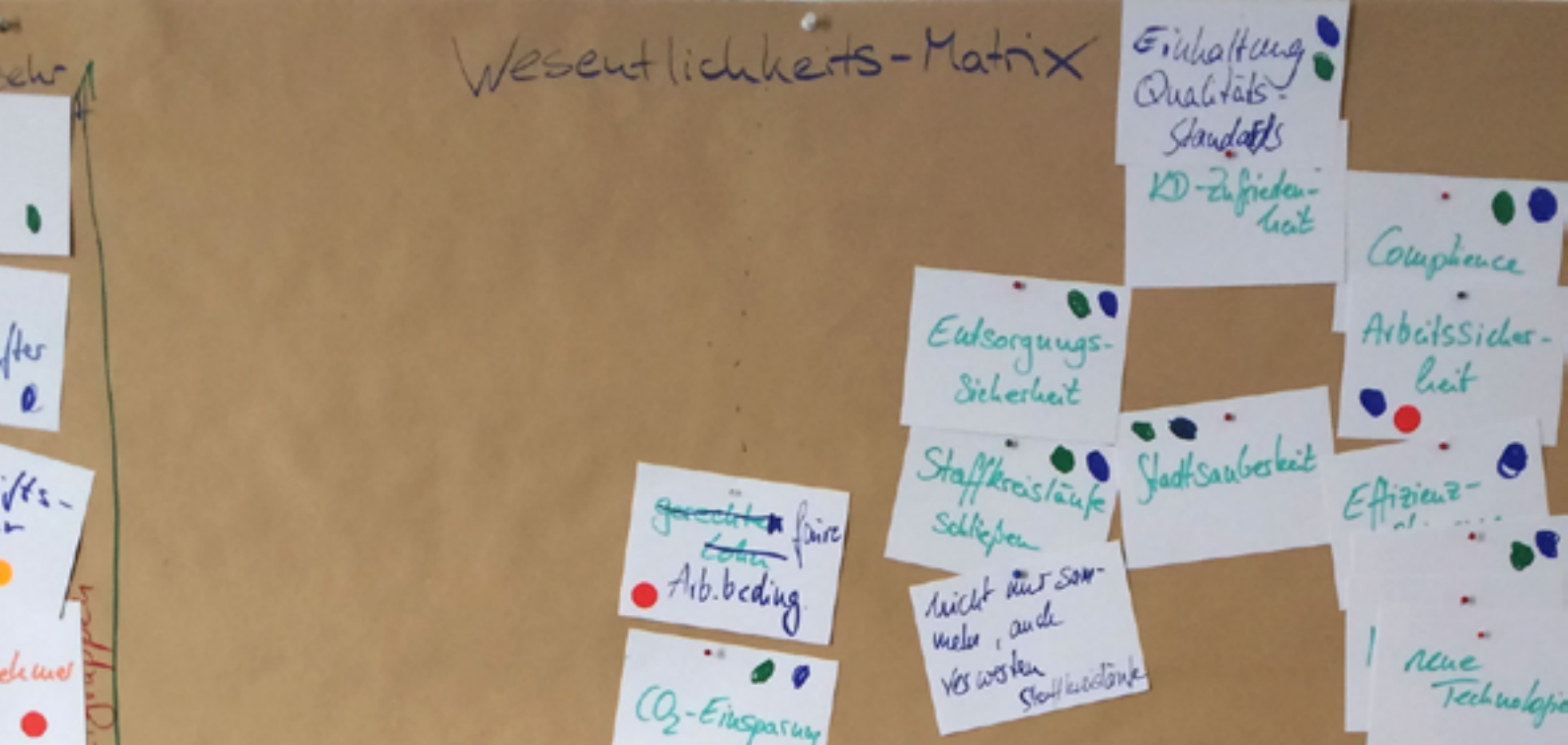
Kennzahlen [T€]	2020	2021
Umsatz / beschäftigte Person	169,5	179,7
Wertschöpfung / beschäftigte Person	112,5	117,2

Nachhaltigkeit bei FES



Kriterien der Nachhaltigkeit

Ein starker Wertekompass und klare Prioritäten sorgen für Orientierung auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. FES ist nicht nur seinen Kunden verpflichtet, sondern auch verschiedensten weiteren Interessengruppen. Deshalb werden alle Maßnahmen nicht nur sorgfältig geprüft, sondern auch nachvollziehbar priorisiert. Das schafft Transparenz und Orientierung für alle Stakeholder.



Das Nachhaltigkeitsmanagement – Struktur nachhaltigen Handelns

Nachhaltigkeit bedeutet für FES nicht nur ein Bekenntnis zu ökologischer und sozialer Verantwortung – es ist zugleich ein Grundprinzip wirtschaftlichen Handelns. Damit ist es ein Thema, dessen Bedeutung immer weiter wächst.

Seit 2018 organisiert eine Nachhaltigkeitsbeauftragte vierteljährlich sogenannte Nachhaltigkeitszirkel, in denen die Nachhaltigkeitsbeauftragten aus den Abteilungen und Tochtergesellschaften zusammenkommen. Bei diesem Austausch werden Projekte vorgestellt, Prioritäten diskutiert und die Vorgaben und Vorschläge der Geschäftsleitung weiterentwickelt. Darüber hinaus geben auch externe Nachhaltigkeitsmanager Einblicke in ihre persönlichen Erfahrungen und sorgen damit für neue Impulse. In den Pandemiejahren 2020/2021 fanden diese Zirkel teilweise als Online-Zusammenkunft statt.

Darüber hinaus berichtete die Nachhaltigkeitsbeauftragte neue Themen an die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitszirkels wiederum trugen relevante Fragen in ihre Abteilungen bzw. Tochtergesellschaften und umgekehrt. Eine besondere Rolle nahm dabei das Müllheizkraftwerk (MHKW) ein – dort gibt es aufgrund der hohen Umweltauflagen für die Anlage eine Stabsstelle Umweltschutz, die sich der Nachhaltigkeitsthemen annimmt.

In den einzelnen Bereichen und Abteilungen der FES GmbH und in den Tochtergesellschaften verfolgten Beauftragte Nachhaltigkeitsprojekte oder -themen. Sie sprachen diese regelmäßig in Meetings an und überwachten die Pflege der Themen auf der entsprechenden Teamseite im Intranet.

Im Rahmen des aktuellen Strategieprozesses bekommt das Thema Nachhaltigkeit in Zukunft durch zentrale Verankerung eine noch größere Bedeutung. So wird ein übergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement künftig direkt in die Unternehmensentwicklung integriert, um eine Nachhaltigkeitsstrategie eng mit wesentlichen Weichenstellungen des Unternehmens zu verknüpfen.



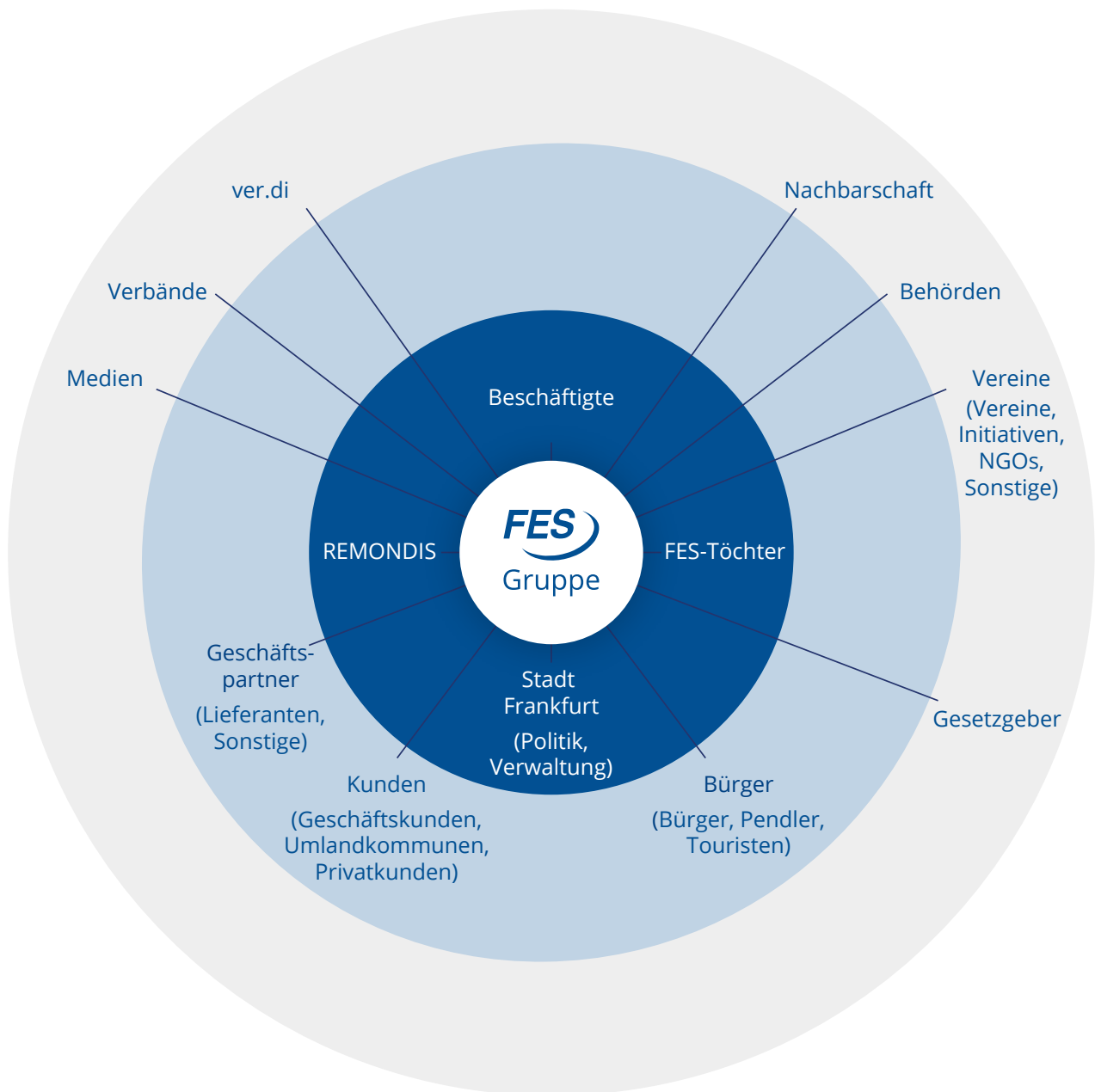
Stakeholder und Prioritäten

Das Unternehmen FES steht in stetigem Austausch mit verschiedensten Interessengruppen. Deren Bedürfnisse sind unterschiedlich, FES begegnet ihnen gleichermaßen mit Offenheit und dem Engagement für gute Beziehungen.

Als serviceorientiertes Unternehmen stellt FES die Bürger*innen und Kund*innen an die erste Stelle. Bereits diese beiden Interessengruppen tragen unterschiedliche Themen und Ansprüche an FES heran. Darüber hinaus muss das Unternehmen als Public Private Partnership viele andere Bedürfnisse berücksichtigen. Auch etwa die Belange Frankfurter Ämter, von Geschäftspartnern und natürlich die der Mitarbeiter*innen sind wichtig.

Stakeholder der FES-Gruppe

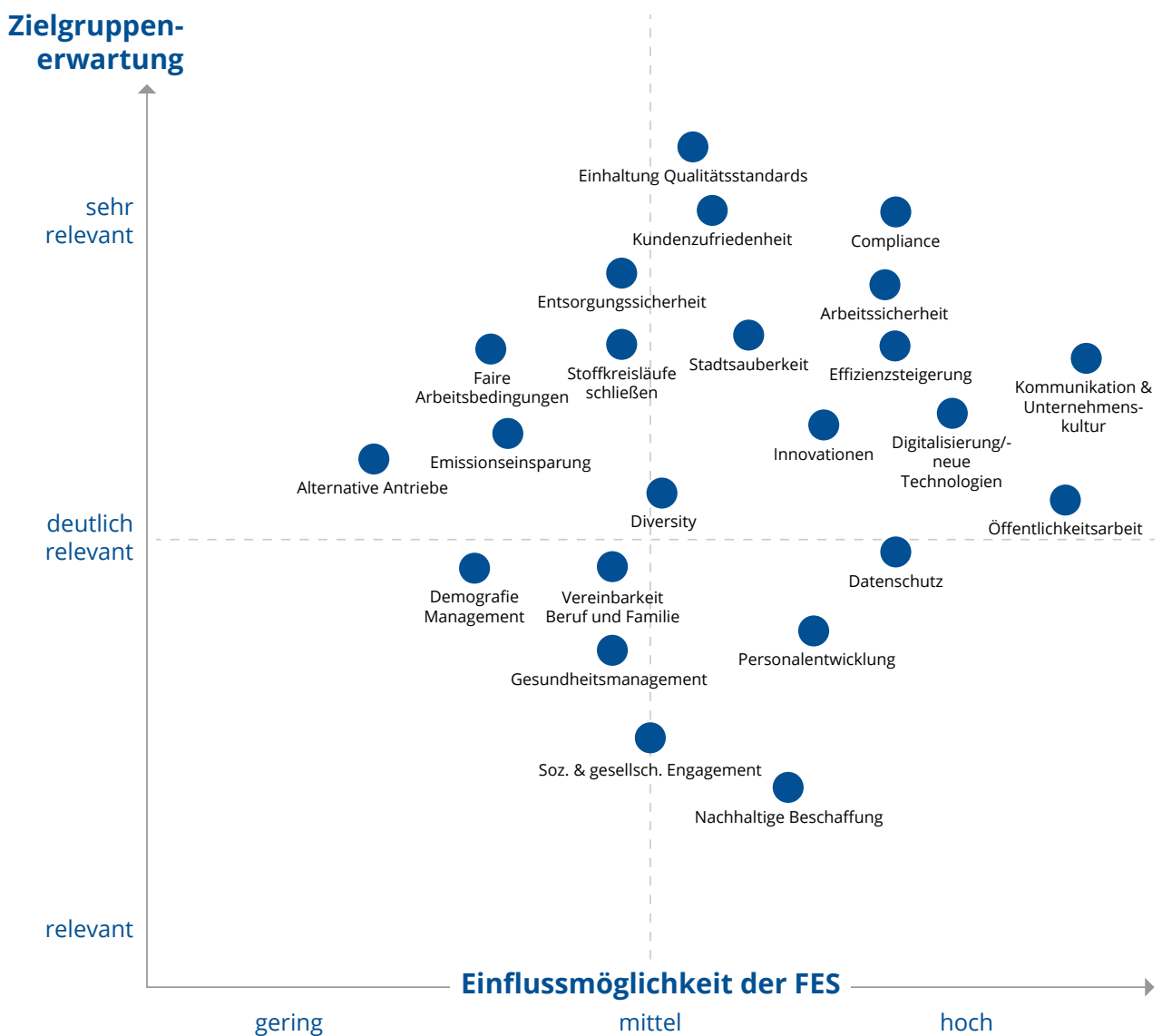
Als zukunftsorientiertes Unternehmen ist FES seinen Gesellschaftern, seinen Töchtern und natürlich seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders verpflichtet. Darüber hinaus haben die Belange der Bürgerinnen und Bürger, der gewerblichen Kunden sowie der Geschäftspartner höchste Priorität. Doch es gibt weitere Einflüsse unterschiedlicher Interessengruppen auf das Unternehmen.



In dieser Grafik wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich auf Personen jeglichen Geschlechts.

Um eine optimale Gewichtung der einzelnen Anforderungen vornehmen zu können, hält die FES-Gruppe alle wesentlichen Kriterien der Nachhaltigkeit in einer Matrix fest. Sie zeigt die Relevanz der Zielgruppenerwartungen sowie die Einflussmöglichkeit des Unternehmens. Diese Matrix wird immer wieder überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Wesentlichkeitsmatrix





Nachhaltigkeit 2022 – 2025: Ziele und Maßnahmen

Effizient, ressourcenschonend, digital und zukunftsweisend – die Liste der weiterführenden Nachhaltigkeitsziele und der entsprechenden Maßnahmen der FES-Gruppe ist lang und kann hier nur in Auszügen dargestellt werden.

Erweiterung des Produktportfolios um weitere nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Maßnahme	Termin
Weiterer Ausbau der Wiederverwendung von Elektrogeräten und Möbeln, u. a. über einen Onlineshop (reYOUrS)	2022/2023
Neues Onlineportal für Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern zur Abfallreduzierung (Zero Waste Lab)	2022
Implementierung eines umweltfreundlichen Holsystems für gut erhaltene Altkleider („Klamoddekurier“)	2022/23
Neues Geschäftsfeld Schädlingsbekämpfung bei FFR	2023
Test des Angebots von Wertstoffinseln im Stadtgebiet	2023
Erweiterung des #MainBechers um weiteres Mehrweggeschirr für die Gastronomie	2022/23
Sicherer Transport und Entsorgung von großen Lithium-Ionen-Akkus	2023

Investition in Innovationen für Nachhaltigkeit

Maßnahme	Termin
Inbetriebnahme einer Elektro-Sattelzugmaschine bei FFR	2022
Inbetriebnahme weiterer Elektrofahrzeuge: 5 Müllsammelfahrzeuge bei FES sowie 4 Kehrichtsammelwagen für die Parkreinigung und 26 Hochdachkombis bei FFR	2022/23
Test eines wasserstoffgetriebenen Lkw	2022/23
Installation großer Photovoltaikanlagen (ca. 2.100 kWp gesamt) auf Hallen der Standorte Intzestraße und Ferdinand-Porsche-Straße	2023/24

Steigerung der Effizienz in wichtigen Arbeitsprozessen

Maßnahme	Termin
Fertigstellung und Umsetzung der FFR-Unternehmensstrategie	bis 2025
Ausbau des „Modern Workplace“ – dadurch Digitalisierung von Prozessen zur einfacheren Möglichkeit der digitalen Zusammenarbeit („Kollaboration“) und des mobilen Arbeitens	2023
Einführung einer Beschäftigten-App zur Verbesserung von Informations- und Kommunikationsprozessen	2022
Digitalisierung der Instandhaltungsmaßnahmen im MHKW (u. a. Papiereinsparung)	2022

Verstärkte Einbindung von Lieferanten und Partnern, die sich nachhaltigen Standards verpflichten

Maßnahme	Termin
Systematisches, IT-gestütztes Umsetzen der zukünftigen Anforderungen des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes	2022/23
Fahrzeuganschaffung ausschließlich nach modernstem Abgasstandard sowie Lärmminde-rung durch neue Aufbauten und ggf. Elektromotoren	fortlaufend
Kooperation mit der Fa. Vytal zum Vertrieb des erweiterten Angebots für Mehrweggeschirr	ab 2022
Test und Einsatz von nachhaltigen Smartphones (ressourcenschonende Bauweise, lange Lebensdauer, Austausch der Bauteile möglich)	2022/23

Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung

Maßnahme	Termin
Ausbau des Kunden- und Bürgerportals, Erweiterung um weitere online zu bestellende und zu bearbeitende Dienstleistungen	2022/23
Übersetzung der Websites in Leichte Sprache	2023/24
Transparente Bereitstellung von Dienstleistungsdaten für Gewerbekunden und Bürger (z. B. erfolgte Behälterleerungen o. Reinigungen)	2023

Emissionsvermeidung bzw. -senkung

Maßnahme	Termin
Fahrzeuganschaffung unter Berücksichtigung von Kraftstoffverbrauch und Geräusentwicklung; kontinuierliche Erweiterung der Elektrofahrzeug-Flotte	fortlaufend
Weitere Schulungen zur Kraftstoffeinsparung	2022 ff.
Überprüfung der Feuerungsanlagen in Hinblick auf Energieeffizienz	fortlaufend
Deutliche Reduktion des Stickoxid-Ausstoßes in den Blockheizkraftwerken der RMB mittels Katalysatoren	2022

Senkung des innerbetrieblichen Energieverbrauchs

Maßnahme	Termin
Installation von weiteren Datenloggern für ein onlinebasiertes Energiemonitoring-System	fortlaufend
Optimierung des Energieverbrauchs durch Installation von Gebäudeleittechnik, wo noch nicht erfolgt	fortlaufend

Reduzierung des Rohstoffverbrauchs bzw. des Abfallaufkommens

Maßnahme	Termin
Kommunikation bezüglich Abfallvermeidung und Recycling über verschiedene Medien (Os- kar-Magazin, Internet, Fessie-Magazin und -Website, Social Media)	fortlaufend
Angebot der Analyse von Abfallströmen in Unternehmen im Rahmen der Gewerbeabfallver- ordnung bzw. des FES-Nachhaltigkeitszertifikats	fortlaufend
Ausbau des Angebots von Mehrweggeschirr über den #MainBecher hinaus durch Vertrieb in Frankfurt und den Umlandgemeinden	ab 2022
Einsatz von gebrauchter Clienthardware in der FES-Unternehmensgruppe (PCs refurbished) wo immer möglich	ab 2022
Einführung einer Low-Code-Plattform zur Prozessdigitalisierung (z. B. Einsparung von ge- schätzt 25.000 Blatt Papier pro Jahr in der FFR-Verkehrssicherung)	ab 2022

Verbesserung von Umwelt- und Naturschutz an den Standorten

Maßnahme	Termin
Einbau weiterer Datenlogger zur Erfassung des Wasserverbrauchs	2022
Intensivbegrünung sowie Regenwasserversickerung über ein Rigolensystem im FES-Woh- nungsbau in Höchst	2023/24
Begrünung eines Teils der Fassade des MHKW mittels eines neuartigen, vorgelagerten Bepflanzungs- und Bewässerungssystems (Kooperation mit der UAS University of Applied Sciences Frankfurt, Auftraggeber ist der Besitzer der Anlage: AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH)	2023/24
Fortführung und Ausbau des Schutzes von Bienen und anderen Insekten an den Standorten (u. a. Bienenstöcke am Standort Höchst)	2022

Berücksichtigung der Auswirkungen des demografischen Wandels

Maßnahme	Termin
Erhalt von Arbeitsplätzen für leistungsgeminderte Beschäftigte	fortlaufend
Bedarfsorientierte Ausbildung und Förderung junger Menschen	fortlaufend
Identifikation innovativer Möglichkeiten zur Sicherung der langfristigen Personalplanung (z. B. Gewinnung zuziehender, junger, motivierter ausländischer Fachkräfte) bei FFR	fortlaufend
Implementierung einer Praktikumsbörse	2023

Förderung der Arbeitgeberattraktivität

Maßnahme	Termin
Entwicklung neuer Leistungslohnmodelle in weiteren Bereichen	fortlaufend
Implementierung einer Beschäftigten-App zur Verbesserung der direkten Kommunikation mit erweiterten Serviceangeboten	2023

Förderung der Work-Life-Balance

Maßnahme	Termin
Fortführung der Möglichkeit der unabhängigen Beratung von Mitarbeitern bei Konflikten (dienstlich und privat) durch externe Fachkräfte	fortlaufend
Mitarbeiterqualifizierung in Methoden der Selbstkompetenz (Zeitmanagement, Stressmanagement, Konfliktmanagement etc.) bei FFR	fortlaufend
Fortführung des Gesundheitsprogramms mit Betriebssportangeboten und Vorsorgeuntersuchungen	fortlaufend

Verbesserung der Arbeitssicherheit

Maßnahme	Termin
Digital unterstützte Nachverfolgung von Unfallgeschehen zur Vermeidung gleichartiger Geschehen	ab 2022
Einführungsveranstaltungen für Auszubildende mit Fokus Arbeits- und Brandschutz in Zusammenarbeit	fortlaufend
Überprüfung der Gefahrstoffe in Hinblick auf mögliche Substitution	fortlaufend
Einbindung der Fachleute für Arbeitssicherheit bei der Beschaffung neuer Techniken	fortlaufend
Weiterer Fokus auf die psychische Belastung der Beschäftigten im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen	2022/23

Angebot und Förderung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen

Maßnahme	Termin
Qualifizierungsprogramm zum Stadtreiniger für junge Menschen ohne Berufsausbildung	2023
Weiterführung und Erweiterung des Qualifizierungsprogramms zum Fahrer/Lader der Entsorgungslogistik	2023/24

Vermeidung von Korruption

Maßnahme	Termin
Wertemanagement: Mitarbeitersensibilisierung durch regelmäßige Informationen und Schulungen	fortlaufend

Engagement im Gemeinwesen

Maßnahme	Termin
Betreuung und Förderung von jungen Menschen über Programme mit lokalen Kooperationspartnern	fortlaufend
Mitgliedschaft im Förderverein der University of Applied Sciences Frankfurt e. V. – Teilnahme am Sponsoring des Deutschlandstipendiums	2023/24
Ausbau der Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere im Bereich der Sauberkeit und des Umweltschutzes, z. B. durch Sauberkeitsbotschafter	2022/23

Aktivitäten bei Spenden und Sponsoring

Maßnahme	Termin
Fortführung der bisherigen Sponsoring-Aktivitäten, insbesondere im Bereich der Umweltbildung	fortlaufend
Fortführung der Sensibilisierung und Information zu nachhaltigem Verhalten, u. a. im Rahmen des Projekts „Schuljahr der Nachhaltigkeit“	fortlaufend
Neuentwicklung der Lernwerkstätten „Handy“ (E-Schrott) sowie „T-Shirt“ (Altkleider) zum Verleih an Schulen	2022/23



Wirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist einer der attraktivsten und spannendsten Zukunftsmärkte. Spannend vor allem deshalb, da alles mehr denn je in Bewegung ist – von den lokalen bis globalen Rahmenbedingungen bis hin zu den Anforderungen. Sich behaupten kann hier nur, wer sich selbst stetig und proaktiv bewegt, die eigene Ausrichtung immer wieder nachjustiert und neue Lösungen findet. Ein Handlungsleitfaden für die FES-Gruppe.

Wirtschaft



Komplexe Anforderungen

Für die Zeiten des Wandels sieht sich FES gut gerüstet. Dabei brachte der Berichtszeitraum bereits einige besondere Herausforderungen mit sich, mit denen die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens auf den Prüfstand gestellt wurde. Mit positivem Ausgang, sodass der Blick in die Zukunft ein optimistischer sein darf – für die Stadt ebenso wie für das Unternehmen.



Die Zukunft im Blick: die Positionierung

Die FES-Gruppe hat in der Region eine führende Marktposition. Damit das so bleibt, müssen die richtigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Abfallwirtschaft zählt zu den attraktiven Zukunftsmärkten, nicht zuletzt seit der 2021 verabschiedeten „Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie“. Zugleich erfordern Krisen (im Berichtszeitraum vor allem die Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Folgen) ein hohes Maß an Schnelligkeit und Anpassungsfähigkeit. Mit einer nachhaltigen und zunehmend digitalen Ausrichtung ist FES hier im Vorteil.

Diese Entwicklungen waren im Berichtszeitraum besonders wichtig:

Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region

Nach dem abgeschlossenen Vergabeverfahren der Stadt Frankfurt am Main kann die seit 1996 erfolgreiche öffentlich-private Partnerschaft von FES und REMONDIS in Sachen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Frankfurt fortgesetzt werden. Die neuen Leistungsverträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren ab dem 01.01.2021. Damit wurde ein maßgeblicher Teil der Beschäftigung der Gesellschaft langfristig gesichert.

Weitere Schritte zur digitalen Transformation

Digitale Innovationen sorgen zum einen für neue Daten und darauf aufbauende Erkenntnisse (zum Beispiel im [Winterdienst](#) oder bei der Entsorgung), sie verbessern aber auch den Kundenservice und die Kommunikation (siehe FES-KundenPlus oder FES Service App). Beides trägt dazu bei, dass Leistungen auf Dauer wirtschaftlicher und schneller werden, Kundenbedürfnisse optimal beantwortet werden. Das sind wichtige Gründe, um diesen Weg konsequent weiter zu beschreiten.zeit von 20 Jahren ab dem 01.01.2021. Damit wurde ein maßgeblicher Teil der Beschäftigung der Gesellschaft langfristig gesichert.



Sauberkeit in der Stadt immer wieder neu gewährleisten

Die Herausforderungen im urbanen Raum verändern sich stetig. Gute Beispiele dafür sind das erhöhte Aufkommen von Lebensmittelverpackungen in der Stadt während der Corona-Pandemie oder die Zunahme von wilden Ablagerungen. Hier gilt es, mit angepassten Maßnahmen schnell zu reagieren, etwa mit dem flexibel einsetzbaren Reinigungsteam #cleanffm EXPRESS, der neuen Möglichkeit für digitale Beauftragungen und mehr größeren Abfallbehältern.

Energieerzeugung aus regenerativen Quellen

Die Energiekrise zeigt, welche Bedeutung nachhaltige und unabhängige Energieerzeugung hat. FES gelingt es der Bilanz nach, den eigenen Energieverbrauch aus nachhaltigen Quellen selbst zu decken. Darüber hinaus tragen die Bereitstellung von Sekundärrohstoffen aus dem Abfallstrom, die Produktion von Strom und Wärme bei der thermischen Abfallbehandlung und die energetische Nutzung von Biomasse zum Klimaschutz und zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei.

Gewinnung neuer Fachkräfte

Wo die Zahl der Fachkräfte zurückgeht, müssen Unternehmen ihre Anstrengungen verstärken, um ausreichend Personal vorhalten zu können. FES beschreitet hier neben den attraktiven Ausbildungsangeboten auch immer wieder neue Wege, zum Beispiel durch eine verkürzte interne Qualifikation oder die Teilnahme an Projekten zur Integration von gering Qualifizierten oder Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Die Bemühungen um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch in Zukunft eine hohe Priorität haben.



Neue Dienstleistungen als Chance nutzen

Innovative Fahrzeuge, Kooperationen oder gesetzliche Änderungen eröffnen immer wieder die Chancen für neue Leistungsangebote. Die FES-Gruppe ist hier bestens aufgestellt, um als Full-Service-Dienstleister Kundenbedarf mit passgenauen Lösungen zu beantworten.

Rohstoffstatistik – von der FES-Gruppe gesammelte und verarbeiteten Abfälle (in Tonnen)

	2020	2021
Gesamtmenge der von der FES-Gruppe verarbeiteten Abfälle	1.029.068	1.183.854
Abfälle zur Beseitigung (RMA*)	352.664	348.822
Abfälle zur Verwertung (Auswahl):		
Papier/Pappe	206.769	217.710
Glas	16.520	16.225
Leichtverpackungen	15.804	16.008
Kunststoffe (ohne Leichtverpackungen)	1.836	1.565
Sperrmüll	34.047	31.040
Grünabfälle, Biomüll, Speisereste	78.198	80.601
Elektroschrott	3.246	2.704
Holz (alle Sorten)	17.961	17.034
Schrott/Metall	21.255	19.105
Bauabfälle	28.664	19.631
Straßenkehricht	13.596	14.344
Sonderabfälle/Schadstoffe	1.037	1.212
Gewerbliche Abfälle	71.662	60.108

* Rhein-Main Abfall GmbH (Entsorgungsgemeinschaft der Städte Frankfurt, Offenbach und Maintal sowie der Landkreise Offenbach, Main-Taunus und Hochtaunus)

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Trends in der Stadt – urbane Herausforderungen

Trotz zwischenzeitlicher Stagnation bleibt die Tendenz: Die Region Rhein-Main wächst. Viele Menschen sorgen für große Aufgaben – zumal, wenn eine Pandemie vieles verändert.

Neue Straßenreinigungsrouten, eine angepasste Hausmülllogistik – wenn die Stadt wächst, muss FES schnell und reibungslos reagieren. Zwar gab es in den Jahren 2020/21 einen Seitwärtstrend bei der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Frankfurt. Doch durch Flüchtlingsbewegungen verändern sich die Zahlen schnell, weiteres Wachstum ist zu erwarten. Auch andere Einflüsse erfordern große Flexibilität – die COVID-19-Pandemie ist hierfür ein eindrückliches Beispiel.

Andere Umstände, anderes Verhalten: der Einfluss der Pandemie

In den Pandemie Jahren 2020/21 hat sich das Leben vieler Menschen grundlegend geändert. Arbeiten und Leben spielten sich überwiegend zu Hause ab, dementsprechend fielen hier auch mehr Abfälle an als üblich. Insgesamt stieg die Menge der Haushaltsabfälle 2020 nach einem viele Jahre lang anhaltenden Abwärtstrend wieder an.

Die Veränderungen im Detail:

- **Altpapier: mehr Volumen, weniger Gewicht**

Zwei Trends setzten sich auch in den Pandemie Jahren 2020/21 fort bzw. verstärkten sich deutlich. Während schwere Druckerzeugnisse wie Kataloge und Prospekte rückläufig sind, nahm die Menge der Kartonagen durch Onlineshopping deutlich zu. Das führte zu einem Bedarf an zusätzlichen Behältern, ohne dass das Gewicht des Wertstoffs Papier gesteigert werden konnte, es nahm im Gegenteil ab.

- **Sperrmüll und Altholz: Entrümpeln sorgt für Abfall**

Die Wertstoffhöfe spürten es deutlich – in der Pandemie wurde ausgemistet und umgestaltet. Deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger nutzten den Kofferraumservice. Ebenso haben sich auch die Zahlen der Sperrmüll- und Altholzmengen erhöht.

- **Altglas und Bioabfall: Zu Hause essen macht den Unterschied**

Eine leichte Zunahme bei den Altglasmengen und eine deutliche beim Bioabfall erklären sich durch die zu Hause gekochten und servierten Mahlzeiten (statt Kantine und Gastronomie). In Sachen [Bioabfall](#) spielt sicher auch das vermehrte Gärtnern während der Pandemie eine Rolle.

- **Leichtverpackungen: Take-away hinterlässt Spuren**

Ein starker Anstieg von Leichtverpackungen lässt auf ein geändertes Konsumverhalten schließen. Umverpackungen und Transportverpackungen von Lebensmitteln sorgen dafür. Auch außerhalb des häuslichen Bereichs sind die Abfallmengen angestiegen: In öffentlichen Papierkörben konnte ein Anstieg von 4 Gewichtsprozent verzeichnet werden, der auf voluminöse leichte Verpackungen (Essen und Trinken im Freien) zurückzuführen ist – die Papierkörbe also schnell füllte. Damit verbunden war und ist auch eine stärkere Verschmutzung durch „wilde“ Entsorgung von Verpackungen im öffentlichen Raum. Ein Trend, dem FES mit häufigeren Intervallen bei Leerung und Reinigung sowie Konzepten zur [Wiederverwendung](#) wie dem #MainBecher begegnet.

Abfalldaten pro Person in Frankfurt (in kg)

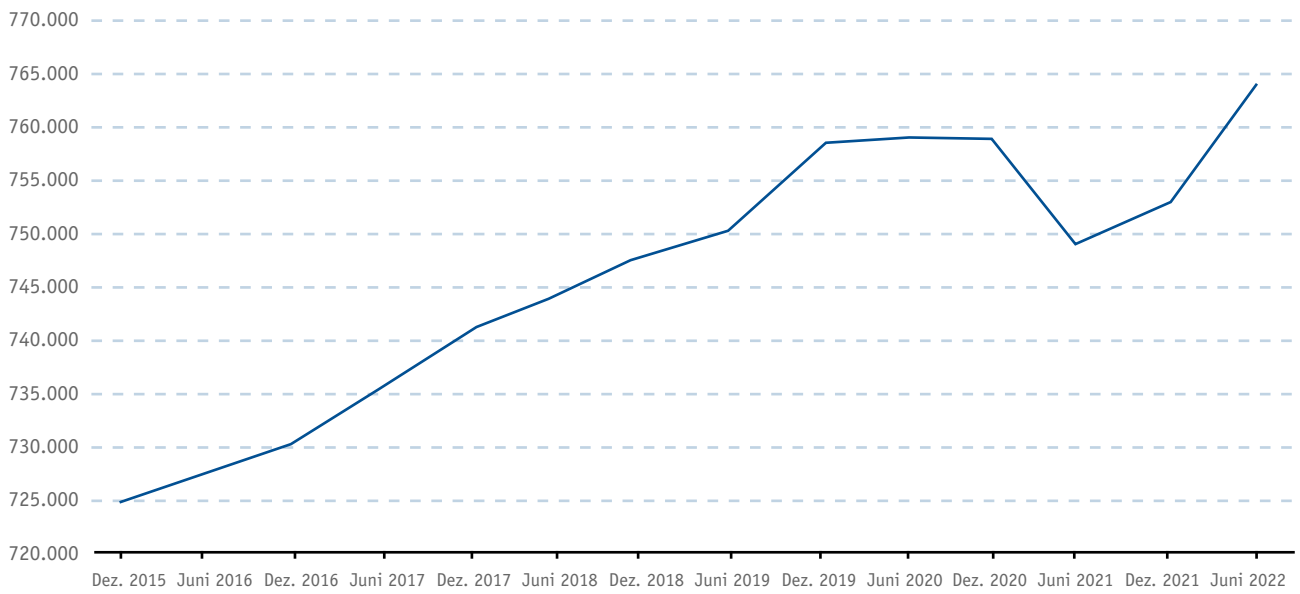
	2017	2018	2019	2020	2020
Abfälle zur Beseitigung (Restmüll)*	214,44	211,24	206,57	209,98	206,67
Abfälle zur Verwertung	172,18	164,24	164,34	171,18	170,54
Altpappe	54,61	51,37	49,18	47,54	46,61
Glas	18,55	18,30	18,22	19,65	19,24
Leichtverpackungen	18,58	18,49	18,39	19,13	19,42
Sperrmüll	33,76	33,77	33,80	37,38	35,37
Grünabfälle und Biomüll	42,06	38,06	40,65	43,20	46,34
Elektroschrott	4,59	4,24	4,10	4,28	3,56
Gesamt**	390,81	375,47	370,91	381,17	377,21

* ohne Kanalisationsrückstände

** wie aufgeführt (ohne Straßenkehricht, Metall, Schadstoffe, Textilien)

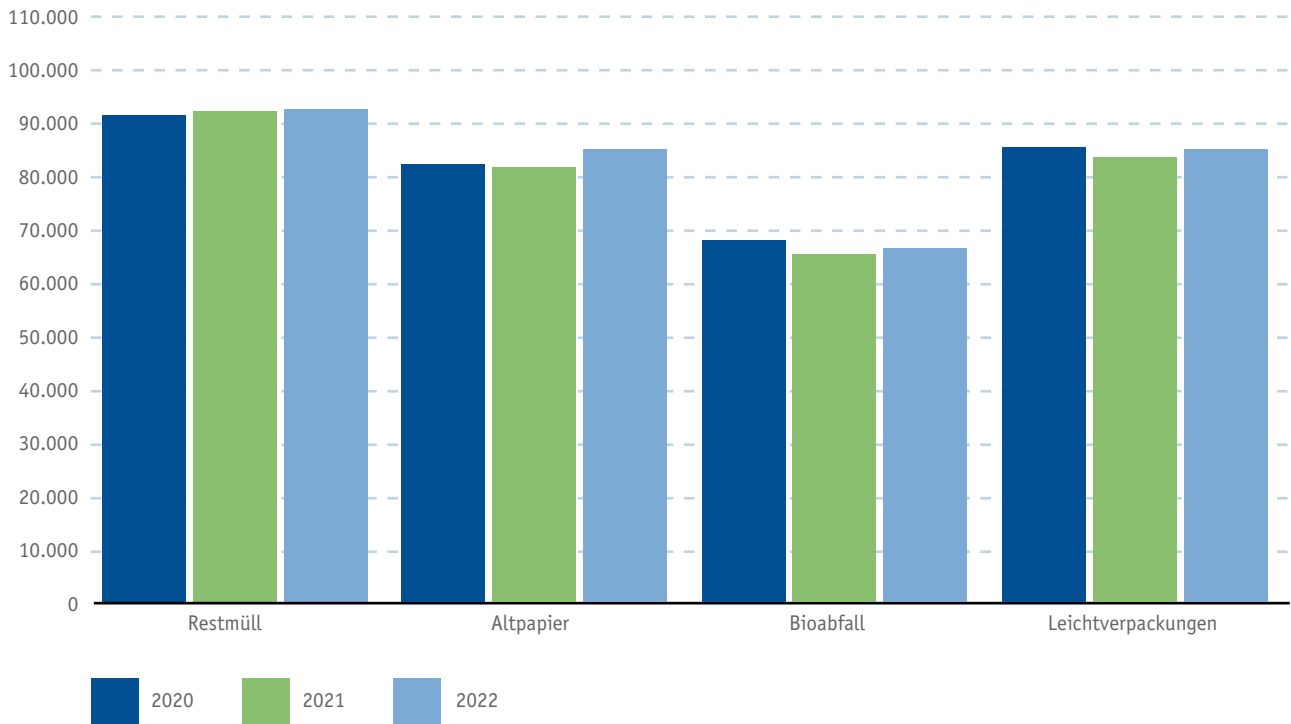
Bevölkerung Frankfurts

in Frankfurt gemeldete Menschen



Datenquelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Frankfurt: Anzahl bedienter Abfallbehälter (Umleerbehälter)



Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Nachprüfbar nachhaltig – die Zertifizierungen

Zertifizierungen und Audits unterstützen in Sachen Nachhaltigkeit ein planvolles Vorgehen. FES verpflichtet sich Jahr für Jahr im engen Verbund mit gleichgesinnten Unternehmen.



Klimaschutz als Programm: die ÖKOPROFIT-Zertifikate

Im Netzwerk ÖKOPROFIT verpflichten sich Unternehmen zur Schonung von wertvollen Ressourcen. Dabei werden für jeden Projektzeitraum neue Maßnahmen geplant, um eine Weiterentwicklung voranzutreiben. Seit 2009 gehört FES dem ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main an (im Jahr 2020 umbenannt in ÖKOPROFIT-Klub Rhein-Main) und arbeitet jedes Jahr daran, die zuvor festgelegten Ziele für den Standort Weidenbornstraße zu erfüllen. Auch in den Jahren 2020 und 2021 konnte FES so die entsprechenden Umweltzertifikate erlangen. Dafür wurde unter anderem im Jahr 2021 eine hochmoderne Leittechnik für die Wärmeversorgung installiert. Für den Zertifizierungszeitraum 2022 ist der weitere Ausbau der E-Ladesäulen geplant.

Streng und umfassend: das Energie-Audit

Hinter der Norm DIN EN 16247-1 verbirgt sich ein Energie-Audit, das eine beständige Optimierung über alle Standorte der FES-Gruppe hinweg verlangt. Die Fortschritte zur Stromerzeugung mit regenerativen Energien werden dabei mit nachprüf-
baren Daten dokumentiert und spätestens alle 4 Jahre als Bericht vorgelegt. Darüber hinaus ist mit Vor-Ort-Besuchen von Auditoren zu rechnen, denen die erfassten Informationen und Daten der energieverbrauchenden Systeme, Prozesse und Einrichtungen zur Prüfung vorgelegt werden müssen. Um den Energieeinsatz zu evaluieren, muss der Energieauditor nach Sichtung der Dokumentationen die zu prüfenden Objekte begehen. Besuche, die FES nicht fürchten muss – es wird regelmäßig eine korrekte Dokumentation bescheinigt.

Austausch und Unterstützung: die Mitgliedschaften

Die Unternehmen der FES-Gruppe verstehen sich als Teil der Gemeinschaft von Unternehmen im Rhein-Main-Gebiet und in der Branche. Daher pflegen sie ihre Pflichtmitgliedschaften wie zum Beispiel in der Industrie- und Handelskammer und der hessischen Unfallkasse, sind aber auch in Fachverbänden wie dem Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) und der Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V. (EdDE) freiwillig engagiert. Darüber hinaus gibt es Mitgliedschaften der einzelnen Tochterunternehmen, wie im Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. (bvse) bei der Trapp Handels GmbH und im Verband Humus und Erdwirtschaft e.V. bei der RMB GmbH. Letztere ist darüber hinaus Mitglied der BGK (Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V.). Zudem engagiert sich FES als Gesellschafter des MHKW Frankfurt bei ITAD, dem Verband der Betreiber und Eigentümer der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen.



Neue Chancen durch Biokraftstoffe: das Zertifikat nach REDcert-EU

Die Verwendung von als nachhaltig zertifiziertem Biomethan als Biokraftstoff reduziert den Treibhausgasausstoß und ist deshalb eine klimaschonende Alternative zu fossilen Kraftstoffen. Bei der Verwertung von Bioabfällen in der Bioabfallbehandlungsanlage von RMB entsteht wertvolles Biomethan, das in Zukunft wachsende Bedeutung haben wird.

Wer in der EU nachhaltigen Biokraftstoff herstellen oder vertreiben will, muss sich zertifizieren lassen. Ein von der EU und der Bundesrepublik Deutschland anerkanntes Zertifizierungssystem ist REDcert. Im Dezember 2019 erhielt RMB erstmalig das Zertifikat nach REDcert-EU, 2020 und 2021 erfolgten die Rezertifizierungen für RMB sowie eine Zertifizierung für FES als Bestandteil der Lieferkette.

Wirtschaft



Neue Dienstleistungen

Veränderte Anforderungen verlangen nach neuen Lösungen – dies gilt für die Belange der Geschäftskunden genauso wie für die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger. Dabei ist es immer eine gute Idee, den Kundenservice zu verbessern, die Abläufe schneller und reibungsloser zu gestalten und immer wieder über den eigenen Tellerrand zu schauen, um neue Kunden zu gewinnen.



Schneller, digitaler, effizienter – Dienstleistungen für Frankfurt

Es gibt immer etwas zu verbessern – nach diesem Motto entwickelt FES neue Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger.

Die Bemühungen um mehr Sauberkeit im Stadtgebiet und das Entwickeln einfacher Entsorgungsmöglichkeiten sind Projekte, die nie enden. Dialogmöglichkeiten bieten, kritische Punkte erkennen und noch schneller und effizienter für angepasste Lösungen sorgen – das bleiben in einer lebendigen Großstadt wie Frankfurt am Main fortlaufende Aufgaben. In diesem Sinn bringen die neuen und erweiterten Leistungen in den Jahren 2020/21 wiederum etliche Verbesserungen:

Reinigung aus einer Hand

Wo viele Menschen zusammenkommen, bleibt die Abfallbeseitigung eine Herausforderung. Die FES-Tochter FFR hat sie angenommen: Die Reinigung von Günthersburgpark und Hafepark ist seit Juli 2021 in ihrer Hand (weitere Grünflächen folgten Anfang 2022). Möglich macht es der neue 20-Jahre-Vertrag zwischen der Stadt Frankfurt am Main und FES. Damit können Ämter Reinigungsleistungen ohne Ausschreibung direkt an das Unternehmen vergeben. Ein Vorteil: Bürgerinnen und Bürger haben einen Ansprechpartner, an den sie sich z. B. via Feedback-Portal wenden können. Zudem lassen sich Erfahrungen besser bündeln und bewährte Ideen finden schneller überall Anwendung.

#cleanffm EXPRESS

„Besser sofort – sofort besser“ ist das Motto einer besonderen Einheit für mehr Sauberkeit, die 2021 ins Leben gerufen wurde: #cleanffm EXPRESS besteht aus 22 Mitarbeitern, die in den Tagesrandstunden, am Wochenende und an Feiertagen gegen größere Verschmutzungen und illegale Müllablagerungen im öffentlichen Raum vorgehen. Ausgestattet ist #cleanffm EXPRESS mit den typischen Arbeitsmitteln der Stadtreinigung wie Groß- und Kleinkehrmaschinen, Elektro-Laubbläsern, einem Wasserwagen und anderem. Monatlich kommen Umweltamt, FES und die koordinierende Stabsstelle Sauberes Frankfurt zu einem Steuerungskreis zusammen, um jeweils die Schwerpunkte für den Einsatz dieser Einheit zu setzen.

Mobile Elektrokleingeräte-Sammlung

Die Entsorgung von Elektrokleingeräten soll für die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger noch komfortabler werden. Dafür bietet FES im Auftrag des Umweltamtes seit Juli 2021 zunächst testweise eine mobile Sammlung direkt in den Stadtteilen an. Die 25 Standplätze des Sammelfahrzeugs sind teilweise dieselben wie die des Schadstoffmobils. Zu festen Terminen, alle fünf Wochen, immer mittwochs, werden hier Geräte mit einer Kantenlänge bis 40 cm entgegengenommen (z. B. Föhn, Toaster, Smartphone).

Saisonale Grünschnittsammlung

Im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main führt FES seit dem Jahr 2021 zweimal jährlich eine haushaltsnahe Grünschnittsammlung durch. Sie erfolgt innerhalb eines Zeitraums von jeweils drei Wochen auf Abruf und findet immer dann statt, wenn häufig besonders viel Grünschnitt und Laub anfallen: vor dem 15. März und ab dem 15. Oktober. Um die dafür erforderlichen Kapazitäten besser planen zu können, muss der vor den einzelnen Liegenschaften bereitgestellte Grünschnitt von den Bürgerinnen und Bürgern telefonisch oder per E-Mail bei FES angemeldet werden.



Mehr Sauberkeit durch neue Müllgaragen

120 Liter fassen die extragroßen Abfalleimer, die FES seit 2019 an beliebten urbanen Treffpunkten aufstellt. Dort hinein passen auch Pizzakartons und andere Verpackungen, die sonst schnell die üblichen kleineren Abfalleimer verstopfen. In den Jahren 2020/21 wurden 30 weitere der sogenannten Müllgaragen aufgestellt, unter anderem am Luisenplatz und am Matthias-Beltz-Platz, am Opernplatz und in der Schillerstraße. In besonderer Weise wurde der Günthersburgpark mit ihnen ausgestattet – gleich 14 Exemplare werden seit Herbst 2021 dort dem hohen Abfallaufkommen gerecht. Vier besonders stark frequentierte Müllgaragen sind mit einem Füllstandsensoren versehen, der über den Leerungsbedarf informiert.

Digitale Beauftragung zum Entfernen von wilden Ablagerungen

Bei dieser Neuerung geht es um Schnelligkeit, Wirtschaftlichkeit und eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, städtischen Ämtern und FFR. Dies alles im Dienst einer sauberen und lebenswerten Stadt. Trifft bei Ordnungsamt oder Grünflächenamt eine Meldung zu einer wilden Müllablagerung ein (zum Beispiel über den [Mängelmelder](#) der Stadt), kann sie seit Anfang 2021 auf einem neuen digitalen Kundenportal einschließlich ihrer exakten Koordinaten als Auftrag an FFR übermittelt werden. Die Suche nach dem Ablageplatz entfällt, die Daten werden über die Disposition direkt an das Fahrzeug übertragen. So können Ablagerungen schnell und effizient entfernt werden.

FES Service App und Sprachassistent für Services

Seit 2021 gibt es alle News, Termine und Hinweise zur Entsorgung für Abfälle kompakt und mobil auf einen Blick: Die FES Service App bietet praktischen Nutzen, z. B. mit der Kartenfunktion, um Wertstoffhöfe oder das Schadstoffmobil zu finden, dem Abfallkalender mit Push-Erinnerungsfunktion und vielem mehr. Eine ebenfalls neue, barrierefreie Möglichkeit, sich über alle Services zu informieren, bietet der FES-Sprachassistent. In Verbindung mit dem Google Assistant können hier alle wichtigen FES-Themen wie Sperrmülltermine, Kofferraumservice, Abfallkalender o. Ä. einfach via Sprachsteuerung abgefragt werden.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Service auf neuen Wegen – Dienstleistungen für Geschäfts- kunden

Mit den eigenen, breit gefächerten Kompetenzen lassen sich immer wieder neue Leistungen anbieten und Geschäftsfelder erschließen.

Ob mit technischen Innovationen, einer erweiterten Dienstleistungspalette oder mehr Service – nur, wer sich beständig weiterentwickelt, kann auf Dauer überzeugen. Die neuen Leistungen für Geschäftskunden beantworten die Bedürfnisse der Kunden und erweitern das Portfolio von FES und FFR:



Kundenportal FES-KundenPlus

Im Rahmen der Maßnahmen zur [Digitalisierung](#) bei Dienstleistungen und Kommunikation ging im Jahr 2021 ein neues Portal online. Bei „FES-KundenPlus“ können Geschäftskunden auf einfachem Weg Dienstleistungen bestellen oder ändern, ihre Aufträge und Rechnungen einsehen sowie wichtige Informationen zum Beispiel zu Verordnungen und Gesetzen abrufen. Ende des Jahres hatte das Portal bereits 720 Nutzer, die Rückmeldungen sind positiv. Künftig sollen weitere Kundengruppen vom neuen Portal profitieren, zusätzliche Funktionen sind geplant.

Wartung und Reparaturen an externen Fahrzeugen

Seit 2019 nehmen auch externe Kunden jenseits der FES-Gruppe das Service-Angebot der eigenen Kfz-Werkstatt wahr. Zum Jahreswechsel 2020/2021 konnte FES hier einen weiteren Großkunden akquirieren. Dabei handelt es sich um ein Busunternehmen mit einem Fuhrpark aus über 200 konventionell und 25 elektrisch angetriebenen Bussen. Um alle Pflege-, Wartungs- und Reparaturaufgaben an diesen Bussen ausführen zu können, wurde die Kfz-Werkstatt um eine zusätzliche Arbeitsgruppe mit entsprechend qualifizierten Mitarbeitern erweitert, 5 Mitarbeiter wurden eigens zum Arbeiten an Hochvoltssystemen ausgebildet. Das Aufladen der Elektrobusse erfolgt am Standort der Kfz-Werkstatt mit [Strom aus dem Müllheizkraftwerk](#).

Reinigung mit neuer Hochleistungs-Großkehrmaschine

FFR erweiterte im Jahr 2021 ihren [Großmaschinenfuhrpark](#): Eine 3-Achser-Kehrmaschine mit dem prägnanten Namen „Kehrminator“ ermöglicht eine besonders schnelle, gründliche und wirtschaftliche Schmutzbeseitigung auf Asphalt und Betonflächen, zum Beispiel im Straßenbau. Sie entfernt auch schwer lösbare und tief sitzende Verschmutzungen auf großen Flächen. Ein GPS-gestütztes, innovatives Dokumentationssystem speichert dabei alle relevanten Leistungsdaten während des Einsatzes. Die hohe Qualität seiner Leistung konnte der Kehrminator bei der Rollbahnerneuerung am Flughafen Frankfurt beweisen.



Markierungsarbeiten

Seit 2020 bietet FFR in Kooperation mit der STRABAG AG eine neue Dienstleistung an. So soll künftig die ganze Palette von Markierungsarbeiten angeboten werden – von Straßen- und Flächenmarkierungen über Parkplatzbeschriftungen bis hin zu Werksmarkierungen oder Spezialaufträgen. In einem ersten Schritt wurde die Kooperation zunächst mit den Farbmarkierungen auf den Flächen der Fraport AG betraut, weitere Kunden folgten, vor allem im Bereich der Straßenmarkierungen.



Entsorgung von Baustellenabfällen

Die Entsorgung von Bauabfällen ist ein komplexes Thema. Getrenntsammlungspflicht nach Gewerbeabfallverordnung, das richtige Timing zum Containeraustausch und Dokumentationspflichten sind beim Baustellenbetrieb eine zunehmend große Herausforderung. FES als sicherer, nachhaltiger und effizienter Entsorger schnürt gemeinsam mit FFR (Abfallmanagement und Reinigung) ein großes Service-Paket, das Kunden viele Sorgen abnimmt. Im Berichtszeitraum verbesserte die Bereitstellung von speziellen Fahrzeugen die Just-in-time-Entsorgung auf Baustellen.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



Wirtschaft



Transformation

Die Digitalisierung kann Innovationskraft und Wirtschaftlichkeit miteinander zu vereinen. In diesem Sinne setzt FES Schritt für Schritt Maßnahmen zur Automatisierung um, die Prozesse erleichtern und wiederum weitere Verbesserungen nach sich ziehen. Den Rahmen für solche und andere Umgestaltungen bietet künftig eine erneuerte Strategie.



Strategisch der Zukunft begegnen: die Unternehmensentwicklung

Ein Unternehmen, das auch in Zukunft erfolgreich sein will, muss sich bewusst und strategisch weiterentwickeln. Bei FES sorgt dafür ein strukturierter Prozess.

Im März 2021 wurde bei FES die Stabsstelle Unternehmensentwicklung eingerichtet. Sie hat wesentliche, übergreifende Aufgaben, allen voran steuert sie einen Strategieprozess, der das Unternehmen für die Zukunft stärken wird. Die Anforderungen an Unternehmen – auch in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften – ändern sich immer schneller, sodass es sinnvoll ist, die Steuerung für Anpassungen zentral zu bündeln.

Im Fokus des Strategieprozesses steht die Frage, in welchen strategischen Zielfeldern FES sich zukünftig orientieren und engagieren will. Dabei wird das Leitbild von FES mit Vision und Unternehmenswerten ebenso auf den Prüfstand gestellt und weiterentwickelt wie das Organisationsdesign.

Möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen in den Prozess eingebunden werden – ungeachtet von Hierarchie und Bereichszugehörigkeit.

Wie kann die Unternehmenskommunikation an neue Herausforderungen angepasst und verbessert werden? Und wie gewinnt das Unternehmen als ein zentraler Arbeitgeber in der Rhein-Main-Region noch mehr an Profil und Attraktivität? Auch dies sind Fragen, mit der sich die Stabsstelle Unternehmensentwicklung beschäftigt.



Darüber hinaus kümmert sich die neue Stabsstelle um

- die Koordination und das Monitoring der von den beiden FES-Gesellschaftern aufgetragenen Unternehmensziele,
- das Monitoring der Umsetzung der im Konsortialvertrag zwischen der Stadt Frankfurt am Main und REMONDIS festgelegten Maßnahmen zur Steigerung der Zukunftsfähigkeit von FES,
- die Umsetzung der städtischen Gesamtkonzeption „Reinigung aus einer Hand“.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen: Rationalisierung von Prozessen

Wenn an den richtigen Stellen Material und Zeit gespart werden, gestalten sich Prozesse nicht nur nachhaltiger, sondern auch reibungsloser und wirtschaftlicher.

Weniger Papierverbrauch – kontinuierlich mit jedem Jahr

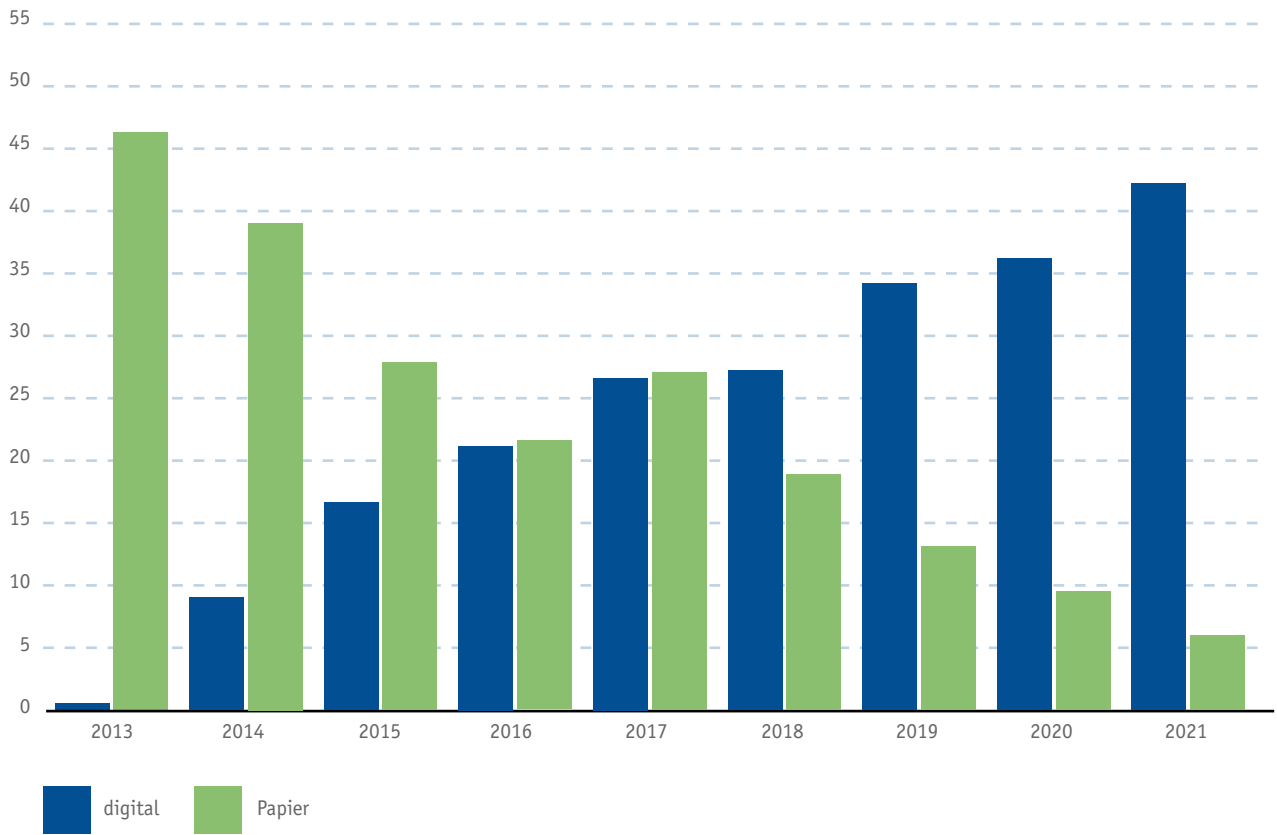
Seit 9 Jahren reduziert FES aktiv und erfolgreich den Papierverbrauch. Schritt für Schritt wurden Prozesse digitalisiert und so umgestellt, dass eine Erstellung, Verarbeitung und Ablage von Dokumenten in Papierform entfallen kann. So sind etwa Lieferanten angehalten, Rechnungen per E-Mail und nicht mehr per Post zu versenden. Rechnungen gehen heute überwiegend im PDF- oder XML-Format ein, Letztere nutzen das branchenunabhängige Datenformat ZUGFeRD, das bereits von vielen Buchhaltungs- und ERP-Softwaresystemen der Unternehmen unterstützt wird.

Auf diese Weise ist es allein beim Rechnungseingang gelungen, im Vergleich zum Beginn der Reduzierungsinitiative 80 % (2020) bzw. 87 % (2021) der Papiermengen einzusparen. Darüber hinaus werden z. B. tägliche Kontoauszüge über alle FES-Gesellschaften hinweg nur noch digital abgerufen, was eine weitere Ersparnis zur Folge hat. Insgesamt kann man im Berichtszeitraum von einer Papierersparnis über alle Gesellschaften von ca. 13.000 Blatt pro Jahr sprechen. In Zukunft sollen weitere Einsparungen erfolgen, ein digitaler Rechnungseingang von 100 % wird angestrebt. Zusätzlich sollen auch die Prüfberichte zum Jahresabschluss zum größten Teil nur noch digital zur Verfügung stehen.

Rechnungslauf bei der FES

	Gesamt	digital	Papier	digital in %
2013	46.757	249	46.508	1 %
2014	46.905	8.230	38.675	18%
2015	44.035	13.339	30.696	30%
2016	44.298	16.825	27.473	38%
2017	43.527	21.442	22.085	49%
2018	46.124	27.104	19.020	59%
2019	47.241	34.559	12.682	73%
2020	45.420	36.259	9.447	80%
2021	48.553	42.418	6.135	87%

Entwicklung des Rechnungslaufs bei FES (Anzahl der Rechnungen in Tausend)





Wirtschaftlichkeit und Entsorgungssicherheit durch digitale Tourenplanung

Bereits das Beispiel des Papierverbrauchs zeigt: Digitalisierung und Ressourceneinsparungen sind eng miteinander verbunden. Das gilt auch für die Einführung einer IT-systemgestützten Tourenplanung in der Entsorgungslogistik. Sie soll zum einen eine möglichst gleichmäßige Tourenauslastung sicherstellen, die dem Bevölkerungswachstum der Stadt Rechnung trägt. Zum anderen hilft sie, Fehler zu vermeiden (weniger manuelle Eingaben, wie sie bei analoger Planung nötig sind), und sorgt für Zeitersparnis. Im Jahr 2021 wurde ein Feinplanungstool entwickelt, das die bestehende digitale Grobplanung verbessert. Das Tool zeigt Entsorgungsgebiete grafisch aufbereitet an, Veränderungen an einzelnen Leerungstouren lassen sich leicht vornehmen und werden automatisiert auf alle nachgelagerten Prozesse wie Abfallkalender oder Auftragslisten übertragen. Ergänzend dazu läuft die Entwicklung einer App für eine laufende Inventur aller Mülltonnenstandplätze, welche die 2019 erfolgte Digitalisierung der Abfalltonnen (durch Transponder) ergänzen wird.

Auf diese Weise können sich Bürgerinnen und Bürger auch bei kurzfristigen und längerfristigen Ereignissen im Stadtgebiet Frankfurt (z. B. Baustellen, Straßensperrungen, Einrichtung von Spielstraßen, Wochenmärkte) auf die Entsorgungssicherheit verlassen. Und: Der fortlaufend optimierte Ressourceneinsatz sorgt nicht zuletzt für Gebührenstabilität.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Smarte Weiterentwicklung: digitale Innovationen

Digitale Tools sorgen für eine Verbesserung der Abläufe und eröffnen neue Chancen für erweiterte Dienstleistungen.

Im Jahr 2019 führte FES ein eigenes Innovationsmanagement ein, das Aktivitäten zur Erschließung neuer Geschäftsfelder und für die Veränderung und Erneuerung des Unternehmens bündelt. Eine besondere Rolle spielen dabei digitale Innovationen, da sie zur Rationalisierung von Prozessen beitragen (Stichworte: Arbeitserleichterung und Schnelligkeit), aber auch mithelfen, neue Erkenntnisse zu generieren.

Die [smarte Bewässerung](#) von Stadtbäumen auf Basis der gemessenen Bodenparameter oder gewonnene [Wetterdaten](#) im Winterdienst sind hierfür gute Beispiele.



Im Berichtszeitraum wurden darüber hinaus einige digitale Anwendungen weiterentwickelt oder getestet:

- Die Störmelde-App in der Entsorgungslogistik, die 2018 erstmals zum Einsatz kam, wurde weiterentwickelt und noch mehr an die Praxis angepasst. Damit können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeparkte Straßen, Baustellen oder fehlbefüllte und überfüllte Tonnen melden. Durch die Weiterentwicklung können jetzt nicht nur einzelne Liegenschaften, sondern ganze Straßenzüge ans System gemeldet werden. Darüber hinaus sind weitere Tools in der Planung, etwa für eine noch reibungslosere Entsorgung von Sperrmüll.
- Erfolgreich getestet wurde eine sogenannte Patternerkennung via Fahrzeugkamera. Dabei können regelmäßig und automatisch bestimmte Muster erfasst werden, z. B. Abfallfraktionen, die auf der Straße liegen, aber auch defekte Straßenschilder oder Ähnliches. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für erweiterte Dienstleistungen, etwa im Rahmen der Qualitätssicherung der Straßenreinigung oder für das Monitoring von gewerblich genutzten Flächen.
- An verschiedenen Stellen der Stadt sind seit 2019 Abfallbehälter mit Füllstandsanzeige im Einsatz (z. B. in sogenannten Müllgaragen in Parks oder in Glascontainern), die den Bedarf für Leerungen automatisch anzeigen. Im Berichtszeitraum wurden nun auch 24 Presscontainer für Geschäftskunden testweise mit solchen Sensoren ausgestattet, um auch hier neue Erfahrungen zu gewinnen.
- Das Projekt „digitale Nachweisführung“ wurde in den Jahren 2020/2021 fortgeführt und getestet. Dabei wurden alle Kehrmaschinen und weitere Nutzfahrzeuge der Stadtreinigung mit elektronischen Komponenten ausgerüstet, sodass in Zukunft größtmögliche Transparenz über die erbrachten Leistungen entstehen kann – für den Auftraggeber Stadt und die Bürgerinnen und Bürger.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



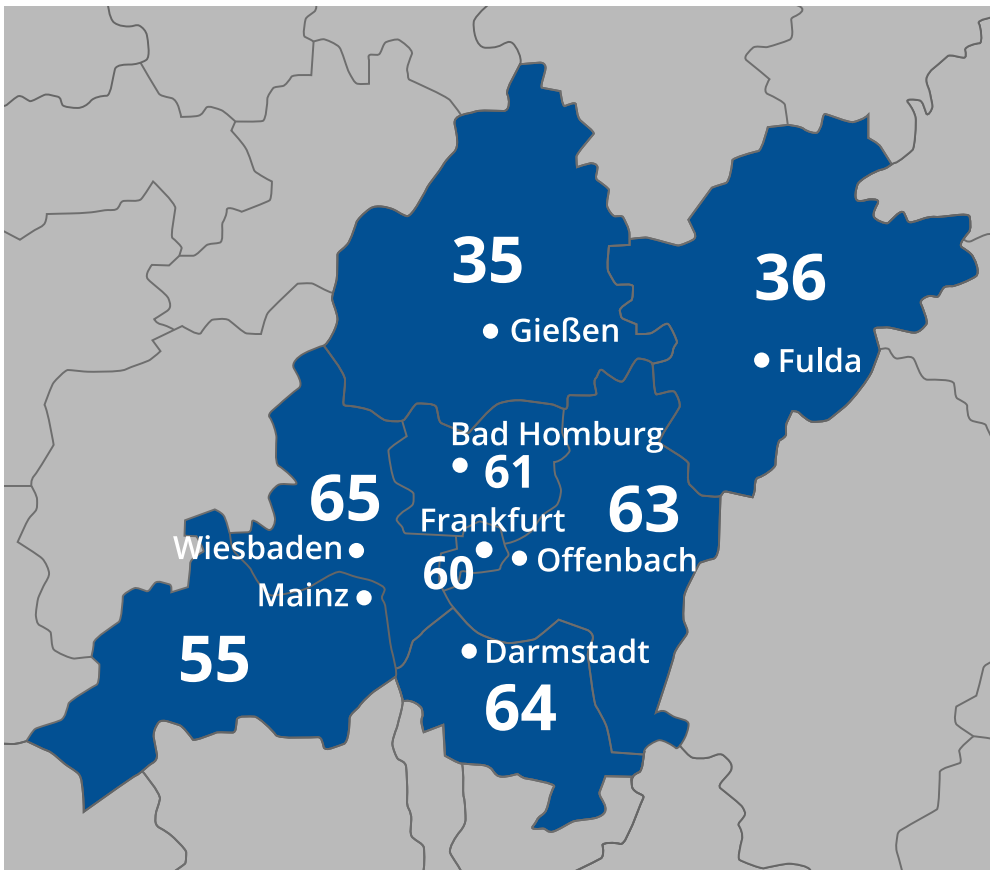


Nachhaltigkeit trifft Wirtschaftlichkeit: der Einkauf

Das Prinzip Nachhaltigkeit gilt für FES über das eigene Unternehmen hinaus. So sollten auch Partner und Lieferanten nach vergleichbaren Werten wirtschaften.

Wenn es um die Beschaffung geht, ist Wirtschaftlichkeit immer eine entscheidende Prämisse. Das bedeutet nicht, dass soziale und ökologische Aspekte dabei keine Rolle spielen – im Gegenteil. Nachhaltige Lösungen erfüllen auf verschiedene Weise auch die Anforderungen an wirtschaftliche Sinnhaftigkeit.

In diesem Sinne wird die Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten auch von diesen drei Prinzipien bestimmt:



Werte

Nur, wenn alle Partner mit FES gemeinsame Werte verfolgen, entstehen Dienstleistungen, die konsequent nachhaltig sind. So wählt das Unternehmen nach Möglichkeit Anbieter aus, die auf sozial- und umweltverträgliches Handeln achten.

Regionalität

Im Berichtszeitraum arbeitete FES mit einem Lieferantennetzwerk von rund 2.100 Unternehmen zusammen. Mehr als die Hälfte davon stammt aus der Region (siehe Karte) – so bleiben die Wege kurz und Rhein-Main wird zusätzlich gestärkt. Nicht alles ist in der Region erhältlich, so wird bei besonderen oder innovativen Produkten von diesem Prinzip abgewichen.

Zertifizierungen

FES verpflichtet sich, nur zertifizierte Unternehmen als Subunternehmer einzusetzen. Das sichert nicht nur die Qualität, es garantiert auch eine gemeinsame Basis, was Umweltstandards betrifft.

Durch Rahmenverträge und Verpflichtungserklärungen wird sichergestellt, dass die Lieferanten gesetzliche Anforderungen einhalten, etwa das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit oder das Arbeitnehmer-Entsendegesetz. Auch auf die Einhaltung von Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB IV und SGB VII) und der Regelungen zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung wird geachtet.



Von der Verpflegung bis zum Müllbehälter – nachhaltige Beschaffung 2020/2021

Ein gutes Beispiel für die Wahl regionaler Anbieter ist die [Betriebsverpflegung](#). Hier wird nach Möglichkeit auf Lebensmittel aus der Region zurückgegriffen, im Berichtszeitraum wurde zusätzlich der Anteil der Bio-Anbieter, die auf kurzen Wegen liefern können, erhöht. Doch auch andere langfristige Partner stammen aus dem Rhein-Main-Gebiet, etwa die Druckereien, die jeweils die hohe Auflage des [Stadtmagazins Oskar](#) oder des Kindermagazins Fessie auf Recyclingpapier drucken.

Nicht immer bedeutet Beschaffung, dass Produkte brandneu erstanden werden müssen. Wiederverwendung wird – als wichtige Stufe der Abfallhierarchie – bevorzugt, wo immer es sinnvoll ist. So wurden Ende des Jahres 2021 75 PCs, die den technischen Anforderungen nicht mehr gerecht wurden, nicht durch Neugeräte, sondern durch aufbereitete Gebrauchtgeräte ersetzt.

Ein weiterer relevanter Nachhaltigkeitsbaustein sind Produkte aus Recyclingmaterialien oder mit einem hohen Anteil recycelter Stoffe. Bereits seit 2016 werden neue Zweirad-Abfalltonnen (80, 120 und 240 Liter) mit mindestens 90 % Regranulat bestellt. Die größeren Behälter konnten nicht ohne Weiteres mit hohem Rezyklat-Anteil bestellt werden, da sie besonders stabil sein müssen. 2021 wurde jedoch auch hier ein Lieferantenwechsel vorbereitet, sodass in der Folge auch Vierrad-Müllgroßbehälter (770 und 1.100 Liter) mit Recyclingmaterial bestellt werden können. Sie bestehen zu 50 % aus Rezyklat.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Umwelt

Die Schonung von Ressourcen, zeitgemäße Reinigung und Entsorgung in der Großstadt und die Erzeugung und Einsparung von Energie – das sind die großen Themen, die die Umweltorientierung bei FES prägen. Damit gehören drei wichtige Herausforderungen unserer Zeit zum Alltag des Unternehmens. Mit innovativer Technik, Monitoring und Serviceorientierung tritt FES ihnen entgegen.

Umwelt



Energieerzeugung und -verbrauch

Energiesparen und regenerative Ressourcen zur Energieerzeugung nutzen – was in der aktuellen Welt- und Klimalage das Gebot der Stunde ist –, realisiert die FES-Gruppe bereits seit Langem. So gelingt es, den eigenen Bedarf zu decken und darüber hinaus Energie zur Verfügung zu stellen. Eine gute Voraussetzung, um die Elektrifizierung von Fahrzeugen weiter voranzutreiben.



Ersparnis und Produktion: Energie auf den Liegenschaften

Energiemanagement spielt für FES nicht erst seit der Energiekrise eine große Rolle. Durch Einsparung und umweltfreundliche Erzeugung lässt sich hier einiges erreichen

Mit eigenen Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung reduziert FES nicht nur [CO₂-Emissionen](#). Das Unternehmen übernimmt auf diese Weise auch Verantwortung für den Energieverbrauch seiner Betriebe und Fahrzeuge. Einen großen Anteil der benötigten Energie stellt das Unternehmen selbst her. So verfolgt die FES-Gruppe das Ziel, den Energieverbrauch ihrer Betriebsstätten der Bilanz nach vollständig aus eigenen nachhaltigen Quellen zu decken.



Ein Vorhaben, das gelingt: Die Eigenversorgungsquote bei Strom und Wärme erreichte im Jahr 2020 187,4 %, 2021 191,2 %. Die Überdeckung entsteht unter anderem durch das Bioerdgas, das in der [Bioabfallbehandlungsanlage](#) der Rhein-Main Biokompost GmbH (RMB) erzeugt und in das lokale Versorgungsnetz eingespeist oder für den Betrieb von Blockheizkraftwerken genutzt wurde, die Strom und Wärme produzieren. Diese Gas-Otto-Motoren wurden im Berichtszeitraum erneuert und sind jetzt mit SCR- und Oxidationskatalysatoren ausgestattet. Auch in dem ebenfalls sehr effizienten gasbetriebenen Blockheizkraftwerk am Standort Weidenbornstraße werden sowohl Wärme als auch Strom generiert. Ein weiterer Baustein für die Erzeugung regenerativer Energie sind acht eigene Photovoltaikanlagen an unterschiedlichen Standorten (Gesamtleistung: 576 kWp) sowie der Anteil am Solarpark der RMS in Dreieich (Leistung: 2.010 kWp). Eine weitere Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 100 kWp in Frankfurt-Höchst ist seit 2021 in Bau.

Unabhängig von der im gemeinsam mit Mainova betriebenen [Müllheizkraftwerk](#) erzeugten regenerativen Energie tragen die eigenen Standorte zur Energiekompetenz des Unternehmens, zur Verbesserung der CO₂-Bilanz sowie zur Versorgungssicherheit bei (siehe Tabelle „Energieproduktion aus regenerativen Quellen“).

Daten helfen sparen

Energieeinsparung gelingt immer dann am besten, wenn es Transparenz über die aktuellen Verbräuche gibt. So können Einsparungspotenziale besser erkannt und genutzt werden. In Kooperation mit dem Hochbauamt der Stadt Frankfurt am Main wurden bereits 2019 auf drei Liegenschaften Datenlogger zur automatischen Verbrauchserfassung von Energie installiert, die auch eine moderne Gebäudeleittechnik ermöglichen. Die Technik zur Erfassung der Energiedaten hat sich bewährt und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.



Die Summe macht den Unterschied

Zur Energieeinsparung von Jahr zu Jahr tragen viele Faktoren bei – große und kleinere. Entscheidend ist die Summe, sodass es sich lohnt, auch an vermeintlich unbedeutenden „Energieschrauben“ zu drehen. Ein Beispiel hierfür ist der Austausch von Leuchtmitteln. So werden die Lampen im MHKW sukzessive auf LED umgestellt. Das wirkt sich nicht nur positiv auf den Energieverbrauch aus, auch die Sicherheit wird verbessert, da LED-Lampen eine höhere Lichtstärke und längere Lebensdauer bieten als die bisher eingesetzten Leuchtmittel. Im Jahr 2020 wurden auch bei RMB die Außenbeleuchtung sowie sämtliche Hallenbeleuchtungen auf LED-Technik umgebaut (ca. 50 Stück).

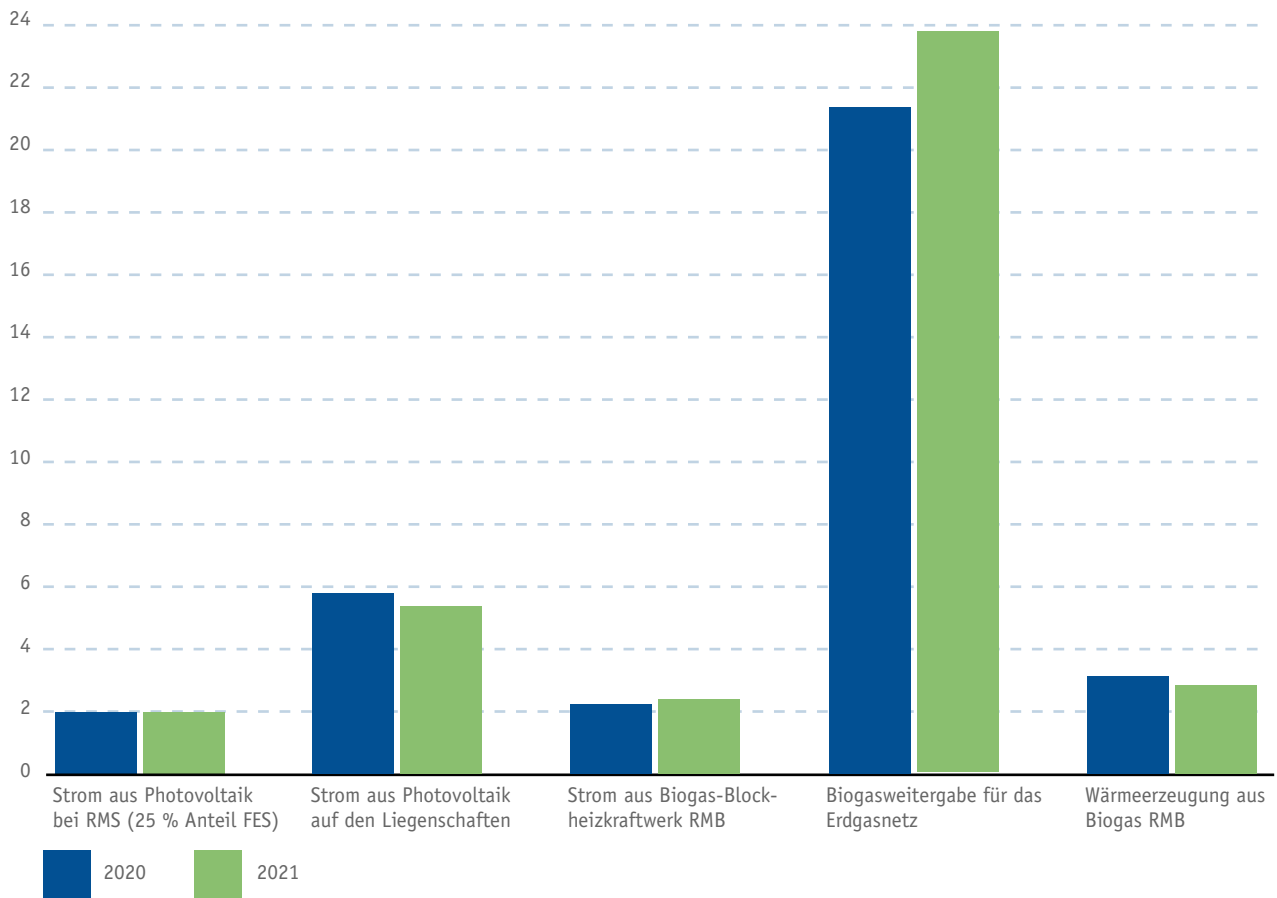
Generell wird eine kontinuierliche Verminderung des Energieverbrauchs im Zuge der Re-Auditierung nach Energie-Dienstleistungsgesetz und durch die Teilnahme am ÖKO-PROFIT-Programm dokumentiert.

Energiebezug und -produktion (FES-Gruppe ohne MHKW, in kWh)

Energiebezug	2020	2021
Strom	7.439.826	8.935.014
Wärme	7.848.540	8.691.028
Summe	15.288.366	17.626.042

Energieproduktion aus regenerativen Quellen [kWh]	2020	2021
Wärmeerzeugung aus Biogas RMB	2.831.320	2.736.910
Biogasweitergabe für das Erdgasnetz	21.479.754	23.836.423
Strom aus Biogas-Blockheizkraftwerk RMB	2.207.077	2.292.759
Strom aus Photovoltaik auf den Liegenschaften	558.461	522.553
Strom aus Photovoltaik bei RMS (25% Anteil FES)	2.152.929	2.050.561
Summe Energieproduktion	2.152.929	31.439.206

Energieproduktion aus regenerativen Quellen [Mio. kWh]



Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Das MHKW – ein Kraftwerk, viele Chancen

Die Versorgung mit nachhaltiger Energie gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Das moderne Müllheizkraftwerk in Frankfurt leistet hier einen wichtigen Beitrag für die Region.

Hausmüll, der nicht anderweitig recycelt werden kann, wird durch das MHKW Frankfurt am Main zur nützlichen Ressource. So versorgt das gemeinsam mit dem Energieversorger Mainova betriebene moderne Kraftwerk die Nordweststadt, den Campus Westend, die Stadtteile Riedberg, Eschersheim und Bockenheim mit Strom und Fernwärme. Dabei entstehende Emissionen werden streng kontrolliert. Grenzwerte von Stickoxiden und anderen Schadstoff-Parametern werden nicht nur eingehalten, sondern regelmäßig deutlich unterschritten.

Feinere Überwachung mit neuen Messgeräten

Zur Konzentrationsbestimmung von Staubemissionen dürfen nur eignungsgeprüfte, offiziell zugelassene und regelmäßig durch eine unabhängige Überwachungsstelle geprüfte Messgeräte eingesetzt werden. Um auch im unteren Messbereich eine höhere Genauigkeit zu erreichen, wurden im Berichtszeitraum in drei der vier Verbrennungslinien neue Messgeräte installiert, Anfang 2022 folgte die vierte. Damit können auch Ermüdungserscheinungen oder Beschädigungen einzelner Filterschläuche in der Rauchgasreinigung sehr viel früher entdeckt und behoben werden. Das verringert etwaige Ausfallzeiten und ermöglicht eine noch engmaschigere Überwachung von Emissionen in die Umwelt.

Entsprechend § 18 der 17. BImSchV (17. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz) veröffentlicht die MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH jährlich die Daten der Emissionsmessungen und Verbrennungsbedingungen des Müllheizkraftwerks. Die Emissionswerte für die Jahre 2020 und 2021 finden Sie hier zum Download.

[Unterrichtung der Öffentlichkeit 2020](#) | [Unterrichtung der Öffentlichkeit 2021](#)

Einsatzbereit im Notfall: die Entsorgung besonderer Abfälle

Zwei Ereignisse haben 2020/2021 nicht nur die Nachrichten beherrscht, sondern auch die deutsche Entsorgungswirtschaft vor neue Herausforderungen gestellt: die Corona-Pandemie und die Hochwasser-Katastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Um hier im vorgeschriebenen Rahmen einsatzbereit sein zu können, beantragte das MHKW behördliche Ausnahmegenehmigungen zur Entsorgung der bei diesen Ereignissen angefallenen außergewöhnlichen Abfallfraktionen.

Unter Beachtung ausgewählter Sicherheitsmaßnahmen ist die schadlose und ordnungsgemäße Entsorgung von infektiösen (Corona-)Abfällen auch in einer modernen Siedlungsabfallverbrennungsanlage wie dem MHKW möglich. Hierfür wurde mit der Aufsichtsbehörde ein Konzept erarbeitet, das jedoch über eine Probeanlieferung hinaus nicht umgesetzt werden musste. Anders sah es bei der Entsorgung der enormen Abfallberge aus, die das Jahrhunderthochwasser Mitte Juli 2021 in Teilen Westdeutschlands hinterlassen hat. Sie wurden auf Deponien zwischengelagert und es entstand Entsorgungsbedarf. Das MHKW konnte einspringen und im November und Dezember 2021 im Parallelbetrieb von vier statt drei Verbrennungslinien Flutabfälle thermisch verwerten. Damit konnte FES [das persönliche Engagement von Mitarbeitern](#) ergänzen, die sich im Hochwassergebiet nicht nur als Entsorger hilfreich eingesetzt hatten.

Die verbrannten Abfälle wurden in Strom und Wärme verwandelt. Dank der von FES bewirtschafteten Schlackenaufbereitungsanlage auf der Deponie Flörsheim/Wicker konnten darüber hinaus aus der Schlacke noch Metalle wie Eisen, Aluminium, Kupfer, Silber und Gold zurückgewonnen werden. Die nicht metallischen Materialien können direkt auf der Deponie verwertet werden. Sie kommen beim Wegebau und als Abdeckmaterial zum Einsatz.

MH2Regio – die Verkehrswende im Blick

Wie lässt sich aus Siedlungsabfällen effizient Wasserstoff erzeugen, der für die Verkehrswende bereitstehen könnte? Um dieser interessanten Frage nachzugehen, entstand ein Projekt mit Beteiligung von Mainova und FES, das als förderungswürdig erachtet wurde. Die Stadt Frankfurt am Main erhielt als Gewinnerin des Wettbewerbs „HyLand“ Bundesfördermittel zur Konzeptionierung eines regionalen Wasserstoffversorgungssystems und wurde so zur HyExpert-Region. Das Projektziel war die Entwicklung eines wirtschaftlichen Gesamtkonzepts, das eine Verkehrswende in den Bereichen öffentlicher Personennah- und -fernverkehr, Schwerlast- und Güterverkehr sowie Binnenschifffahrt ermöglicht und als Blaupause für andere Ballungsräume dienen soll. Nach ersten Arbeiten an Teilprojekten wurden im Berichtszeitraum vor allem die benötigten Investitionen ermittelt. Entscheidungen über die weitere Umsetzung stehen noch aus. Downloads unter [MH2Regio \(mainova.de\)](https://mainova.de).

Energieerzeugung aus der thermischen Abfallverwertung im MHKW

	2020	2021
Mülldurchsatz (Tonnen)	510.738	509.454
Strom netto (MWh)	234.149	213.008
davon regenerativ erzeugt (47,17 % bzw. 46,92 %)*	110.448	99.922
Fernwärme (MWh) netto	433.245	529.585
davon regenerativ erzeugt (47,17 % bzw. 46,92 %)*	204.362	248.428

* Anteil der Energieerzeugung aus den durchschnittlichen Anteilen nachwachsender Rohstoffe im Restmüll

Einsatz von Hilfsstoffen im MHKW

	2020	2021
Schwefelarmes Heizöl* (Liter)	3.752.495	3.877.564
Weißkalkhydrat** (Tonnen)	10.583	9.027
Harnstofflösung** 40 % (Tonnen)	2.501	2.327
HOK*** (Herdofenkoks, in Tonnen)	243	412

* zur punktuellen Stützfeuerung, ** zur Rauchgasreinigung, *** zur Schwermetallabscheidung

Rohstoffgewinnung aus der Aufbereitung der Verbrennungsschlacke (in Tonnen)

	2020	2021
Eingang Schlacke (Durchsatz)	207.861	181.002
Ausgang Feinschlacke	145.354	127.415
Ausgang Grobschlacke	37.177	29.289
Summe Eisenmetalle (Schrott)	12.328	10.911
Summe Nichteisenmetalle	5.898	5.005

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Mobilität - mehr E ist das A und O

E-Mobilität wird immer wichtiger – das gilt auch für den Fuhrpark von FES. Die passende Infrastruktur steht dabei ebenfalls im Fokus.

Die Transformierung eines großen Fuhrparks zu immer sparsameren und emissionsärmeren Fahrzeugen ist ein kontinuierlicher Prozess. Denn auch die lange Einsatzdauer eines Fahrzeugs ist aufgrund der bei seiner Produktion verbrauchten Ressourcen nachhaltig. Wo es möglich und wirtschaftlich ist, kann deshalb Umrüstung ein guter Weg sein. 2021 wurde etwa ein Kehrrechtsammelwagen (Pritschenwagen) von Diesel- auf E-Antrieb umgebaut. Darüber hinaus wird vor allem bei Neuanschaffungen in Hybrid- oder E-Technik investiert. Das kann auch bedeuten, dass Fahrräder zum Einsatz kommen, wo man früher Pkw verwendet hätte. So least die FES-Tochter FFR zwei E-Lastenfahräder, die bei der Reinigung von Parks zum Einsatz kommen. Die Technik hat sich bewährt, bei den Modellen gibt es Optimierungsbedarf. In jedem Fall werden künftig weitere Cargobikes eingesetzt. Darüber hinaus schaffte FFR neun E-Modelle eines Hochdach-Kombis an. Zudem werden immer mehr Hybrid- oder E-Fahrzeuge als Dienstfahrzeuge verwendet (2021: 3 E-Pkw und 6 Hybrid-Pkw).

FES investierte im Jahr 2021 in acht vollelektrische Pkw, sodass nun insgesamt 25 E-Pkw im Einsatz sind. Weiterhin gibt es seit 2021 einen E-Pritschenwagen zum Tauschen von Abfalltonnen. Ein Meilenstein bei der Elektrifizierung der FES-Fahrzeugflotte ist die Bestellung von acht E-Müllautos im Herbst 2021.

Vor größeren Investitionen steht immer ein Test, denn nicht jedes Fahrzeug kann bei der Bewältigung der tagtäglichen Herausforderungen überzeugen. So hat sich im Jahr 2021 eine vollelektrische Kleinkehrmaschine vor allem wegen Problemen bei der Klimatisierung als nicht geeignet erwiesen. Doch bei einem weiterentwickelten Modell kann das in Zukunft wieder anders aussehen.



Tanken und Laden: umweltfreundlicher und einfacher

Auch wenn der E-Fuhrpark wächst, so sind die leistungsstarken Dieselfahrzeuge aus dem Alltag der Entsorgung und Reinigung (noch) nicht wegzudenken. Neue Fahrzeuge müssen hier die Euro 6-Norm erfüllen, aktuell trifft das für 368 Modelle des Fuhrparks zu. Wo noch Euro 5-Fahrzeuge im Einsatz sind (164 Fahrzeuge), werden sie seit 2020 mit Biodiesel betankt, der aus biogenen Quellen erzeugt wird (überwiegend Rapsöl, aber auch Schlachtabfälle). Das „Betanken“ der E-Fahrzeuge wird bei FES immer komfortabler. Dafür sorgt der kontinuierliche Ausbau der E-Ladeinfrastruktur. Besondere Bedeutung hat dabei der Standort Heddernheim gleich beim Depot am Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main (MHKW). Hier wurden neben 20 herkömmlichen Ladepunkten auch elf Schnellladepunkte installiert, die es ermöglichen, auch Busse und Lkw vergleichsweise zügig mit frischer Energie zu versorgen. Hinzu kommen 15 neue Ladepunkte am FFR-Standort in der Ferdinand-Porsche-Straße sowie je ein weiterer in der Weidenbornstraße und der Riederspießstraße. Damit wurde die Ladeinfrastruktur deutlich verbessert und dem wachsenden Bedarf angepasst.

Fahrzeuge der FES-Gruppe

	FES	FAS	FFR	RMB	MHKW	Gesamt
PKW 2021	111	2	196	3	2	314
Vorjahr	115	2	189	2	2	310
LKW 2021	482	0	396	1	1	880
Vorjahr	483	0	392	1	1	877
Elektromobilität 2021	38	0	17	0	1	56
Vorjahr	30	0	0	0	0	30
Gasfahrzeuge 2021	3	0	1	0	0	4
Vorjahr	3	0	1	0	0	4
Radlader, Stapler 2021	52	0	11	5	4	72
Vorjahr	51	0	9	5	4	69

* enthält Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung

** enthält Fahrzeuge mit Lkw-Zulassung, Segways (4x), E-Bikes (5x) und Sonderfahrzeuge

Stromladeinfrastruktur in der FES-Gruppe

Standort	Ladepunkte aktuell	Ladepunkte geplant	Gesamt-Ladepunkte
Weidenbornstr.	14	4	18
Hedderzheimer Landstr.	31	12	43
Ferdinand-Porsche-Str.	19	0	19
Riederspießstr.	1	0	1
Intzestr.	1	0	1
Palleskestr.	0	15	15
Mainz-Kastel	4	0	4
Gesamtt	70	31	101

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Vermeiden und Einsparen - die CO₂-Bilanz

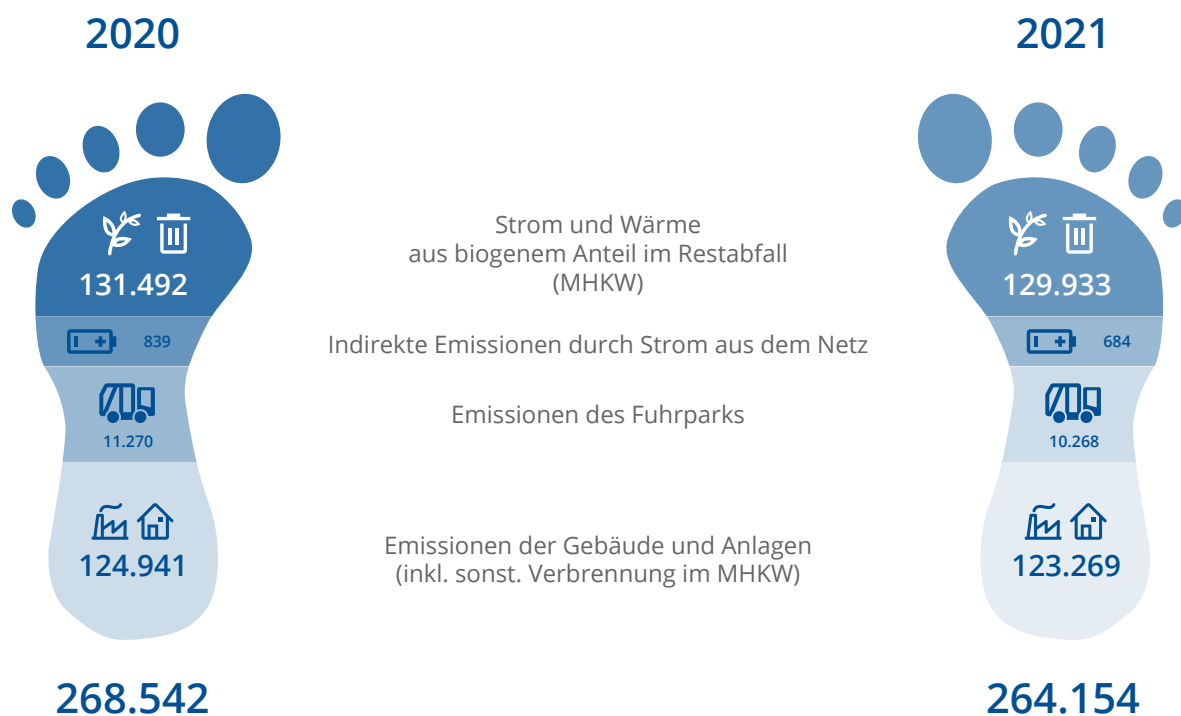
Klimawirksame Emissionen erfassen und in einer Treibhausgasbilanz zusammenstellen ist für FES ein neuer, hilfreicher Baustein der Standortbestimmung in Sachen Nachhaltigkeit.

Der CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint oder auch CCF) nach GHG (Greenhouse Gas Protocol) wird für Unternehmen immer wichtiger – zur Dokumentation der eigenen Weiterentwicklung, aber auch um Einsparpotenziale zu erkennen. Auch FES erfasst seit 2020 die entsprechenden Daten. Das sogenannte GHG Protocol stellt die weltweit am meisten verbreiteten Standards für die Bilanzierung von Treibhausgasen zur Verfügung. Die darin festgelegten „Scopes“ bieten eine Unterteilung der unterschiedlichen Arten von Emissionen. Als grundlegende Methode der Emissionsberechnung werden Aktivitäts- bzw. Verbrauchsdaten des Unternehmens mit spezifischen Emissionsfaktoren multipliziert. Zur Erfassung des Fußabdrucks werden nicht nur CO₂, sondern auch andere Treibhausgase wie Methan herangezogen. Sie gehen als CO₂-Äquivalente [CO₂e] in die Berechnung ein.

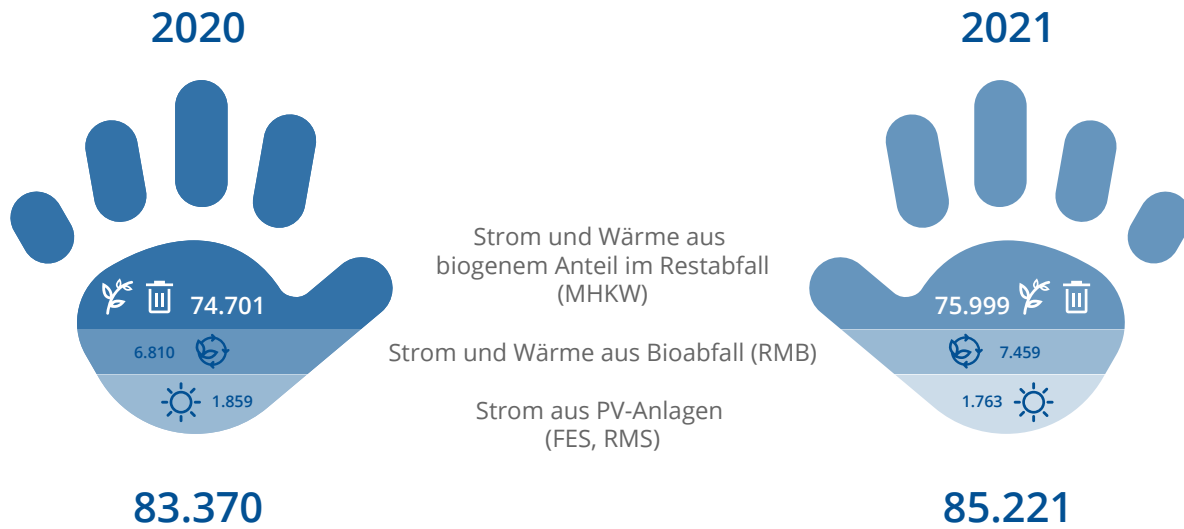
- In Scope 1 werden alle direkt im Unternehmen anfallenden Emissionen erfasst. Dies bedeutet bei FES die direkten Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer und mobiler Anlagen sowie Emissionen flüchtiger Gase. Unter mobile Anlagen fallen z. B. Kraftfahrzeuge aus dem Fuhrpark. Nicht enthalten sind Emissionen, die aus der Verbrennung von (rezentem) biogenem Kohlenstoff entstehen, wie z.B. Holz, biologischem Abfall oder Deponiegas – diese werden separat gelistet.
- Scope 2 erfasst alle indirekten Emissionen, die bei der Erzeugung von Endenergie anfallen, die von der berichtserstattenden Organisation verbraucht wurde. Konkret bedeutet dies die indirekten Emissionen aus gekauftem Strom, Dampf und Fernwärme.
- Scope 3 beinhaltet alle direkten und indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (z.B. Dienstreisen, Herstellung von Zuliefererprodukten, Abfall). Die sehr komplexe Berichterstattung zu Scope 3 ist optional und wird aktuell von FES noch nicht geleistet.
- Neben den entstandenen Emissionen sind auch die eingesparten Treibhausgas-Mengen relevant. Sie können als CO₂-Handabdruck erfasst werden. Hand- und Fußabdruck gemeinsam ergeben ein umfassenderes Bild der tatsächlichen Menge klimawirksamer Emissionen.

Übersicht über den CO₂-Fuß- und Handabdruck der FES-Gruppe 2020 und 2021

CO₂-Fußabdruck der FES-Gruppe in [t CO₂e] (Emission von Treibhausgasen)



CO₂-Handabdruck der FES-Gruppe in [t CO₂e] (Eingesparte Treibhausgasemissionen)

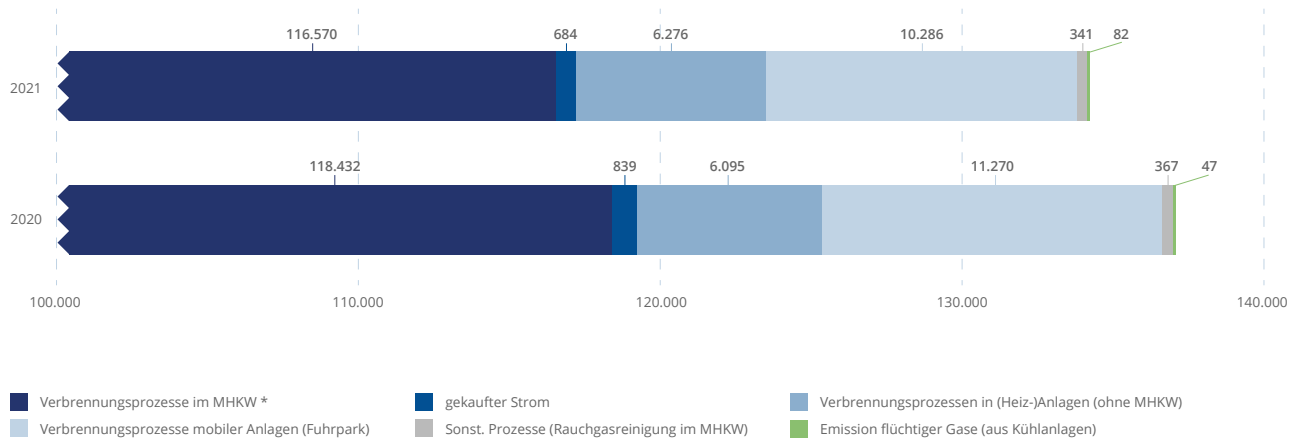


Das MHKW hat den größten Anteil an den Treibhausgas-Emissionen. Eine differenzierte Betrachtung ist hierbei jedoch hilfreich. Denn tatsächlich ist rund die Hälfte des thermisch verwerteten Gewerbe- und Siedlungsabfalls biogenen Ursprungs, z. B. Holz, Papier, nicht getrennt entsorgter Bioabfall etc. Weitere Emissionen biogener Herkunft entstehen bei der Verstromung von Biogas im eigenen Blockheizkraftwerk der RMB Rhein-Main Biokompost GmbH sowie zu geringem Anteil durch Biodiesel, der in Fahrzeugen zum Einsatz kommt.



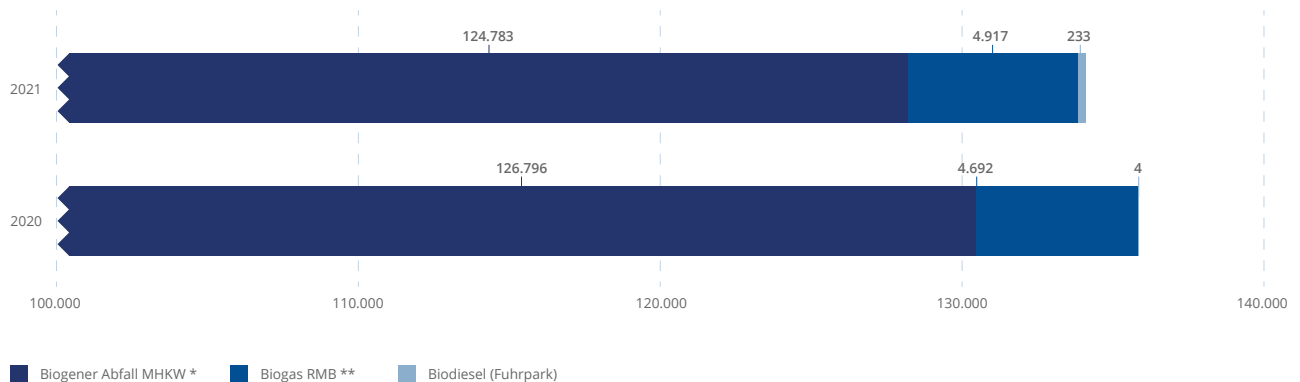
Klimawirksame Emissionen im Einzelnen

Scope 1+2: Direkte und indirekte THG-Emissionen nach Quellen [t CO₂e]



* Verbrennung des nicht biogenen Abfalls und Stützfeuerung, entsprechend FES-Anteil an der Gesellschaft: 50 %

Emissionen biogener Herkunft [t CO₂e]

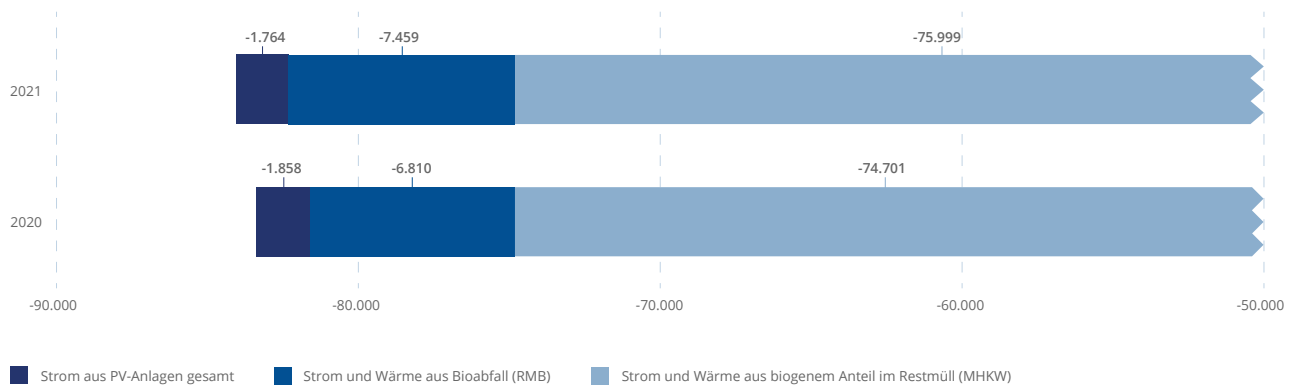


* aus biogenem Anteil des verbrannten Abfalls (u.a. Holz, Papier, Bioabfall im Restmüll); entsprechend FES-Anteil an der Gesellschaft: 50 %

** Vergärung u. Kompostierung von Bioabfall, Biogasaufbereitung, Notfackel

Auch bei der Betrachtung des Handabdrucks, also der eingesparten CO₂-Emissionen, lohnt sich ein Blick auf das MHKW. Denn mit der Entsorgung der etwa zur Hälfte organischen Abfälle werden relevante Mengen Strom und Wärme erzeugt. Treibhausgas-Emissionen, die sonst dafür anfallen würden, werden so vermieden. Darüber hinaus wird der CO₂-Handabdruck durch den hohen Anteil regenerativer Energie beeinflusst, die FES an vielen weiteren Standorten erzeugt. Bereits seit Jahren setzt FES etwa auf Photovoltaik und ist heute bei der Erzeugung regenerativer Energien unter den Institutionen der Stadt Frankfurt am Main führend.

CO₂-Handabdruck (THG-Einsparung) der FES-Gruppe nach Anlagen [t CO₂]



CO₂-Handabdruck (THG-Einsparung) der FES-Gruppe nach Einzelquellen [t CO₂e]

Aktivität / Anlage	Vermiedene THG-Emissionen 2020	Vermiedene THG-Emissionen 2021
Strom aus BHKW RMB	-1.095	-1.138
Wärme für Eigenverbrauch RMB	-468	-498
Biomethan RMB	-5.247	-5.823
Strom aus dem MHKW*	-48.978	-44.556
Wärme aus dem MHKW*	-25.723	-31.443
PV-Anlage RMS**	-1.476	-1.405
PV-Anlagen FES-Liegenschaften	-383	-383
Summe vermiedene THG-Emissionen	-83.369	-85.221

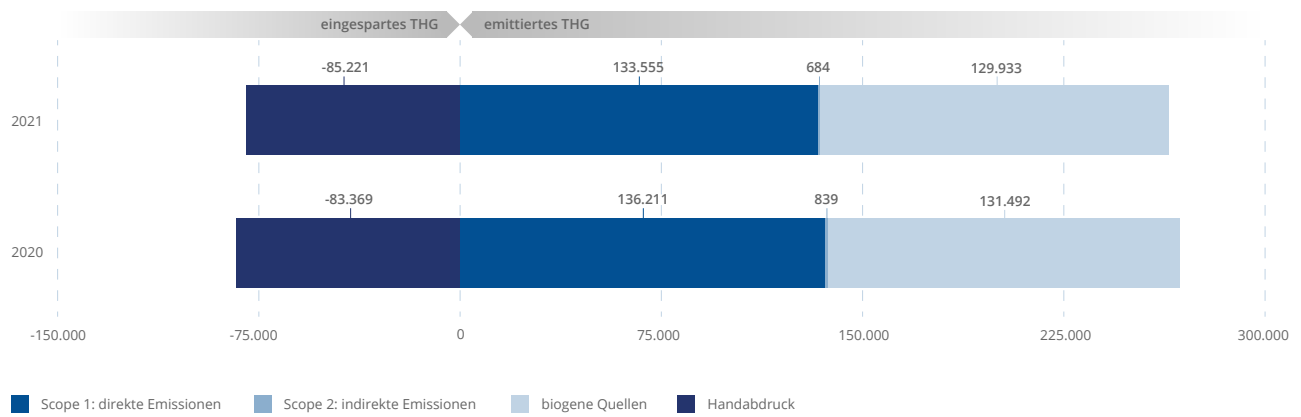
* aus biogenem Anteil des verbrannten Abfalls (u.a. Holz, Papier, Bioabfall im Restmüll); entsprechend FES-Anteil an der Gesellschaft: 50 %

** entsprechend FES-Anteil an der PV-Anlage: 25%

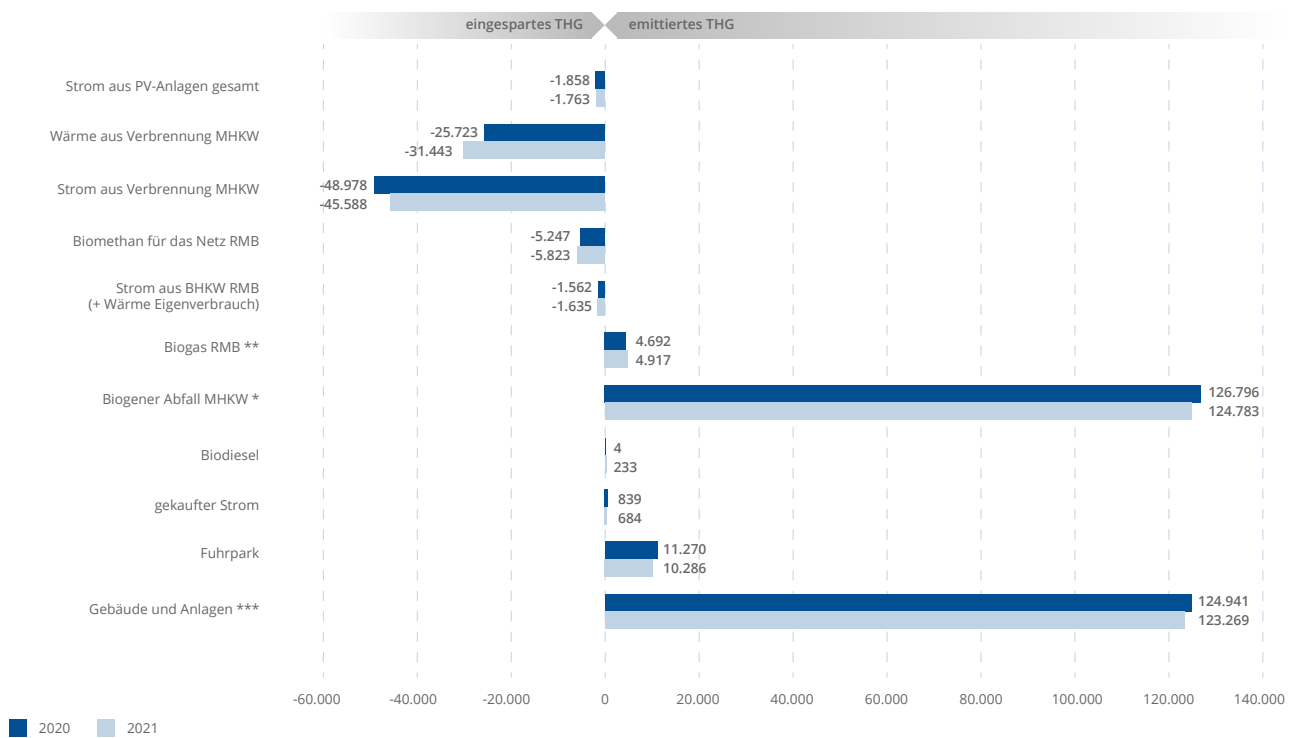
Zusammenfassung der CO₂-Bilanz

Der Überblick zeigt: Die eingesparten Emissionen (Handabdruck) liefern einen deutlichen Beitrag, um die Menge der direkten Emissionen aus Scope 1 auszugleichen. Durch den hohen Anteil biogener Quellen wird die Gesamtmenge an CO₂ in der Atmosphäre auf lange Sicht nicht erhöht, weshalb sie im CO₂-Fußabdruck nach GHG gesondert aufgelistet werden.

Gesamt-THG-Emissionen und -Einsparung nach Scopes [t CO₂e]



Gesamt-THG-Emissionen und -Einsparung nach Quellen [t CO₂e]



* aus biogenem Anteil des verbrannten Abfalls (u.a. Holz, Papier, Bioabfall im Restmüll); entsprechend FES-Anteil an der Gesellschaft: 50 %
 ** Vergärung u. Kompostierung von Bioabfall, Biogasaufbereitung, Notfackel
 *** inkl. MHKW (Verbrennung nicht biogener Abfall); entsprechend FES-Anteil an der Gesellschaft: 50 %

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



Umwelt



Entsorgung in der Großstadt

Bioabfall ist vermutlich nicht die erste Abfallfraktion, die einem beim Thema Entsorgung in der Großstadt in den Sinn kommt. Denn vielen Menschen ist nicht bewusst, wie wertvoll diese Ressource zur Energieerzeugung ist. FES möchte das Bewusstsein für dieses Potenzial weiter schärfen. Auch für anderen Abfall gilt: Die Entsorgung muss möglichst einfach und praktisch sein, um Bürgerinnen und Bürger dafür zu gewinnen.



Potenziale nutzen – mehr Bewusstsein für die Biotonne

Die Biotonne wird in Frankfurt gern genutzt – aber nicht von allen. Das soll sich ändern. FES tut einiges dafür.

Aus Bioabfall lassen sich wertvolle Ressourcen gewinnen. In Frankfurt werden bei der FES-Tochter RMB Rhein-Main Biokompost GmbH nicht nur große Mengen Kompost erzeugt. Hinzu kommen Flüssigdünger und Energie in Form von Biomethan, Strom und Wärme.

Wie wertvoll der eigene Bioabfall ist, das ist nicht allen Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern bewusst. Nur so lässt es sich erklären, dass noch immer schätzungsweise 60.000 Tonnen organische Stoffe pro Jahr im Restmüll statt in der Biotonne landen. Eine beachtliche Menge, mit der man beispielsweise 7.100 Frankfurter Haushalte ein Jahr lang mit Energie versorgen könnte. Doch nicht nur fehlendes Wissen führt zum achtlosen Umgang mit Kartoffelschale und Co. Auch die mögliche Geruchsbildung in den Sommermonaten lässt manche Menschen einen Bogen um die Tonne mit dem braunen Deckel machen. Beiden Herausforderungen begegnet FES mit passenden Maßnahmen.

Das Pilotprojekt: Bringt eine wöchentliche Leerung Verbesserung?

Im Auftrag des Umweltamts der Stadt Frankfurt am Main führte FES in den Jahren 2020 und 2021 einen Modellversuch durch. Er ergänzte bereits frühere Pilotprojekte der Jahre 2017 und 2019. Dabei wurden die Leerungsintervalle in ausgewählten Testgebieten* in den warmen Monaten April bis Oktober verkürzt. Das Ziel: Mit der wöchentlichen Leerung kommt es zu weniger Geruchsbildung, was die Akzeptanz der Biotonne verbessern kann. Die Corona-Pandemie und das damit veränderte Verhalten der Bürgerinnen und Bürger hatten in den Jahren 2020 und 2021 Auswirkungen auf das Abfallaufkommen, sodass keine belastungsfähigen Aussagen zu den Auswirkungen der wöchentlichen Leerung der Biotonnen auf die erfasste Bioabfallmenge gemacht werden können. Die Entwicklung der Sammlungsmengen im Testzeitraum ist jedoch grundsätzlich positiv zu werten.

* Sammelgebiete: Harheim, Frankfurter Berg, Eckenheim, Ginnheim, Dornbusch, Westend-Nord, Schwanheim, Sindlingen, Zeilsheim und Teile von Griesheim

Aufklärung und Image-Offensive: die Kampagne

Parallel zum Pilotprojekt setzte FES seine bereits 2019 gestartete Aufklärungskampagne zum Thema Biotonne fort. Hierbei war nicht nur wichtig, zur Benutzung der Biotonne zu motivieren, sondern auch darüber zu informieren, was nicht hineindarf. Fehleinwürfe durch Biokunststoffe (z. B. Tüten aus Maisstärke) oder Straßenkehricht können die Verwertung des Abfalls stören und Schäden an der Bioabfallbehandlungsanlage anrichten – auch das ist noch nicht ausreichend bekannt. Die Kampagne umfasst Online- und Offline-Medien und arbeitet mit einer Mischung aus interessanten Fakten rund um die Verwertung des Grünabfalls, motivierenden „Call-to-action“-Elementen und humorvollen Ideen. So wurde – neben Anzeigen, Fahrzeug- und Onlinewerbung, Flyern in den Testgebieten und redaktioneller Begleitung (u. a. über die Themenseite: fes-bio.de) – auch eine Guerilla-Aktion mit charmanten Briefen gestartet, bei der die Biotonne selbst als Absender erscheint. All das dient dazu, den Wert des Bioabfalls in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger und damit die Biotonne in ihren Alltag zu holen.



Service für Gartenfreunde: die Grünschnittsammlung

Bei der Gartenpflege fallen in der Regel zweimal im Jahr besonders große Mengen Grün- und Gehölzschnitt an. Je nach Art werden vor oder nach dem Winter Sträucher und Bäume üblicherweise zurückgeschnitten. Die Biotonne allein kann die anfallenden Mengen dann in der Regel nicht mehr fassen. Der neue Leistungsvertrag mit der Stadt Frankfurt am Main (gültig seit dem 01.01.2021) sieht zwei Mal jährlich eine Grün-/Gehölzschnittsammlung vor. Diese erfolgt ähnlich wie bei der Sperrmüllsammlung auf Abruf, und das über einen Zeitraum von drei Wochen – nacheinander in allen Frankfurter Stadtteilen. Die erstmalig im Jahr 2021 durchgeführte (Zusatz-)Sammlung wird künftig jedes Jahr im Februar/März und im Oktober/November angeboten.



Verwertung des Frankfurter Bioabfalls

Verarbeitung von Bioabfall	2020	2021
Eingang Bioabfall (t)	46.000	49.000
Vergärung (t)	38.500	40.300
Kompostierung (t)	7.500	8.700

Bioabfall-Produkte	2020	2021
Biogas aus Vergärung (m³)	6.080.000	6.350.000
Flüssigdünger aus Vergärung (t)	23.600	28.300
Kompost aus Bioabfall (t)	16.350	15.450

Verbrauch an Hilfsstoffen* (in Tonnen)	2020	2021
Oberboden	14.269	12.925
Sand	2.370	2.453

* für die Vermischung mit Kompost zu Komposterden

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Zeitgemäße Entsorgung – neue Wege für effektives Recycling

Moderne Entsorgung braucht ein Angebot, das Wiederverwertung und Recycling einfach und effektiv macht. FES optimiert dieses beständig.

Anlieferung im neuen Wertstoffhof West: mehr, komfortabler, länger

Wertstoffhöfe sind über das gesamte Frankfurter Stadtgebiet verteilt und bieten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, auf möglichst kurzen Wegen die unterschiedlichsten Abfälle zu entsorgen. 2021 wurde in der Palleskestraße in Frankfurt-Höchst ein neuer und zeitgemäßer Wertstoffhof eröffnet. Er ersetzt die alte Abgabestelle für die Selbstanlieferung von Sperrmüll und Wertstoffen in der nahen Breuerwiesenstraße und bietet deutlich erweiterte Entsorgungsmöglichkeiten. So können nun auch Bauschutt und Baumischabfälle, Altreifen, Altholz sowie Akten und Festplatten/CDs zur Vernichtung gegen geringe Gebühren abgegeben werden. Zudem können Gartenfreunde hier Komposterden, Rindenmulch oder Holzhackschnitzel erwerben. Ein Angebotspaket, das von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen wird. Es wurde Anfang 2022 durch eine stationäre Sammelstelle für Schadstoffe erweitert.



Allzeit bereit: der 24/7-Wertstoffhof

Zusätzlich zum neuen Wertstoffhof West startete FES ein Pilotprojekt mit einer Wertstoffinsel für Grünschnitt auf dem Gelände einer Kleingartenanlage in Höchst. Die Vorteile: Hier kann einfach zu Fuß angeliefert werden. Außerdem erlaubt der Presscontainer eine Nutzung rund um die Uhr. Bedingung dafür ist eine Online-Voranmeldung – der Container lässt sich dann mithilfe eines QR-Codes öffnen. Bei positiver Bewertung durch das Umweltamt Frankfurt am Main soll die Testphase ausgeweitet werden, um ein Angebot rund um die Uhr zu schaffen. Ein weiterer Baustein, um Bürgerinnen und Bürgern mehr Flexibilität bei der Entsorgung zu ermöglichen und wilde Ablagerungen zu verringern.

Re-Use durch reYOUrs: Wiederverwertung von elektronischen Altgeräten

Viele Elektrogeräte, die auf den Wertstoffhöfen landen, sind voll funktionstüchtig oder können durch sachkundige Reparatur wiederhergestellt werden. Zugleich liegt Secondhand im Trend – immer mehr Menschen schätzen den Wert von Dingen aus zweiter Hand. So können wertvolle Ressourcen geschont werden, gerade im Bereich der Elektrogeräte ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Auf dem FES-Wertstoffhof Ost in Bornheim setzt FES in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Partner GWR Wertstofflotsen ein. Eine nachhaltige Maßnahme im doppelten Sinn, denn diese Stellen sind eine Integrationsmaßnahme von Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt. Wertstofflotsen sichten im Rahmen des Kofferraumservices funktionsfähige und gut erhaltene Elektro-Altgeräte und bitten die Bürgerinnen und Bürger, sie zu spenden, statt zu entsorgen. Die geprüften und gegebenenfalls reparierten Geräte können dann über das Secondhand-Warenhaus Neufundland verkauft werden.

Eine zusätzliche zeitgemäße Möglichkeit, Secondhand-Elektrogeräte zu erwerben, soll künftig der [Onlineshop „reYOUrs“](#) werden. Das Shop-Portal wurde im Berichtszeitraum bereits aufgebaut. Der Abholservice EASI für große Geräte, den GWR, FES und die Stadt Frankfurt am Main gemeinsam ins Leben gerufen haben, soll das Angebot abrunden. Zudem startete FES einen Test mit dem ebay-Shop „Frankfurt Re-Use“, der auch nicht funktionsfähige Vintage-Geräte „für Bastler“ anbietet. Denn auch diese Geräte kommen so wieder in den Kreislauf und finden oft noch Liebhaber oder dienen als Ersatzteilsponder. Das Ziel von beiden Shops ist dasselbe: Vermeidung von Elektroschrott und Wiederverwendung elektronischer Altgeräte.



Sortieren und optimal verwerten: die Holz- und Sperrmüllaufbereitungsanlage

Bei der Sperrmüllsammlung und der Annahme von verschiedenen Abfällen auf den Wertstoffhöfen werden alle Wertstoffe in einem ersten Schritt sorgfältig vorgetrennt. Denn Altholz und Sperrmüll beinhalten viele Materialfraktionen, die sich entweder stofflich oder energetisch nutzen lassen. Dabei ist der Bedarf für die Sortierung und Aufbereitung von Sperrmüll in den letzten Jahren gestiegen. Im Jahr 2019 wurde deshalb die Altholzaufbereitungsanlage neu konzipiert und zu einer Holz- und Sperrmüllaufbereitungsanlage erweitert. Hier kann nun ein zweiter Schritt der Trennung erfolgen. So werden seit 2020 heizwertarme und heizwertreiche Fraktionen getrennt, Metalle und andere Wertstoffe herausortiert. Die aufbereiteten Fraktionen lassen sich dann jeweils den Anlagen zuführen, die sie am Ende am besten verwerten können, die stoffliche Ausbeute wird so verbessert. 2021 wurde die Anlage durch einen Umbau des Schredders optimiert. Sie hat heute eine Kapazität von 40.000 Tonnen jährlich.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



Umwelt



Schonung natürlicher Ressourcen

Wasser ist eine Ressource, die oft als selbstverständlich und unbegrenzt verfügbar angesehen wird. Veränderte Wetterlagen und die damit verbundenen langen Trockenzeiten zeigen, dass dies nicht gelten kann. Der umsichtige Einsatz von Wasser ist deshalb eine wichtige Prämisse von FES. Auch eine andere wetterbedingte Ressource wird sparsam eingesetzt: das Streusalz.



Der Winterdienst – sichere Fahrt für alle

Sichere Straßen und Wege, und das mit möglichst wenig Streusalz – so lautet seit Jahren die Devise. Der kluge Einsatz von Technik ist dabei hilfreich.

Es ist eine gute Nachricht für Böden und Pflanzen: Streusalz wird von FES und FFR äußerst umsichtig und sparsam eingesetzt. Feuchtsalz- und Solestreuer sorgen nicht nur für eine gleichmäßige Verteilung der verwendeten Salzmengen. Feuchtsalz haftet auch besser und erzielt schon bei einer vergleichsweise kleinen Menge die erwünschte Tauwirkung. Damit lässt sich der technisch kontrollierte Streumittleinsatz optimieren.

Feuchtsalz wird in zwei verschiedenen Varianten verwendet: FS30 besteht aus 70 % Salz und 30 % Salzlösung und steht für die überwiegende Zahl der Fahrzeuge, insbesondere Großstreuautomaten, zur Verfügung. FS100 ist eine reine Natriumchlorid-Sole, die FES in eigenen Sole-Anlagen herstellt und die sich bereits seit einigen Jahren bewährt hat. Bei gemäßigten Verhältnissen bis -10 °C ist FS100 in der Regel ausreichend. Fünf neu angeschaffte Solesprüher sorgen dafür, dass nun jede Betriebsstätte mit dieser sparsamen Möglichkeit ausgestattet ist, um für eine sichere Fahrt zu sorgen. Und das nicht nur für Kraftfahrzeuge.



Für winterfeste Radfreunde: Sicherheitskontrolle auf Fahrradwegen

Winterwetter ist für viele Menschen kein Grund, das Rad stehen zu lassen. Und die „Ganzjahresradlerinnen und -radler“ werden im Zuge der Mobilitätswende immer mehr, wozu auch die gute Radinfrastruktur der Stadt beiträgt. Deshalb gewinnt der Winterdienst hier ebenfalls an Bedeutung. In fünf Touren durch das Stadtgebiet fährt FES seit der Winterdienstsaison 2021/22 Sicherheitskontrollen auf Radwegen. Ab 5 Uhr früh werden dabei insgesamt 153 Kilometer Radstrecken kontrolliert, um sie bei Bedarf mit Sole abzusprühen. Damit wird der bisherige Winterdienst auf Radwegen erweitert, der bislang vor allem entlang der Hauptverkehrsstraßen und auf besonders glätteanfälligen Wegen durchgeführt wurde. Mit der Beauftragung durch das Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main kann FES der Bedeutung nachhaltiger Mobilität durch Fahrräder, E-Bikes oder Lastenräder noch besser Rechnung tragen.

Vorhersage leicht gemacht: Glättemeldeanlagen

Die Wintertemperaturen sind im Stadtgebiet unterschiedlich – es gibt wärmere und kältere und damit glätteempfindlichere Stellen. Mithilfe der sogenannten Thermalkartierung konnte FES in der Vergangenheit viele Daten über die Luft- und Fahrbahntemperatur von Streustrecken gewinnen. So kamen wichtige Informationen für die optimale Standortauswahl für Glättemeldeanlagen zusammen. Zum Start der Winterdienst-Saison 2021/2022 wurden sechs solcher Anlagen im Stadtgebiet installiert:

- Rosa-Luxemburg-Straße / L3004
- Schwanheimer Brücke / B40
- Kilianstädter Straße / B8
- Vibeler Landstraße
- Darmstädter Landstraße
- Am Weißkirchener Berg / L3019

Alle Anlagen sind mit einer Kamera, die der Einsatzleitung ein Bild aus dem Nahbereich zeigt, und Sensoren zur Temperaturbestimmung ausgestattet. Die Messwerte dieser Sensoren sind in das Portal des meteorologischen Partners, der Wettermanufaktur GmbH, eingebunden, sodass punktgenaue Vorhersagen und Prognosen abrufbar sind. Durch diese Fernüberwachung wird bei kritischen Werten automatisch gewarnt – Kontrollfahrten können so optimiert werden. Das Ziel auch hier: Sicherheit und Effizienz erhöhen.

Streumittleinsatz FES	Saison 2020/21	Saison 2021/22
Salz (Tonnen)	2.185	697
Sole (Liter)	684.685	390.061
Splitt (Tonnen)	14	3
Splitt-Salz-Gemisch 8:1 (Tonnen)	747	117
Kalziumchlorid (kg)	9.025	4.172

Streumittleinsatz FFR*	Saison 2020/21	Saison 2021/22
Salz (Tonnen)	ca. 740	382
Sole (Liter)	ca. 50.000	ca. 70.000
Granulat (Tonnen)	ca. 500**	169, 1

(z. T. keine detailliertere Erhebung)

* Ohne Fremdmaterial von Kunden; der Soleverbrauch wird bisher noch nicht genauer erfasst.

** Ein konkreter Verbrauch von Granulat wurde in dieser Saison bei FFR nicht aufgezeichnet, erfasst wurden nur die Lagerbestände – und daraus lässt sich auf einen ungefähren Verbrauch schließen.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Ressource Wasser – verantwortungsvoll eingesetzt

So wenig wie möglich, so viel wie nötig – das charakterisiert den Umgang der FES-Gruppe mit Wasser. Mit innovativer Technik gelingt dies immer besser.

Ob es um spezielle Ventile geht oder den gezielten Einsatz von Regenwasser – in den vergangenen Jahren haben sich bei FES einige Maßnahmen bewährt, um den Wasserverbrauch zu optimieren ([siehe auch Nachhaltigkeitsbericht 2020](#)). Im Berichtszeitraum ging es vor allem darum, Wasser möglichst effizient einzusetzen, um das Stadtklima zu schützen. Eine in den Sommermonaten aufgeheizte Stadt braucht gesunde, baumreiche Grünflächen, um Menschen Schatten zu spenden und Kühlung zu gewährleisten.

Effiziente Bewässerung mit modernster Technik

Doch vor allem jüngere Bäume sind auf Bewässerung angewiesen. FES und FFR bewässern seit einigen Jahren während der Trockenphasen im Auftrag des Grünflächenamtes junge Stadtbäume. Dafür werden sieben besonders sparsame und effektive Gießfahrzeuge genutzt, drei davon mit einem Schwenkarm, der auch entlegene Pflanzen erreicht. Die Prämisse: wirkungsvoll und effizient bewässern, um kein unnötiges Wasser zu verschwenden.

Der Modellversuch „Smarte Bewässerung“ von FES, dem Grünflächenamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Palmengarten sowie Forschern der Universität Hohenheim lieferte hierfür wichtige Erkenntnisse. Zwischen November 2020 und April 2021 wurden mithilfe eines eigens entwickelten Systems Daten zur Bewässerung junger Stadtbäume aufgezeichnet. Dafür wurden Feuchtesensoren und Thermometer in den Boden gesetzt. So wurde deutlich, wie oft tatsächlich bewässert werden muss, unnötige Gießvorgänge können damit vermieden werden. Durch die Funktechnologie LoRaWAN, die FES unter anderem auch im Winterdienst einsetzt, wird eine einfache Übertragung der Daten gewährleistet. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur „Smart City“ im Sinne von mehr Klimaschutz in der Stadt.

Wasserverbrauch

inkl. der von FES betriebenen 14 öffentlichen Toiletten; exkl. Servicecenter sowie Behälter- und FFR-Werkstatt

Streumitteleinsatz FFR*	2020	2021
Frischwasser gesamt	86.844	73.044
Brunnenwasser gesamt	1.208	1.435

Das Brunnenwasser wird für die Fahrzeugwaschanlage und einen Fahrzeugwaschplatz in Bornheim genutzt.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Soziales

Soziale und gesellschaftliche Kriterien bekommen in der Nachhaltigkeitsdokumentation zu Recht immer mehr Aufmerksamkeit. Denn neben den Maßnahmen zu Ökologie und wirtschaftlicher Beständigkeit sorgen soziale Aspekte für die Grundlagen der Nachhaltigkeit: Zusammenhalt, Fürsorge, Sicherheit und Kommunikation. In diesem Sinne trägt FES gern Verantwortung und optimiert entsprechende Maßnahmen fortlaufend.

Soziales



Gesundheit und Arbeitssicherheit

Der Themenkreis Gesundheit stand im Berichtszeitraum ganz im Zeichen der Pandemie. Das heißt nicht, dass andere Maßnahmen, etwa zur Prävention oder dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alltag, deshalb zu kurz kommen mussten. Schließlich hat die Sicherheit an Anlagen, im Straßenverkehr oder generell bei der Arbeit in der Großstadt immer eine große Bedeutung.



Fürsorge im neuen Alltag – das Pandemiemanagement

Den Betrieb reibungslos aufrechterhalten und zugleich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ansteckung schützen – eine Herausforderung in Zeiten der Corona-Pandemie.

Mit dem Aufkommen des SARS-COV-2-Virus mussten in der FES-Gruppe viele alltägliche und eingespielte Abläufe neu organisiert werden. Als „systemrelevanter Betrieb“ trug und trägt das Unternehmen besondere Verantwortung. Um zu jedem Zeitpunkt für eine zuverlässige Erbringung der verschiedenen Dienstleistungen zu sorgen und um dabei auch kurzfristig auf neue Entwicklungen reagieren zu können, wurde bereits unmittelbar zu Beginn der Pandemie ein Krisenstab eingerichtet. Er besteht aus Vertretern aller Bereiche des Unternehmens und tagte – vorläufig bis Anfang Juni 2022 – regelmäßig bis zu 3-mal wöchentlich. In einem Corona-Logbuch werden alle Infektionen und Verdachtsfälle systematisch erfasst, um zu jedem Zeitpunkt einen detaillierten Überblick über das Infektionsgeschehen und über den Quarantänestatus aller Beschäftigten zu haben. Kurzfristig etablierte digitale Tools spielen dabei eine hilfreiche Rolle, etwa bei der internen Kommunikation und bei der Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Kontrollpflicht in Bezug auf die 3G-Regel.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Maßnahmen zum Infektionsschutz eingeführt:

- Aussetzen von Präsenzmeetings
- Schließung der Sozialräume wie Kantinen, Waschräume, Fitnessräume (Verpflegung durch Lunchpakete bzw. Mahlzeiten „to go“, Umziehen/Duschen erfolgte zeitweise zu Hause)
- Einführung von einzeln besetzten Büros bzw. Trennwänden
- Ausbau der IT-Infrastruktur und Bereitstellung von Hardware für das ortsunabhängige Arbeiten (mobiles Arbeiten)
- Tragen von Masken in gemeinsam genutzten Bereichen
- Maskenpflicht bei unvermeidlicher gemeinsamer Fahrzeugnutzung
- Publikation und ständige Anpassung von Verhaltensmaßregeln zur Kontaktminimierung bzw. im Fall einer Infektion
- Bereitstellung von Mund-Nasen-Schutz, zunächst aus Stoff, später in medizinischer Qualität
- Bereitstellung von Desinfektionsmitteln
- tägliches Desinfizieren der Fahrzeuge
- Erstellen von Notfallplänen für Personalausfälle

Durch die schnelle und konsequente Umsetzung aller Maßnahmen ist es gelungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zugleich zu jeder Zeit einen reibungslosen Betrieb von Abfallentsorgung und Stadtreinigung aufrechtzuerhalten.

Betriebliches Gesundheitsmanagement – wichtiger denn je

In den Pandemie-Jahren 2020/21 stand die Gesundheitsprävention des Unternehmens ganz im Zeichen von Corona. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) organisierte beispielsweise den Einsatz von mobilen Impfteams, die an verschiedenen Standorten der FES-Gruppe Corona-Schutzimpfungen vornahmen. Fortgeführt wird diese Maßnahme durch die Impfkampagne des arbeitsmedizinischen Dienstes von FES.



Der FES-eigene Betriebsarzt (seit 2018 etabliert) hat einen wesentlichen Beitrag bei der unternehmensspezifischen Pandemieplanung und der Erstellung von betrieblichen Hygieneplänen und Richtlinien geleistet. Der Schritt zur Telemedizin (also der virtuellen medizinischen Beratung ohne den direkten Kontakt vor Ort) hat sich dabei ergänzend als sehr sinnvoll erwiesen. Sportliche Aktivitäten, die im Unternehmen sonst fester Bestandteil der Gesundheitsprävention sind, mussten pandemiebedingt eingeschränkt werden. Schließlich waren sowohl die Frankfurter Bäderbetriebe (BBF) als auch das eigene Gesundheitszentrum in der Weidenbornstraße zeitweise geschlossen bzw. in ihrer Nutzung beschränkt. Durch die Möglichkeit einer digitalen Buchung wird mittlerweile sichergestellt, dass die Nutzerzahl im Gesundheitszentrum begrenzt bleibt und ein sicheres Training möglich ist.

Den speziellen Belastungen nicht nur der physischen, sondern auch der psychischen Gesundheit durch die Corona-Pandemie wurde im Berichtszeitraum Rechnung getragen. So stand allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Angehörigen nicht nur eine kurzfristige individuelle Beratung oder Krisenintervention des [Fürstenberg-Instituts](#) zur Verfügung. Darüber hinaus gab es einen kostenlosen, anonymen Zugang zur Webseite des Instituts mit Angeboten, die speziell auf die Herausforderungen der Pandemie zugeschnitten waren. Nicht zuletzt durch die aktuell eingeschränkte Chance auf zeitnahe psychotherapeutische Unterstützung in Arztpraxen haben solche Präventionsmaßnahmen einen hohen Stellenwert.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Gut gerüstet für alltägliche Gefahren – die Arbeitssicherheit

Corona-Schutzmaßnahmen sind nur ein Aspekt der Sicherheit am Arbeitsplatz. Andere Risiken für die Gesundheit wurden deshalb nicht vernachlässigt.

Prävention und Rehabilitation mit ärztlicher Unterstützung

Durch den betriebsärztlichen Dienst werden Maßnahmen umgesetzt, die alle Beschäftigten dabei unterstützen, unter den individuellen Arbeitsbedingungen gesund zu bleiben. Dazu gehören zum Beispiel Gripeschutzimpfungen, aber auch viele andere Angebote, die dazu beitragen, gesundheitliche Risiken zu minimieren – etwa der Betriebssport, das Gesundheitszentrum im Standort Weidenbornstraße und Unterstützung bei alltäglicher Fitness, zum Beispiel durch das Jobrad-Angebot. Nicht alles war in Pandemie-Zeiten uneingeschränkt zugänglich (siehe Pandemiemanagement), stand aber so weit wie möglich zur Verfügung. Einen Überblick über die Maßnahmen und Angebote zur Gesundheitsprävention finden Sie im [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#). Darüber hinaus stehen die Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen sowie die Rehabilitation, zum Beispiel mithilfe des Betrieblichen Eingliederungsmanagements, im Fokus.

Arbeitssicherheit – von Ausrüstung bis Gefahrenabwehr

Arbeitskleidung ist ein wichtiger Schutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sie soll daher bei jeder Witterung angenehm zu tragen sein. Die neu eingeführte Warnschutzkleidung (Jacke, Bundhose, Latzhose) ist leichter und luftdurchlässiger als die bisher genutzte Ausrüstung. Sie wird durch neue komfortablere Arbeitsschuhe komplettiert. Künftig wird die Nachbestellung von persönlicher Schutzausrüstung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schneller und einfacher, da sie digital und im vordefinierten Rahmen ohne weitere Genehmigung erfolgen kann.

Schutzausrüstung bildet nur einen Aspekt der Arbeitssicherheit ab. So ist die Einschätzung neuer Gefahrensituationen eine fortlaufende Aufgabe. Im Berichtszeitraum ergaben sich zum Beispiel in einigen Einsatzgebieten durch den Wegfall von Fahrspuren durch neu abgegrenzte Fahrradwege neu zu bewertende Gefahren im Alltag der Entsorgungslogistik. Bei solchen und anderen Änderungen werden die betroffenen Beschäftigten begleitet, um Gesundheitsrisiken zu erfassen und zu bewerten.



Psychischen Belastungen proaktiv begegnen

Im Jahr 2019 begann FES mit einer anonymisierten Erhebung zum psychischen Wohlbefinden. So sollte besser verstanden werden, wo sich im Alltag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern belastende Herausforderungen ergeben und wie ihnen begegnet werden kann. 2020/21 wurde diese Befragung fortgesetzt. Ein wichtiges Ergebnis: Einige Kolleginnen und Kollegen sind in ihren Einsatzgebieten erheblichen Belastungen ausgesetzt, weil sie ihrer Arbeit nicht ungehindert nachkommen können. Dort, wo beispielsweise Campieren in den Hauseingängen alltäglich ist und das Leben sich auf der Straße abspielt wie im Bahnhofsviertel, ist das Konfliktpotenzial hoch und die alltägliche Arbeit erschwert. Durch Kommunikations- und Deeskalationsseminare stellte das Unternehmen den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Techniken zur Verfügung, mit denen sie sich besser gerüstet fühlen und entspannter zu Werke gehen können. Die Befragung soll 2022 beendet werden, regelmäßige Wiederholungen sind geplant.

Arbeitsunfälle FES-Gruppe

	2020	2021
Tausend-Mann-Quote*	52	49

* Tausend-Mann-Quote = $(\text{Anzahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle} \times 1000 \times \text{Anzahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden pro Mitarbeiter}) / \text{Anzahl der insgesamt im Jahr geleisteten Arbeitsstunden}$

Die Anzahl der durchschnittlichen Arbeitsstunden wird von der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) veröffentlicht.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Nachhaltig und vielseitig – die Betriebsverpflegung

Für die gesunde Ernährung in den FES-Kantinen spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle. Und auch das Geschirr wird immer umweltfreundlicher.

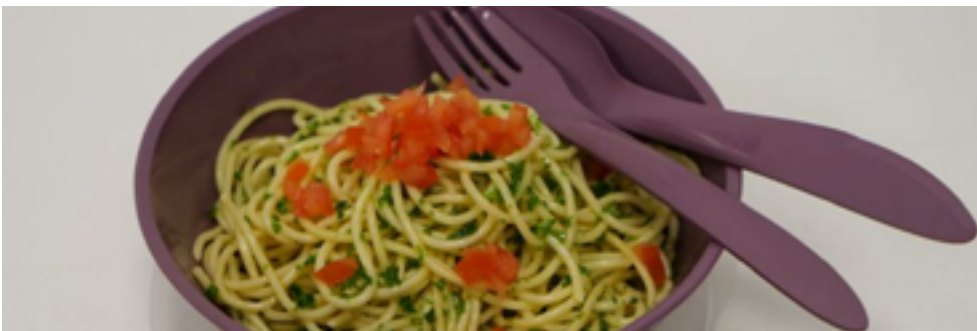
Nachhaltige Lebensmittel sind nicht nur sinnvolle Bausteine für eine hochwertige Ernährung, sie schonen auch Ressourcen und damit das Klima. Im Jahr 2020 wurde für alle FES-Kantinen ein neues Speisenkonzept eingeführt, das mehr fleischlose Gerichte vorsieht als zuvor.

Zugleich wurde auch der Anteil regionaler Bio-Lebensmittel erhöht. Durch die Einführung „bio-regionaler Wochen“ im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule Fulda und dem Projekt LOGRegion werden nachhaltige Anbieter der Region zusätzlich unterstützt. Der CO₂-Fußabdruck jedes einzelnen Gerichtes wird auf dem Speiseplan abgebildet, sodass alle Gäste bei ihrer Wahl auch den Nachhaltigkeitsaspekt berücksichtigen können. Doch nicht nur die Speisen selbst, auch die Art, wie sie angerichtet werden, ist nachhaltiger geworden.

Mehrweg statt Einweg: sicherer Transport mit Pfandgeschirr

„Alle Gerichte auch zum Mitnehmen“ – das gilt auch für FES-Kantinen. Im Jahr 2020 wurden hierfür noch ausschließlich Einwegverpackungen aus Palmbblatt, Zuckerrohr, PLA oder CPLA (EU-Norm 13432) eingesetzt. Aufgrund der [Corona-Beschränkungen](#) wurde der Anteil der „To go“-Speisen jedoch immer größer, sodass ein nachhaltiges Pfand-Mehrweggeschirr eingeführt wurde. Wenn mit dem neuen kantineneigenen Elektrofahrzeug Mahlzeiten an Externe, zum Beispiel eine Sozialstation und Einrichtungen der Frankfurter „Arche“, ausgeliefert werden, kommen größere Mehrwegbehälter zum Einsatz.

Wo Einweg noch sinnvoll ist, wie bei den Getränkeautomaten, wurde auf neue Becher aus 100 % nachwachsenden pflanzlichen Rohstoffen umgestellt. Die nach vielen Tests ausgewählten Produkte erfüllen die Anforderungen an Nachhaltigkeit ebenso wie die an Sicherheit und Stabilität bei Heißgetränken. Für das in Kantinen und Büros kostenfrei angebotene Wasser müssen keine Flaschen transportiert werden – das extra gefilterte, gekühlte und auf Wunsch mit Kohlensäure versetzte Wasser stammt aus der Leitung. ¹et, um Gesundheitsrisiken zu erfassen und zu bewerten.



Sichtbares Engagement als Mitglied der „100 KlimaKantinen“

Wie substantiell die Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit bei der Betriebsverpflegung von FES sind, zeigt sich auch in der Aufnahme in ein besonderes Netzwerk. Als eine der ersten fünf Kantinen wurde die Kantine Weidenbornstraße in die Initiative „100 KlimaKantinen“ des hessischen Umweltministeriums aufgenommen, nachdem sie die Kriterien dafür mühelos erfüllen konnte. Das Netzwerk bietet den Mitgliedern Raum für einen Informations- und Erfahrungsaustausch, stellt einen Leitfaden zur Umstellung auf Biolebensmittel zur Verfügung und bietet individuelle Beratung auf dem Weg zur nachhaltigen Großküche an.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



Soziales



Demografie

Demografiemanagement bedeutet, vorausschauend zu handeln. Nicht nur, indem das Unternehmen für neue Mitarbeiter attraktiv bleibt, sondern auch, damit eine älter werdende Belegschaft mit flexiblen Lösungen ihren passenden Beitrag leisten kann. FES wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen seiner Verantwortung gegenüber oft langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerecht.



Verantwortung für Jung und Alt – die Demografie

Wer bei FES arbeitet, tut das oft für Jahrzehnte, meist bis zum Renteneintritt. Ein aktives Demografiemanagement und Flexibilität für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei wichtig.

In einer älter werdenden Gesellschaft sind Unternehmen besonders herausgefordert, [neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter](#) zu gewinnen. Zugleich haben sie besondere Verantwortung gegenüber jenen, die bereits seit vielen Jahren für den Betrieb tätig sind. Dies gilt insbesondere dann, wenn – wie bei FES – körperlich fordernde Arbeit eine große Rolle spielt. Das Unternehmen begegnet dem mit einer Vielzahl von Maßnahmen wie altersgerechten Arbeitszeitmodellen oder dem [betrieblichen Gesundheitsmanagement](#). Eine zunehmende Bedeutung hat die Möglichkeit, den Zeitpunkt des Renteneintritts selbst zu beeinflussen.

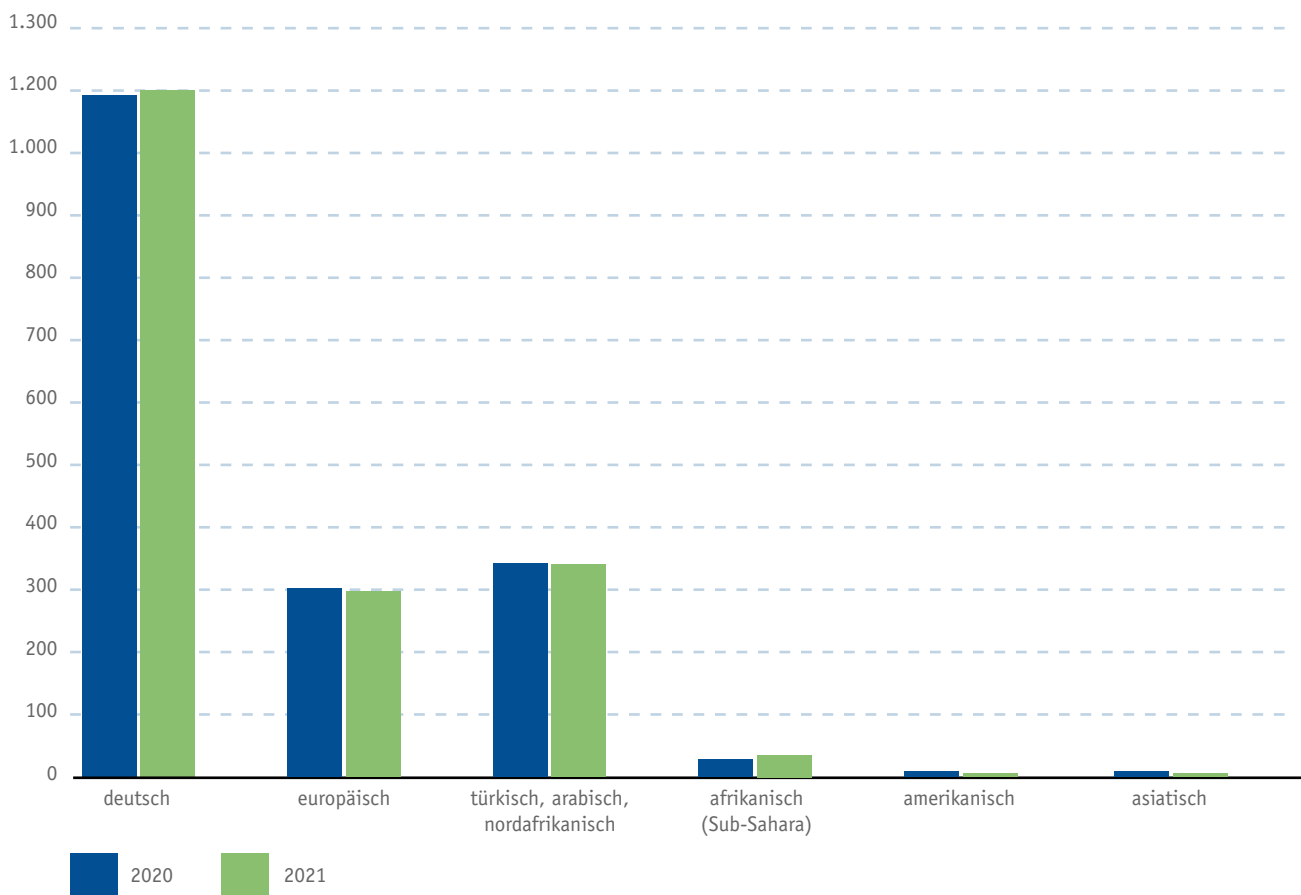
Das Langzeitkonto – der individuelle Renteneintritt

Seit 2015 gibt es bei FES das Langzeitkonto. Es ermöglicht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, flexibel Entgeltbestandteile, Mehrarbeitsstunden und Urlaubstage zu „sparen“. Das Guthaben kann dann dafür verwendet werden, vor dem Erreichen des gesetzlichen Rentenalters eine Übergangsphase zu nutzen, in der weniger oder nicht gearbeitet wird. Auf diese Weise können Menschen bei FES in Kombination mit einer gesetzlichen Frühverrentung leichter früher aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Nachdem das Langzeitkonto unter den FES-Beschäftigten positiv aufgenommen wurde, wird das Konzept nun auch auf die Tochtergesellschaften ausgeweitet.

Informieren, verstehen, entscheiden – die Rentenberatung

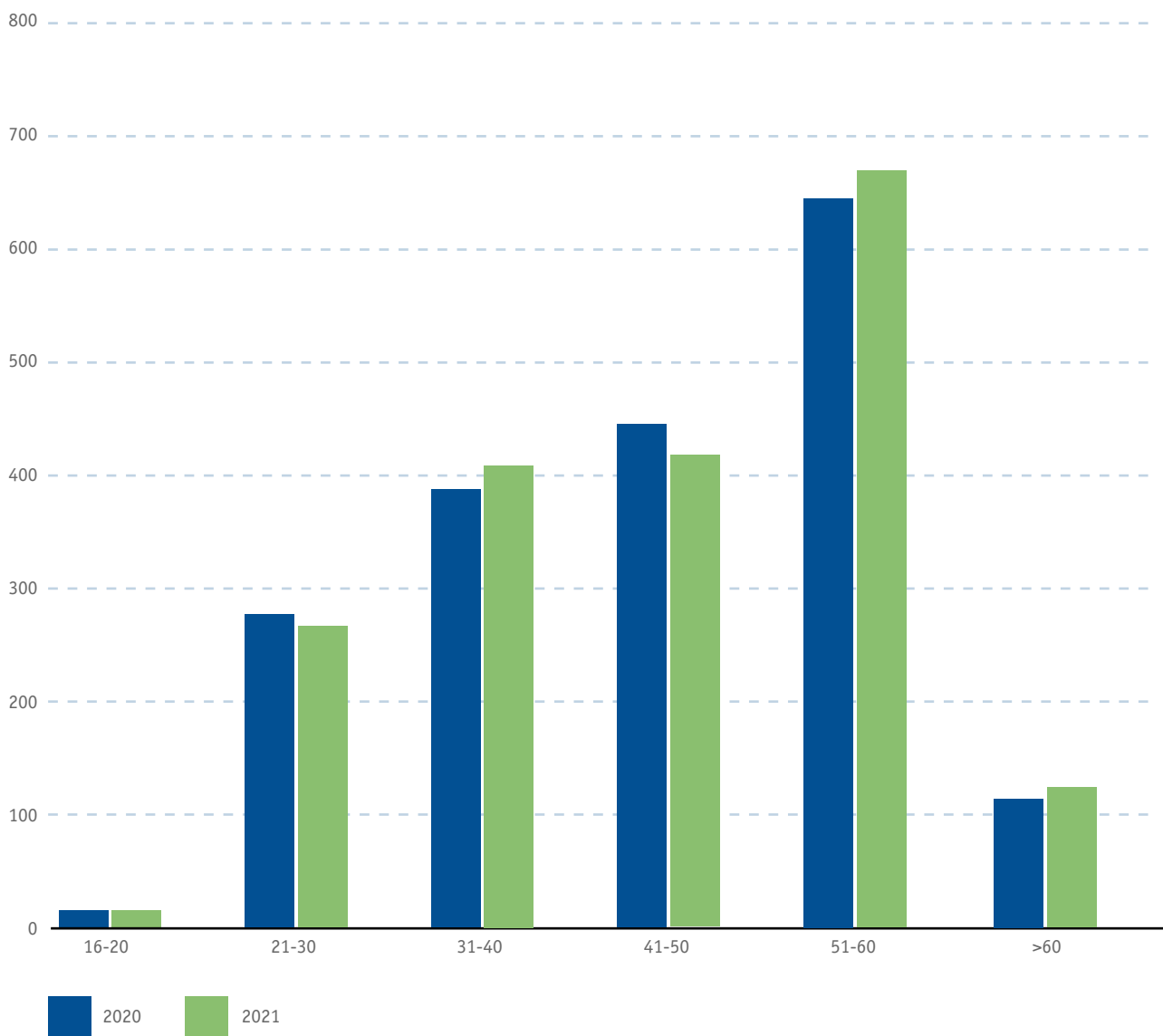
Flexibilität in Bezug auf den Renteneintritt wird vor allem dann besonders wichtig, wenn aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen eine frühere Verrentung angeraten ist. Für solche oder andere Fälle stellt FES allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen externen Rentenberater zur Seite. Er berät kostenlos zu allen Fragen rund um das Renten- und Sozialversicherungsrecht und erleichtert so gegebenenfalls den Schritt zu einem individuellen Renteneintritt. 2021 fanden 142 Beratungen statt, im Vorjahr 130.

Nationalitäten in der FES-Gruppe



Altersverteilung in der FES-Gruppe

Altersgruppe	2020	2021
16 - 20	20	19
21 - 30	269	252
31 - 40	384	410
41 - 50	446	418
51 - 60	656	667
> 60	112	131



Fluktuationsrate der FES-Gruppe* (in Prozent)

Altersgruppe	2020	2021
FES	6,54	6,28
FAS	15,26	14,01
FFR	20,74	24,19
RMB	12,00	37,50
TRAPP HANDEL	0,00	0,00
MHKW	10,98	6,41

* Berechnung nach BDA-Formel: Anzahl der Abgänge mal 100 geteilt durch die Zahl des durchschnittlichen Personalbestands

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



Soziales



Arbeitsbedingungen

Jüngere Menschen formulieren es beim Eintritt ins Arbeitsleben häufig aktiv: Sie wünschen sich eine Arbeit mit „Sinn“, die auch zu den eigenen Wertvorstellungen passt. Die FES-Gruppe bietet hier die passenden Rahmenbedingungen, die fair und werteorientiert sind und die durch Aus- und Weiterbildung zugleich die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern.



Nachwuchs für die Zukunftsbranche: die Ausbildung

Attraktive Angebote sind wichtig, um dem Fachkräftemangel zu begegnen – und das von Anfang an.

Als systemrelevanter Betrieb muss FES dafür Sorge tragen, auch zukünftig jederzeit über ausreichend qualifiziertes Personal verfügen zu können. Die sich seit Jahren abzeichnende Verknappung auf dem Arbeitsmarkt trifft inzwischen auch die FES-Gruppe. Daher ist die Ausbildung junger Menschen ein wichtiger Baustein, um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein. Schließlich wird die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft als wichtiger Akteur einer übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie in den kommenden Jahren weiter wachsen.

Die FES-Gruppe bildet in elf Berufen qualifizierte Fachkräfte (m/w/d) aus:

- Kfz-Mechatroniker/in für Nutzfahrzeuge
- Industriekaufleute
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Industriemechaniker/in für die Instandhaltung
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Berufskraftfahrer/in für den Güterkraftverkehr
- Konstruktionsmechaniker/in für Ausrüstungstechnik
- Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung oder Systemintegration
- Fachinformatiker/in für den kaufmännischen Bereich
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Koch/Köchin für die Werkskantinen

In den Jahren 2020 und 2021 waren 32 junge Menschen in Ausbildung. 2020 konnten 9, 2021 7 Auszubildende fest übernommen werden. Bereits seit mehreren Jahren ist es nicht mehr möglich, alle Ausbildungsplätze zu besetzen. Insbesondere bei Berufskraftfahrerinnen und -fahrern ist das Angebot an Ausbildungsplätzen größer als die Nachfrage. FES beschreitet deshalb auch andere Qualifizierungswege, um Lücken beim Fahrpersonal zu schließen (siehe unten).

Bei der Berufsausbildung arbeitet FES mit Partnern aus Wirtschaft und Bildung zusammen. So können auch solche Ausbildungsinhalte vermittelt werden, die im Unternehmen nicht ausreichend abgedeckt werden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit Provalidis, Siemens, den Stadtwerken Frankfurt am Main Holding und dem Bildungswerk der hessischen Wirtschaft.

Praxisorientiert und kompakt: die interne Qualifizierung

Seit 2013 gibt es bei FES ein eigenes Qualifizierungsprogramm für Berufskraftfahrerinnen und -fahrer. Es konzentriert seine stark praxisbetonten Inhalte auf nur ein Ausbildungsjahr. Das macht das Programm nicht nur besonders attraktiv für Quereinsteiger, die auf der Suche nach einer neuen Chance sind. Es wirkt auch dem spürbaren Nachwuchsmangel in diesem Bereich aktiv entgegen. Mehr über die interne Qualifizierung lesen Sie im [Nachhaltigkeitsbericht 2020](#).

Im Jahr 2020 konnten 5 Qualifikanten in ein Beschäftigungsverhältnis als Fahrer übernommen werden, zugleich starteten 6 weitere ihre Ausbildung.

Um die Zahl der Qualifikanten zu erhöhen, ist seit 2021 ein Einstieg ins Programm zweimal jährlich möglich. So begannen 12 Personen die interne Qualifizierung, aus dem Vorjahr wurden 5 übernommen.



Neue Perspektiven für benachteiligte Jugendliche: die Joblinge

Seit 9 Jahren beteiligt sich FES am bundesweiten Projekt JOBLINGE der Joblinge gAG. Es ermöglicht sozial benachteiligten und gering qualifizierten Jugendlichen eine Berufsausbildung und die Möglichkeit, nicht nur den eigenen Lebensunterhalt zu bestreiten, sondern auch Stabilität und ein neues Selbstwertgefühl zu erleben.

Der Einstieg bei FES erfolgt über ein Praktikum mit Aussicht auf Einstellung, vorzugsweise als Mülllader. Auch die Übernahme auf einen Ausbildungsplatz ist möglich. Im Jahr 2021 haben zwei Joblinge die Chance auf einen Einstieg als Mülllader mit der Perspektive zum Führerscheinwerb wahrgenommen. Mit dem Joblinge-Programm gewinnen alle – die jungen Menschen, die den Einstieg ins Berufsleben meistern, das Unternehmen, das vakante Stellen besetzen kann, und am Ende die ganze Gesellschaft.



Projekte zur beruflichen Integration

FES beteiligte sich von 2015 bis 2021 an der Gemeinschaftsinitiative zur beruflichen Integration junger Flüchtlinge in Frankfurt am Main (BIFF). Seitdem haben einige Geflüchtete an einer Einstiegsqualifizierung für eine Berufsausbildung als Koch oder als Kfz-Mechatroniker teilgenommen. 2020 kam ein weiterer hinzu. Außerdem konnte ein Teilnehmer des Projekts seine Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Er wurde anschließend in ein Beschäftigungsverhältnis bei FES übernommen. Die Gemeinschaftsinitiative BIFF hat sich 2021 aufgelöst, da die Aufnahme neuer Geflüchteter in das Programm aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr gewährleistet war.

Ein weiteres Projekt zur Integration von geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt entstand 2018 in Kooperation mit der FRAP Agentur – gemeinnützige Gesellschaft für das Frankfurter Arbeitsmarktprogramm mbH. Wer mindestens 26 Jahre alt ist und über Erfahrungen als Lkw-Fahrer verfügt, wird über ein dreimonatiges Praktikum an die Berufspraxis herangeführt. Das erste Etappenziel: eine zunächst befristete Einstellung als Mülllader. Sobald dann die Deutschkenntnisse das erforderliche Niveau erreicht haben, soll die Führerscheinausbildung beginnen. 2020 befanden sich insgesamt 8 Geflüchtete in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Da das auf 21 Monate angelegte Programm für die Mehrheit der Geflüchteten jedoch nicht ausreicht, um die Integration in die Berufstätigkeit bei FES und den Erwerb der deutschen Führerscheine B, C, CE zu bewältigen, wurde es vom Unternehmen im Jahr 2021 nicht weitergeführt.

Berufskraftfahrerqualifikation

	2020	2021
Theoretische Fahrprüfung	44	22
Praktische Fahrprüfung	45	25

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Fortlaufend qualifizieren: die Weiterbildung

Mit zahlreichen Qualifizierungen und Schulungen können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich und fachlich fortbilden.

Weiterbildungen haben bei FES seit jeher einen großen Stellenwert. In Zeiten der Corona-Pandemie spielten erstmalig Online-Schulungen eine bedeutende Rolle – schließlich sollten die Beschäftigten trotz Kontakteinschränkungen die Möglichkeit haben, an Schulungen teilzunehmen. Nach einer Umstellungszeit im Jahr 2020 ist dies 2021 auch gelungen. Fachschulungen für Qualifizierungen auf den aktuellen technischen Stand, regelmäßige Unterweisungen sowie weitere spezifische Qualifizierungen konnten wieder stattfinden. Pflichtschulungen wurden durchgehend weitergeführt.

Schulungen für Fach- und Führungskräfte

2021 fanden unternehmensübergreifend Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mittleren Führungsebene statt. Sie dienten dazu, die Methoden- und Sozialkompetenz der Führungskräfte zu optimieren und eine einheitliche Führungskultur zu festigen. Sie verbesserten aber auch die Zusammenarbeit und sorgten für mehr Verständnis der Beschäftigten füreinander.

Meisterausbildung

Den Bedarf an gut qualifizierten Fachkräften im MKW wird das Unternehmen mit Ausbildungen zum/zur Kraftwerker/in und Kraftwerksmeister/in gerecht. Im Jahr 2020 konnte darüber hinaus ein Kollege seinen Abschluss als Meister für Kreislauf-/Abfallwirtschaft und Städtereinigung absolvieren.

Einführungsveranstaltungen für neue Beschäftigte

Einführungs- und Willkommenstage beinhalten zahlreiche Schulungen und Unterweisungen. Für Auszubildende bietet FES drei Einführungswochen, die theoretisches und praktisches Wissen in Form etwa von IT-basierten Schulungen oder Führungen durch die Betriebsstätten vermitteln. Neue FES-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter profitieren von einem spezifischen Einarbeitungsplan, der beispielsweise eine SAP-Grundlagenschulung oder entsprechende Schulungen für gewerbliche Mitarbeiter umfasst. Auch bei FFR bietet ein Willkommenstag mit Einführungen und Unterweisungen Orientierung und Sicherheit von Anfang an.

Weitere Personalentwicklungsmaßnahmen

Zu den genannten Maßnahmen kommen Einzelmaßnahmen zur Mitarbeiterqualifikation. Dabei ging es vor allem um die Verfeinerung von Soft Skills, zum Beispiel Kommunikation, Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Rhetorik oder die Ausbildung von internen Trainern und Paten. Darüber hinaus finden Maßnahmen zur Teamentwicklung und die Begleitung von Veränderungsprozessen statt.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Ein Rahmen für Zufriedenheit – Fairness und Fürsorge

Erfolgreiches Arbeiten gelingt nur in einem Klima der Wertschätzung. Dazu gehört eine angemessene Vergütung, aber auch viele andere Faktoren spielen eine Rolle.

Wer jeden Morgen im Einklang mit den eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen zur Arbeit gehen kann, ist zufriedener, produktiver und am Ende auch erfolgreicher. FES stellt mit vielen Maßnahmen dafür die Weichen. Besondere Bedeutung haben eine gute [Work-Life-Balance](#) und die interne Kommunikation. Weitere Maßnahmen sorgen dafür, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohl und fair behandelt fühlen.

Die leistungsorientierte Vergütung – Herausforderungen honorieren

Die Entgeltstrukturen bei FES liegen teilweise über denen der Branche. Dafür sorgen Tarifverträge (Ausnahme: FFR) und Betriebsvereinbarungen zur leistungsorientierten Vergütung (LOV) für den überwiegenden Teil der gewerblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Festlegung von Leistungsmerkmalen für einzelne Gewerke dient der punktgenauen Bewertung von Arbeitspaketen. Auf diese Weise lassen sich auch Herausforderungen besser einschätzen und das Tagespensum leichter an das Leistungsvermögen jeder und jedes Einzelnen anpassen. So wurde beispielsweise 2021 für die besonders schwierigen Einsätze im Bahnhofsviertel der Straßenreinigung der Tagessatz Premium Plus ausgehandelt.

Mitarbeitervertretungen – gemeinsam für mehr Erfolg

Interessenvertretungen sind bei FES ein selbstverständlicher Bestandteil des betrieblichen Miteinanders. Schätzungsweise ein Drittel der Belegschaft ist Mitglied einer Gewerkschaft. Der Betriebsrat der FES GmbH ist für die gesamte Unternehmensgruppe tätig und besteht aus 5 freigestellten und 12 nicht freigestellten Mitgliedern. Sie werden von 49 gewerkschaftlich organisierten Vertrauensleuten unterstützt. Darüber hinaus haben 8 Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter einen Sitz im FES-Aufsichtsrat, darunter 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 2 Vertreterinnen und Vertreter der Gewerkschaften. Die betriebliche Mitbestimmung erfolgt zum Beispiel bei:

- Einstellungen
- Versetzungen
- Begleitung von Veränderungsprozessen
- Ein- und Umgruppierungen
- Kündigungen
- sozialen Angelegenheiten wie z. B. Lage der Arbeitszeit
- Kollektivregelungen
- Leiharbeit

Bei allen wichtigen Vorhaben und Projekten, zum Beispiel zur Digitalisierung, wird der Betriebsrat von Anfang an eingebunden.

Der betriebsnahe Kindergarten – Unterstützung auch in Zeiten der Pandemie

Seit 2014 gibt es mit der „Drachenhöhle“ ein betriebsnahes Betreuungsangebot für Familien von FES-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das von dem erfahrenen Träger BVZ betrieben wird. Damit setzt FES nicht nur auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern auch auf mehr Chancengleichheit für alle Beschäftigten. 2020 und 2021 ist es gelungen, die Kindertagesstätte ohne eine coronabedingte Schließung zu betreiben. Um das Infektionsrisiko niedrig zu halten, wurde eine „rotierende Teil-Gruppe“ in den Spielbereich des Gartens am Standort ausgelagert. Zudem zog eine Gruppe von 6 bis 8 Kindern während mehrerer Monate in einen freien Raum einer anderen Einrichtung um. Dabei unterstützten zwei zusätzliche pädagogische Kräfte aus anderen Einrichtungen des BVZ, um die Erhöhung der Gruppenstärke abzufangen.

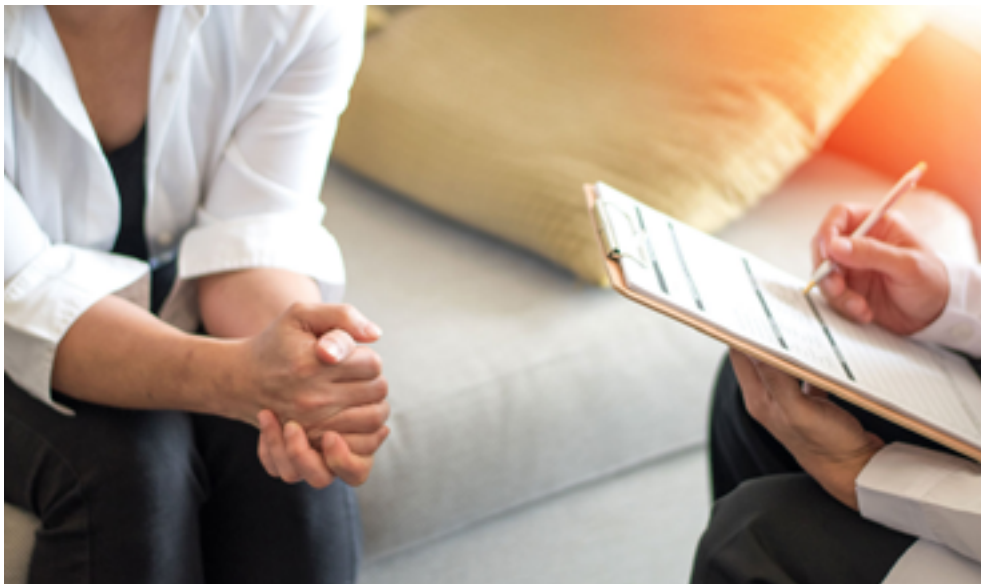


Ideenmanagement – die besten Ideen aus der Praxis

Im Arbeitsalltag zeigt sich oft ganz konkret, wo es in den Abläufen Verbesserungspotenzial gibt. Nicht selten entwickeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst kluge Lösungen, um die Arbeit leichter, schneller oder effizienter zu gestalten und um die Kosten zu senken. Mit dem Ideenpool wurde ein digitaler Prozess geschaffen, um solche Lösungen systematisch zu erfassen, zu bewerten und zu prämiieren. So ging zum Beispiel ein Verbesserungsvorschlag ein, der eine leichtere Alternative zu der voluminösen persönlichen Schutzausrüstung für Schweißarbeiten benannte. Wird die Idee – wie in diesem Fall – angenommen, werden die Einreichenden für die Vorschläge honoriert. Dabei werden auch für „kleine“ Verbesserungsvorschläge Belohnungen (wie zum Beispiel ein Einkaufsgutschein) ausgegeben.

Betriebswohnungen – Unterstützung bei knappem Wohnraum

In der Mainmetropole ist es nicht einfach, eine passende Wohnung zu finden, die auch den eigenen finanziellen Möglichkeiten entspricht. FES hat deshalb Mitte 2021 entschieden, seinen Bestand an Dienstwohnungen (aktuell dreizehn) weiter auszubauen. Auf einem Grundstück der Stadt Frankfurt am Main unmittelbar neben dem Bahnhof Frankfurt-Höchst sollen bis zum Jahr 2024 zweiundfünfzig Wohnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Passivhaus-Standard entstehen. Sie verfügen nicht nur über beste Verkehrsanbindungen durch den ÖPNV, sie sind auch überwiegend öffentlich gefördert und somit eine attraktive Option für Familien mit geringem Haushaltseinkommen.



Die anonyme Beratung – diskrete Lebenshilfe

Nicht immer möchten Menschen belastende Lebenssituationen mit der Familie, Freunden oder Kollegen besprechen. Die FES-Gruppe bietet deshalb seit 2013 allen Beschäftigten die kostenfreie Möglichkeit an, sich an die Experten des Fürstenberg-Instituts zu wenden – ganz gleich, ob es sich um private, berufliche oder gesundheitliche Probleme handelt. Gegenüber dem Arbeitgeber bleibt die Nutzung dieses Angebots anonym. Es kann (nicht nur in Zeiten der [Pandemie](#)) auch telefonisch wahrgenommen werden. Typische Problemstellungen sind beispielsweise fehlende Betreuungsmöglichkeiten für Kinder oder für pflegebedürftige Angehörige. Der Familienservice des Instituts kann hier oft konkrete Hilfestellungen leisten.

Teilzeitquoten (inkl. Auszubildende) 2020

	Vollzeit	Teilzeit	Quote (%)
FES	1286	64	4,74
FAS	158	1	0,63
FFR	276	3	1,08
RMB	18	0	0
MHKW	75	1	1,32
Trapp Handel	5	0	0
Gesamt	1818	69	3,66

Teilzeitquoten (inkl. Auszubildende) 2021

	Vollzeit	Teilzeit	Quote (%)
FES	1291	67	5,19
FAS	160	0	0
FFR	272	5	1,84
RMB	16	0	0
MHKW	80	1	1,25
Trapp Handel	5	0	0
Gesamt	1824	73	4,0

Frauen in der FES-Gruppe 2020

	Angestellte	Arbeiterinnen	Auszubildende	Gesamt
FES	114	20	4	138
FAS	4	2		6
FFR	17	11		28
RMB	3			3
MHKW	2			2
Trapp Handel	1			2
Gesamt	141	33	4	178

Frauen in der FES-Gruppe 2021

	Angestellte	Arbeiterinnen	Auszubildende	Gesamt
FES	117	18	3	138
FAS	4	2		6
FFR	17	10		27
RMB	3			3
MHKW	2			3
Trapp Handel	1			1
Gesamt	145	30	3	178

Anzahl der Jubilare in der FES-Gruppe

	2020	2021
Betriebszugehörigkeit 25 Jahre	47	95
Betriebszugehörigkeit 40 Jahre	10	7

Schwerbehindertenquote* (in Prozent)

	2020	2021
FES	10,67	9,65
FAS	3,77	3,75
FFR	2,51	1,44
RMB	0	0
MHKW	3,95	3,7
Trapp Handel	0	0
Gesamt	8,48	7,59

* gemäß SGB ohne Auszubildende

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Mit klarem Kompass: das Wertemanagement

Bei FES werden klar definierte Werte gelebt. Damit das gelingt, müssen sie gut kommuniziert und am Ende auch durchgesetzt werden.

Gefragt ist dabei nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Gemeinschaft aller Beschäftigten, die die Regeln versteht und schätzt. Und die sich jederzeit frei fühlt, Fehlverhalten zu melden.

Verständliche Regeln für alle – und ein geschützter Raum

Neue Beschäftigte werden in der Einarbeitungsphase von den Vorgesetzten in den Wertvorstellungen des Unternehmens unterwiesen. Hinzu kommen immer wieder Schulungen zu wertorientierten Themen. Doch im Laufe der Jahre gestalteten sich die Leitlinien durch neue Themen immer umfangreicher und komplexer. Deshalb wurden die Verhaltensgrundsätze im Berichtszeitraum überarbeitet: kürzer, verständlicher, einfacher. So lassen sich die Regeln allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leichter näherbringen.

Werte im Blickpunkt: die Wertemanagementkommission

Eine regelmäßig tagende Wertemanagementkommission aus Vertretern der Bereiche Personal, Recht und Interne Revision sowie des Betriebsrates überwacht die Einhaltung der Vorgaben. Sie wird von einem externen Vertrauensanwalt unterstützt.

Für die Arbeit der Wertemanagementkommission werden gesetzliche Grundlagen wie das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) und das Strafgesetzbuch (StGB) sowie eigene Regelungen wie die Verhaltensgrundsätze der FES-Gruppe, die FES-Richtlinie zur Korruptionsvorbeugung und die Revisionsordnung der FES-Gruppe herangezogen. Ergänzt wird dies durch den Magistratsbericht B 261 „Korruption in der Stadtverwaltung wirksam bekämpfen“, den Gesellschaftsbeschluss von 2003 „Maßnahmen zur Korruptionsvorsorge“ sowie den Leitfaden „Maßnahmen zur Korruptionsvorsorge“ für Führungskräfte der Stadtverwaltung Frankfurt am Main. Im Jahr 2021 tagte die Wertekommission zwei Mal. Sie beschäftigte sich insbesondere mit dem Thema Rassismus, zu dem FES unter anderem mit einem eigenen Anti-Rassismus-Aufkleber deutlich sichtbar Stellung bezog.

Kein Raum für Fehlverhalten

Ein Vertrauensanwalt steht allen Beschäftigten und Führungskräften der FES-Gruppe und allen Geschäftspartnern bei einem Verdacht auf Korruption oder auf andere Unregelmäßigkeiten als Ansprechpartner zur Verfügung. Er schützt auf Wunsch die Identität der Hinweisgeberinnen und Hinweisgeber. Er entscheidet auch, ob und in welcher Weise die offenbarten Sachverhalte den zuständigen Stellen der FES-Unternehmensgruppe mitgeteilt werden, und er berät FES bei der Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden.

2020 gab es 15 Verdachtsfälle auf private Vorteilnahme, denen nachgegangen wurde, wobei sich bei 8 Fällen die Vorwürfe als unbegründet herausstellten und somit zu keinen Konsequenzen führten.

- In einem Fall wurde eine Ermahnung ausgesprochen.
- 4 Sachverhalte, z. B. Falscherfassung der Arbeitszeiten in den Auftragspapieren, führten zu Abmahnungen.
- In 2 Fällen führte das Fehlverhalten der Beschäftigten zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Im Jahr 2021 wurde ein Arbeitsverhältnis aufgrund rassistischer sowie beleidigender Äußerungen und Posts in den sozialen Medien beendet. 6 Mitarbeiter erhielten in diesem Zusammenhang eine Abmahnung.

Zudem gab es 20 weitere Verdachtsfälle, z. B. Arbeitszeitbetrug, nicht korrekte Kassenführung, Fehlverhalten gegenüber Kollegen.

- 6 Arbeitsverhältnisse wurden beendet.
- 11 Beschäftigte erhielten eine Abmahnung.
- Gegenüber 2 Beschäftigten wurde eine Ermahnung ausgesprochen.
- Ein Vorwurf erwies sich als unbegründet.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



Soziales



Moderne Stadtgesellschaft

Kaum ein Unternehmen ist in der Stadt so präsent wie ein städtischer Entsorger. Daraus leitet sich eine besondere Verantwortung ab. Kommunikation ist hier ein wichtiger Baustein – zum einen, um einen guten Kundenservice zu bieten, zum anderen, um aufzuklären, neue Ideen zu bewerben und alle Bürgerinnen und Bürger in Sachen Nachhaltigkeit mitzunehmen.



Dienstleistungen für alle – barrierefreie Services

Alle Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen – ganz gleich ob es um Informationen oder Leistungen geht – das ist FES ein wichtiges Anliegen.

Gedruckte Informationen haben viele Vorteile: Sie können an Pinnwände geheftet werden, bleiben über längere Zeit präsent und sie werden von vielen älteren Menschen bevorzugt. Ihr Nachteil ist der damit verbundene Ressourcenverbrauch und ihre fehlende Barrierefreiheit. Um alle Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und deren Bedürfnisse anzusprechen, setzt FES auf einen Mix aus gedruckten und digitalen Medien. Weitere wichtige Säulen für Kommunikation und Service sind das FES-Servicetelefon und das FES-Servicecenter. Letzteres musste pandemiebedingt 2020 und nochmals im Jahr 2021 für mehrere Monate seine Türen schließen. Es wird jedoch weiterhin eine Anlaufstelle für Fragen und viele Serviceleistungen mit persönlichem Kontakt bleiben.

Interaktive Kommunikation mit dem Sprachassistenten

Im Jahr 2021 führte FES die Möglichkeit ein, Informationen am smarten Lautsprecher oder am Smartphone per Sprachsteuerung abzurufen. Die dahinterliegende Technologie von Google ist auf vielen Smartphones bereits vorinstalliert bzw. lässt sich kostenfrei installieren. Auf diese Weise können Themen wie Termine und Standorte für das Schadstoffmobil und den Kofferraumservice, das Abfall-Abc, ein Sperrmülltermin und vieles mehr per Sprachsteuerung erfragt werden. Dies trägt sowohl sehbehinderten und motorisch eingeschränkten Personen Rechnung als auch einer jungen Zielgruppe, die lieber per Sprachnachricht als schriftlich kommuniziert. Eine Alternative zum Sprachassistenten ist die fortlaufend verbesserte [FES Service App](#).



Abfalltrennung für alle leicht gemacht: die barrierefreien Tonnen

Manchmal können bereits vermeintliche Kleinigkeiten einen erheblichen Mehrwert bieten. Im Berichtszeitraum führte FES Abfallbehälter mit Informationen für Sehbehinderte ein. Auf den Deckeln ist in Relief- und Punktschrift die jeweilige Abfallfraktion als Begriff zu ertasten. Das erleichtert auch stark Sehbehinderten die Orientierung für eine einfache Abfalltrennung. Hausverwaltungen konnten die Behälter problemlos austauschen lassen.

Ebenerdige Annahmestellen für Schadstoffe

Das Schadstoffmobil ist ein praktisches Angebot, bei dem Bürgerinnen und Bürger Schadstoffe wie alte Farben- oder Spraydosen an zuvor angekündigten Terminen direkt in ihrem Stadtteil abgeben können. Der Eingang zum Mobil wird über eine Ausklapptreppe erreicht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen hier gern, um allen eine Abgabe zu ermöglichen – doch barrierefrei im eigentlichen Sinn sind die Schadstoffmobile nicht. Deshalb gibt es bereits seit mehreren Jahren eine wachsende Zahl ebenerdiger Annahmestellen für Schadstoffe im Stadtgebiet. Sie sind in der Terminankündigung und im Stadtmagazin Oskar eigens als barrierefrei gekennzeichnet.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Nachhaltigkeit vermitteln – Projekte für Kinder

Kinder nehmen Umweltwissen spielerisch auf und ganz selbstverständlich an. FES trägt mit vielen fortlaufenden Maßnahmen und Projekten dazu bei.

Der gelbe Drache Fessie ist bei den kleinsten Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern eine echte Berühmtheit. Als Garant für spielerische Informationen zu Umweltthemen und Unterhaltung mit Mehrwert ist das Kindermaskottchen von FES nicht nur Namensgeber des 2x jährlich erscheinenden Magazins Fessie, das an Kindergärten und Schulen verteilt wird. Es ist auch mit einer App und auf einer eigenen Website präsent. Im Jahr 2021 wurden die umweltpädagogischen Onlinespiele auf dieser Seite komplett überarbeitet, das Design aufgefrischt. Neben Spielen, Tipps und Infos für Kinder bietet [fessie.de](https://www.fessie.de) auch pädagogische Materialien an, die von Erzieherinnen und Erziehern bzw. Lehrerinnen und Lehrern genutzt werden können. 2020 wurden viele dieser Medien überarbeitet bzw. digitalisiert. Im Jahr 2021 wurde in Kooperation mit #cleanffm und der Stabsstelle Sauberes Frankfurt Lernmaterial für unterschiedliche Altersstufen zu verschiedenen Aspekten der Abfalltrennung erstellt.

So spannend können Abfallthemen sein: die Lernwerkstätten

In Zusammenarbeit mit Umweltlernen in Frankfurt e.V. entstanden verschiedene Lernwerkstätten, die eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Abfallentsorgung, Papier und Recycling ermöglichen. Die interaktiven Werkstätten halten viele überraschende Infos und Erlebnisse bereit und können für Schulklassen der Jahrgangsstufen 3 bis 7 gebucht werden. Darüber hinaus werden sie auch als Module des „Schuljahrs der Nachhaltigkeit“ genutzt, das im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ entstanden ist. FES ist hier als Hauptsponsor im Einsatz. Im Jahr 2021 wurde die „Lernwerkstatt Handy“ neu konzipiert. Hinzu kommen die Lernwerkstätten „Recycling“, „Von Holz zu Papier“, „Wald und Energie“. Das Angebot „Ein Schulheft geht auf Reisen“ wird es künftig nicht mehr geben. Insgesamt wurden im Jahr 2020 52, im Jahr 2021 53 Veranstaltungen mit Lernwerkstätten durchgeführt, zum Teil in digitaler Form.



Weitere umweltpädagogische Aktionen und Projekte für Kinder

- Erstellung eines Lernkoffers zum Thema „Plastikkultur“ mit dem Umweltexploratorium (2020)
- Organisation und Koordination von digitalen und analogen Aktionen im Rahmen der EWAV (Europäische Woche der Abfallvermeidung), die oft für die ganze Familie interessant sind (Themen z. B. Reparieren, Zero Waste, Upcycling) (2020 und 2021)
- Zahlreiche Sponsoring-Aktionen
- Die sonst üblichen Führungen für Kindergärten am Standort Weidenbornstraße oder für Schulklassen in den Entsorgungsanlagen der FES mussten bis auf zwei in den ersten Wochen des Jahres 2020 pandemiebedingt abgesagt werden.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Nachhaltigkeit gut erzählt – die Magazine

Nicht nur das Kindermagazin Fessie, auch die Angebote von FES für Erwachsene klären auf und bieten viele hilfreiche Tipps. Und das online wie offline.

Der „Oskar“ hat in Frankfurt Tradition – seit 1996 werden unter diesem Namen gedruckte Kundeninformationen an alle Haushalte verteilt. Für FES ist es ein wichtiges Medium, um über Termine und Neuigkeiten zu informieren und ein Stück städtisches Leben abzubilden. In den letzten Jahren wurde eine weitere Funktion immer wichtiger: die Aufklärung zu Nachhaltigkeitsthemen – in Verbindung mit konkreten Leistungen von FES, aber auch darüber hinaus. Wie kann ich mich in der Stadt nachhaltig verhalten, worauf sollte ich achten, z. B. beim Einkaufen? Der Oskar gibt Antworten – von Abfall vermeiden bis Verschmutzung melden. Damit bezieht er Bürgerinnen und Bürger mit ein und trägt dazu bei, ein größeres Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit in der Stadt zu schaffen.

Der reCYclist – das Online-Magazin für Nachhaltigkeit

Im Sommer 2021 ging mit dem „reCYclist“ ein neues Format von FES online. Es spricht nicht nur Bürgerinnen und Bürger, sondern auch Verantwortliche in Unternehmen über die Stadtgrenzen hinweg an. Das vielfältige Online-Magazin bündelt zum einen das im Unternehmen vorhandene Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen, zum anderen macht es durch seine redaktionelle Aufarbeitung auch komplizierte Sachverhalte leicht lesbar und bietet viele interessante Informationen rund um das nachhaltige Leben und Wirtschaften. Was ist virtuelles Wasser? Wie gelingt klimafreundliches Kühlen von Räumen? Was bedeutet das ElektroG 3?

Der reCYclist geht auf viele aktuelle Fragen ein, berichtet über neueste Forschung und Rechtsverordnungen, bringt Interviews mit zukunftsorientierten Unternehmern und zahlreiche Tipps rund um den nachhaltigen Lifestyle. So entsteht ein attraktives und redaktionell hochwertiges Angebot, das die Vielfalt der Inhalte, für die sich umweltbewusste Menschen interessieren, zusammenführt.



Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Wiederverwendung – Angebote, die Ressourcen schonen

Viele Bürgerinnen und Bürger vermeiden gern Abfall – wenn sie die Möglichkeit dazu sehen. FES inspiriert mit konkreten Angeboten zum bewussten Umgang mit Ressourcen.

Wiederverwendung ist ein tragender Bestandteil der Abfallpyramide – je mehr Güter wiederverwendet werden können, umso mehr Ressourcen werden eingespart und umso größer ist die zurückgelegte Strecke auf dem Weg zum Ziel „Zero Waste“. Doch Abfallvermeidung wird nur dann praktiziert, wenn die Angebote dafür vorhanden sind. FES möchte es allen Bürgerinnen und Bürgern leichter machen, Dinge wiederzuverwenden oder anderen zur Weiterverwendung zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch, über die Notwendigkeit zur Ressourcenschonung aufzuklären. Neben den Maßnahmen zur Umweltpädagogik oder dem Medienangebot für Erwachsene helfen dabei Projekte wie die Europäische Woche der Abfallvermeidung mit ihren zahlreichen Veranstaltungen, die von FES organisiert und koordiniert wird.

Nachhaltiger Getränkegenuss: der #MainBecher

25 Millionen Becher jährlich – noch vor wenigen Jahren war das die geschätzte Zahl der Einwegbecher, die in Frankfurt nach kurzem Gebrauch im Müll landen. Inzwischen wandelt sich bei vielen Kaffee-Genießern das Bewusstsein. Daran hat auch der #MainBecher einen Anteil – ein regional hergestellter Mehrwegbecher aus 100 % natürlichen und gänzlich unbedenklichen Rohstoffen, der innerhalb eines Pfandsystems ausgegeben wird. FES entwickelte es 2019 in Zusammenarbeit mit cup2gether im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main. Für drei Euro können Bürgerinnen und Bürger bei einem der Systemteilnehmer (Cafés, Bäckereien oder Tankstellen) ein Starterpaket mit Pfandmarke erwerben. Im Jahr 2020 gab es bereits 142 solcher Systemteilnehmer, fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Dabei wurden sechs neue Handelsketten als Partner gewonnen und insgesamt 35.000 Becher ausgeliefert, darunter 5.000 individuell gestaltete Becher für die Löwen Frankfurt. Die COVID-19-Pandemie bremste die Verbreitung des #MainBechers aus. Zum Ende des Jahres 2021 ist die Zahl der teilnehmenden Partner dennoch auf 173 angewachsen, es waren 66.000 #MainBecher und 19.000 Deckel im Umlauf. Hinzu kommen individuell gestaltete Hitzemanschetten für Frankfurt Galaxy, Fraport Skyliners, Löwen Frankfurt, United Volleys Frankfurt und Eintracht Frankfurt, die zusammen mit den Bechern in Fanshops verkauft werden. Auch direkt über FES sind die Becher erhältlich. Darüber hinaus haben etliche Unternehmen eigene Becherkontingente angeschafft.

Der Erfolg eines Pfandsystems ist von seiner Bekanntheit abhängig, und so spielt die Bewerbung des #MainBechers eine große Rolle. PR und Promotions, u. a. mithilfe von Influencern und Testimonials, via Social Media oder den FES-Medien, waren im Berichtszeitraum ebenso wichtig wie Direktmarketing in Bezug auf Unternehmen, Ämter und angrenzende Kommunen. In Zukunft soll ein Online-Verkauf für weitere Verbreitung sorgen. Ein eigener Becherpool für städtische Events, Wochenmärkte und Straßenfeste soll umweltschädliche Einwegbecher spürbar verdrängen. Im Zuge der kommenden Mehrwegangebotspflicht für Gastronomen wurde kurz vor Redaktionsschluss dieses Berichts eine Kooperation mit dem Mehrwegsystem Vytal geschlossen, um ab Herbst 2022 auch To-go-Geschirr für die Frankfurter Gastronomie bereitzustellen. Der #MainBecher wird damit im FES-Vertriebsgebiet in das Portfolio von Vytal übergehen und digital per App und aufgeklebtem QR-Code ausleihbar sein. So entsteht mehr Transparenz im Hinblick auf den Verbleib der Becher und der Umlauf wird erhöht. Eine Variante des #MainBechers kann künftig käuflich erworben werden. Sie steht dann unabhängig vom Pfandsystem zur dauerhaften Nutzung zur Verfügung.



Ein neues Leben für gebrauchte Geräte: der reYOUrS-Onlineshop

Es ist eine gute Nachricht: Die Nachfrage für Gebrauchtetes wächst stetig. Secondhand oder „refurbished“ ist längst keine Nische mehr, sondern eine nachhaltige Alternative zum Neukauf. Gemeinsam mit dem Partner GWR baut FES den lokalen Kreislauf für wiederverwendbare Geräte deutlich aus. Dazu wurde ein Onlineshop für ausgediente Elektroaltgeräte konzipiert. Sie können einfach am Wertstoffhof Ost und dem GWR-Recyclingzentrum gespendet werden. Danach werden sie fachgerecht geprüft, gegebenenfalls repariert und als Angebot in den Onlineshop eingestellt. Das Ziel: eine Steigerung der Wiederverwendungsrate. Seit 2020 nehmen Wertstofflotsen Gerätespenden entgegen – zweimal im Jahr wurden Sammelaktionen auf den Wertstoffhöfen veranstaltet. Zahlreiche Online- wie Offline-Marketingaktionen machten auf das neue Angebot aufmerksam. Nach einigen Tests soll der neue Shop 2022 in vollem Umfang online gehen.

Hilfe von echten Fachleuten: der Reparaturführer

Ein Gerät neu kaufen, nur weil ein kleines Ersatzteil streikt? Ob aus ökonomischen oder ökologischen Gründen – viele Menschen nehmen das nicht mehr als alltägliche Normalität hin. Doch nicht alle verfügen selbst über die Fertigkeiten, die für Austausch und Reparatur nötig sind. Mit dem im Jahr 2021 neu aufgelegten „[Reparaturführer](#)“ bietet FES Informationen zu Experten – meist mittelständische Anbieter, die in Frankfurt defekte Gegenstände reparieren. Bürgerinnen und Bürger können so ganz gezielt nach Anlaufstellen für ihre Elektrogeräte, Möbel, Uhren, Schuhe und vieles mehr suchen. Weiterer Pluspunkt: Der Reparaturführer zeigt auch an, ob Ersatzteile oder Secondhand-Produkte verkauft werden oder ob es einen Verleihservice gibt. Rund 70 Betriebe sowie 10 Repair-Cafés wurden im Reparaturführer gelistet, weitere werden folgen. Betriebe und Projekte, die mitmachen möchten, können sich über ein Formular auf der Website melden.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:



Soziales



Engagement

Als in Frankfurt verwurzeltes Unternehmen gestaltet FES Stadt und Region aktiv mit. Dazu gehört, Bürgerinnen und Bürger bei ihrem Engagement zur Seite zu stehen, Vereine und Initiativen zu unterstützen, aber auch dann Einsatz zu zeigen, wenn Manpower und Technik in der Not einen echten Unterschied machen. In den Jahren 2020/21 gab es dazu überraschend Gelegenheit.



Gemeinsam für mehr Umweltschutz: das bürgerschaftliche Engagement

Der Schutz der Umwelt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. FES unterstützt das Engagement der Bürgerinnen und Bürger tatkräftig.

Gemeinschaftliches Aufräumen in der Natur oder der eigenen Wohnumgebung liegt im Trend. Als Spezialisten für Sauberkeit und Nachhaltigkeit in der Stadt fördert FES bürgerschaftliches Engagement seit vielen Jahren aus Überzeugung. Dabei geht es um die Bereitstellung von hilfreichen Materialien und die Entsorgung von Abfällen, aber auch um Kommunikation und Koordination rund um Sammeltage und Patenschaften.

Mit vereinten Kräften eine saubere Stadt gestalten

Seit dem Jahr 2000 finden in den Stadtteilen mehrmals im Jahr Bürger-Sammeltage statt. Bei diesen freiwilligen Reinigungsaktionen kommen Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Vereine, Ortsbeiräte und andere zusammen, um den eigenen Stadtteil vor allem rund um die Grün- und Brachflächen von illegal abgelagertem Abfall zu befreien. FES stellt dafür Hilfsmittel wie Greifzangen und Handschuhe zur Verfügung und übernimmt nach getaner Tat auch die Entsorgung.

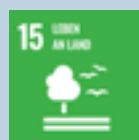
Darüber hinaus gibt es seit 2019 die stadtweite Aktion „Frankfurt Cleanup“ unter dem Dach der städtischen Initiative #cleanffm, die eine große Öffentlichkeit erreicht. Hier ist FES auch Koordinator, hilfreicher Berater und Organisator der Aktivitäten. Seit 2020 werden alle Aufräumaktionen auf einer eigenen Webseite gebündelt. Auf www.sammeltag.fes-frankfurt.de finden sich nicht nur die Termine der kommenden Sammeltage, hier kann man sich auch ganz einfach anmelden sowie Hilfsmaterial und eine Entsorgung bestellen, die FES bei insgesamt 80 bis 90 % aller Sammelaktionen übernimmt.

Im Jahr 2020 gab es durch die Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie erstmals deutlich weniger Aufräumaktionen als im Vorjahr. An insgesamt 42 Sammeltagen unterstützte FES die Aktiven mit der Anmeldeseite, Hilfsmaterial, Entsorgung und Logistik. 2021 erfreute sich das gemeinsame Saubermachen wieder großer Beliebtheit: 3.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich in 140 bürgerschaftlichen Aktionen. Hinzu kam das stadtweite „Frankfurt Cleanup“, bei dem 2.725 Menschen insgesamt 9,2 Tonnen Abfall sammelten.

Verantwortung jeden Tag leben: die Patenschaften

Zeitgleich mit den ersten Bürger-Sammeltagen startete im Jahr 2000 die Idee der Sauberkeitspatenschaft. Damit kann sich jede und jeder um ein selbst gewähltes Stückchen Frankfurt kümmern. Das kann die eigene Straße, es können aber auch Plätze, Grünanlagen, Spielplätze, Flussufer sein – was immer der Patin oder dem Paten besonders am Herzen liegt. Die Aufgabe: größere Verschmutzungen an FES melden und gegebenenfalls Abfälle selbst wegräumen. FES unterstützt diese bürgerschaftliche Eigeninitiative auf verschiedenen Wegen – denn nur gemeinsam lässt sich eine saubere und lebenswerte Stadt gestalten. Wenn Bürgerinnen und Bürger hier mit gutem Beispiel vorangehen möchten, stattet FES sie nicht nur mit Greifzange, Handschuhen und Müllsäcken aus. Ein fester Ansprechpartner steht darüber hinaus allen Aufräumwilligen beratend zur Seite. Im Jahr 2020 gab es rund 200 Einzel- und 30 Gruppenpatenschaften (wie Vereine, Kitas, Schulen und andere). Damit wurden seit dem Vorjahr 27 Paten hinzugewonnen, 4 Patenschaften wurden beendet. Leider konnte die sonst übliche Ehrung der Engagierten am Jahresende in einer Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Der Beliebtheit der Patenidee tat das keinen Abbruch: Im Jahr 2021 hat die Anzahl der Patinnen und Paten noch einmal deutlich zugenommen – rund 340 Einzelpaten und 34 Gruppen nahmen sich in diesem Jahr „ihrem“ Abschnitt von Frankfurt an.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Zusammenhalt zählt – das Engagement der Mitarbeiter

Die Beschäftigten bei FES unterstützen andere in der Not – mit Wissen, Tatkraft und Geldmitteln. Das zeigte sich in der Flutkatastrophe 2021.

Im Juli 2021 brachte eine beispiellose Flut in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen viele Menschen um ihr Hab und Gut. Unzählige Privathäuser, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen wurden durch das Hochwasser zerstört. Zurück blieben neben gewaltigen Schlammmassen auch Berge von Sperrmüll und Schutt, der zu entsorgen war. FES beschloss, in einer partnerschaftlichen Aktion mit ihrem Miteigentümer REMONDIS bei den Aufräumarbeiten zu helfen. 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter auch FES-Geschäftsführer Dirk Remmert, machten sich am frühen Samstagmorgen mit acht Sperrmüllsammelfahrzeugen auf den Weg nach Erftstadt, einer der am stärksten betroffenen Gemeinden. Hier wurden an nur einem Tag 190 Tonnen Müll abgefahren und zur Entsorgung gebracht. Währenddessen befreiten 15 Freiwillige von FFR eine zerstörte Schule in Altenahr vom Schutt.

Langfristige Unterstützung nach Bedarf

Aus dieser kurzfristigen, schnellen Hilfe entwickelte sich ein langfristiges Projekt. So waren Helfer von FFR immer wieder an Wochenenden im Ahrtal im Einsatz. Dabei wurden die Reinigungsarbeiten mit Klein- und Großkehrmaschinen fortgesetzt, aber auch logistische Hilfe geleistet. So transportierten die Helfer mit zwei Sattelschleppern an vier Wochenenden Brennholz ins Katastrophengebiet, um die provisorische Heizmöglichkeit mit Öfen zu erhalten. Die intensive Beziehung zwischen betroffenen Einwohnern und den Helfern aus dem Rhein-Main-Gebiet dauert bis über den Berichtszeitraum hinaus an.

Spenden vom Überstundenkonto – für eine neue Kita

Neben der tatkräftigen Hilfe starteten Beschäftigte der Entsorgungslogistik eine Initiative zur Hochwasserhilfe. Die Idee: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Überstunden spenden, die dann in Geld umgewandelt werden. Der auf diese Weise zusammengekommene Betrag wurde dann von FES verdoppelt. Die Spendenaktion hatte ein konkretes Ziel: Eine Kindertagesstätte in Erftstadt war unter Wasser geraten und in der Folge durch Schimmel unbenutzbar geworden. Das gesammelte Geld sollte dem Aufbau eines Containerdorfs zugutekommen, in dem die Kinder während der Sanierung der Kita betreut werden können. Die Idee der Überstundenspende kam bei den Kolleginnen und Kollegen von FES sehr gut an. So konnten den Verantwortlichen der Kita im Oktober 2021 mehr als 50.000 Euro übergeben werden.



Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





Gemeinsam für die Stadt: das Sponsoring

Die Unterstützung von Initiativen, Vereinen und Aktionen in Frankfurt ist FES wichtig. Sportliche und umweltpädagogische Aktivitäten bleiben dabei im Fokus.



Durch die Corona-Pandemie konnten viele Events nicht stattfinden, bei denen FES eine Unterstützung zugesagt hatte. So lag der Schwerpunkt noch mehr als sonst bei der langfristigen Förderung von beliebten traditionellen Institutionen. Dies sind zum Beispiel:

- Die Mainspiele des Abenteuerspielplatzes Riederwald
- Ferienfahrten für daheimgebliebene Kinder der gleichen Einrichtung
- [Die umweltpädagogischen Aktivitäten](#) des Vereins Umweltilernen in Frankfurt e.V.
- Der beliebte Ausflugssonntag für Radbegeisterte und Frankfurt-Entdecker FahrRad! im GrünGürtel
- Die Sommerwerkstatt im GrünGürtel
- Sport-Sponsoring für die FRAPORT SKYLINERS, die Löwen Frankfurt, die United Volleys Frankfurt sowie ab 2021 auch Eintracht Frankfurt
- Das Grüne-Soße-Festival mit der KlimaMeterWand und dem Kinder-/Jugendtheater „Galaktologisch“
- Die Aktionen zur „Europäischen Woche der Abfallvermeidung“, von FES initiiert und durchgeführt
- Das MainÄppelHaus, die Hörfunkschule und die Biobrotbox für Erstklässler

Außerdem hat FES Sponsoring-Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durchgeführt. So wurde zu Beginn der Pandemie im Rahmen einer [Masken-Näh-Aktion](#) mit cup2gether Mund-Nasen-Schutz in großer Zahl für soziale Einrichtungen und gesellschaftlich wichtige Organisationen gefertigt und gespendet. Von einer weiteren Spendenaktion konnten die jüngsten Bürgerinnen und Bürger profitieren: FES übergab acht ausrangierte, aber technisch einwandfreie Laptops an den Kinderschutzbund Frankfurt. Damit wurde die Intensivklasse der Ludwig-Börne-Schule für das Home-Schooling ausgestattet. In Intensivklassen werden Kinder unterrichtet, die z. B. durch Sprachbarrieren besondere Förderung benötigen und deren Familien nicht über die Mittel für eigene Geräte verfügen.

Konform mit den UN-Nachhaltigkeitszielen:





FES Frankfurter Entsorgungs-
und Service GmbH

Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Servicetelefon 0800 2008007-0
Servicetelefax 069 212-31323

services@fes-frankfurt.de
www.fes-frankfurt.de



Die Rhein-Main-Macher